Mittelbayerische

WUNSCHKANDIDAT

Philipp Hausner ist der neue kaufmännische Geschäftsführer beim Jahn.

SEITE 11

EXTRA

Gratis für Leser: die wöchentliche Fernsehzeitschrift

SONDERBEILAGE

KARRIERE

Wolfgang Schäuble verlässt die große politische Bühne.

SEITE 3

SEITE 1 DI., 19. OKTOBER 2021 Meine Zeitung für den nördlichen Landkreis Regensburg von **Das Medienhaus** 77. JAHRGANG / NR. 242 / 2,20 EURO

ANZEIGE

Das olympische Feuer brennt

ATHEN/OLYMPIA. Das olympische Feuer für die Winterspiele in China ist gestern entzündet worden. Die Flamme wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht (Foto: Thanassis Stavrakis/dpa). Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Spiele an China.

Preisschock für die Autofahrer

VERBRAUCHER Seit Monaten steigen die Kosten an der Zapfsäule. Diesel ist so teuer wie nie und auch für Superbezin droht ein Höchststand.

MÜNCHEN. Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer immer schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC gestern mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO_2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Eingriffe sind nicht möglich

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in einem Brief an den Vizekanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die 2-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

> „Ich hoffe, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist.“
>
> **GERHARD HILLEBRAND**
> ADAC-Verkehrspräsident

ADAC warnt die Parteien

Auch der ADAC warnt davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreissteigerung davon aus, dass ein noch schneller ansteigender CO_2-Preis vom Tisch ist“, sagte ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand in Richtung der Koalitionsgespräche von SPD, Grünen und FDP. „Die Verhandlungsparteien müssen auch an jene Menschen denken, die bisher keine Alternative zum fossil angetriebenen Pkw haben.“ Besonders Menschen auf dem Land müssten mit der Entfernungspauschale finanziell entlastet werden. (dpa) **SEITE 2**

LOKALES

Schindler: Markt ist fahrradfreundlich

REGENSTAUF. Der Regenstaufer Bürgermeister Josef Schindler hält die Kritik an der Situation im Markt für ungerechtfertigt. Der Antrag auf eine Fahrradstraße werde geprüft. **SEITE 34**

Fischer starten Rettungsaktion

REGENSTAUF/RAMSPAU. Der Fluss Regen hat sich zu einem schwierigen Pflaster für heimische Fischarten entwickelt. Ein Spezialbagger soll das bei Ramspau ändern. **SEITE 31**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 8
Junior	Seite 30
Themenwelten	Seite 16
TV & Radio	Seite 18

BÖRSE

DAX	15.474,47	-112,89
Gold (1 kg)	48.471,00	+3,00
Euro (in $)	1,1604	+0,0002

Referenzkurs der EZB in US-Dollar. * = Vortag.

ANZEIGE

WETTER

Di. 14° | Mi. 20° | Do. 16°

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

AMPEL-KOALITION

Lindner sieht keine Liebesheirat

BERLIN. Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der ersten Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte gestern auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte Parteichef Christian Lindner. Zugleich begannen vor allem zwischen Grünen und FDP unterschwellige Debatten über die Besetzung wichtiger Ministerien. Lindner machte deutlich, das Ampel-Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große inhaltliche Unterschiede. (dpa) **SEITE 2**

ANZEIGE

KONTAKT

MITTELBAYERISCHER VERLAG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg
Telefon (0800) 207 207-0
Online www.mittelbayerische.de

23142
4 194033 202206

VERBRAUCHER

Vier Fragen zu den Spritpreisen

1 WARUM WIRD SPRIT DERZEIT IMMER TEURER?

Die Ursache liegt vor allem im steigenden Erdölpreis. Binnen eines Jahres hat er sich in etwa verdoppelt und erreichte gestern mehrjährige Höchststände. Die für Europa wichtige Sorte Brent lag bei Werten um 86 Dollar pro Barrel (159 Liter). Der langfristige Anstieg beim Öl liegt an der weltweiten wirtschaftlichen Erholung nach Corona. Seit einigen Wochen gibt es zudem Sorgen vor einem Angebotsdefizit. Bei Diesel gibt es zudem eine saisonale Komponente, da im Herbst typischerweise auch die Nachfrage nach dem sehr ähnlichen Heizöl anzieht.

2 WIE SETZT SICH DER SPRITPREIS ZUSAMMEN?

Ein großer Teil des Spritpreises sind Steuern und Abgaben. Die Energie- beziehungsweise Mineralölsteuer macht bei Superbenzin 65,45 Cent pro Liter aus, bei Diesel sind es 47,07 Cent. Dazu kommt die Mehrwertsteuer – beim aktuellen Preisniveau sind das knapp 27 Cent bei Super E10 und rund 25 Cent bei Diesel. Der seit Jahresbeginn anfallende CO_2-Preis sorgt für zusätzliche Kosten. Je nachdem, wie hoch der Biospritanteil ist, sind das – noch ohne Mehrwertsteuer – gut 5 Cent bei Super E10 und gut 6 Cent bei Diesel. Der Rest teilt sich auf in den Preis für Rohöl und Kosten für die Weiterverarbeitung, Transport, Tankstellen sowie den Gewinn der Mineralölwirtschaft. Diese hat zuletzt aber betont, dass ihre Margen nicht gestiegen seien.

3 WARUM IST DIESEL BILLIGER ALS BENZIN?

Der entscheidende Faktor ist der Unterschied bei Mineralöl- beziehungsweise Energiesteuer. Inklusive Mehrwertsteuer macht das theoretisch knapp 22 Cent aus. Weil die Preise für Diesel und Superbenzin im Großhandel aber je nach Nachfrage schwanken, weicht der Preisunterschied an der Tankstelle teilweise deutlich davon ab.

4 KOSTET BENZIN JETZT BALD ZWEI EURO?

Das ist eher unwahrscheinlich – zumindest solange es keine zusätzlichen Preistreiber über den Ölpreis hinaus gibt. Bleibe der Wechselkurs des Dollar konstant, müsste der Ölpreis für einen durchschnittlichen E10-Preis von 2 Euro weit über 100 Dollar steigen, sagt ADAC-Experte Jürgen Albrecht. Ein solcher Anstieg sei aber unwahrscheinlich, sagt Albrecht: Die Vereinigung Opec+ habe kaum Interesse daran, die Preise noch weiter steigen zu lassen. Zudem würde dies auch die Fördermethode Fracking attraktiver machen, was die Preise durch ein dann steigendes Angebot zusätzlich bremsen würde. Dass an einzelnen Tankstellen zu gewissen Zeiten mehr als zwei Euro pro Liter Super verlangt werden, ist damit aber nicht ausgeschlossen. Zum einen gibt es über das vom ADAC beobachtete Super E10 hinaus andere, in der Regel teurere Sorten. Zudem schwanken die Preise je nach Uhrzeit, Region und Tankstelle teils deutlich. Am günstigsten tankt es sich typischerweise abends, am teuersten im morgendlichen Berufsverkehr. (dpa)

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. FOTO: FRANK MAY/DPA

FDP-Fraktions- und Parteivorsitzender Christian Lindner gibt nach einer gemeinsamen Sitzung des FDP-Bundesvorstand und der neugewählten Bundestagsfraktion grünes Licht: Die FDP stimmt der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zu. FOTO: PAUL ZINKEN/DPA

Ampel: Der Ton wird rauer

KOALITION Eine Woche lang herrschte demonstrative Übereinstimmung der drei Parteien. Nun tritt Parteichef Lindner aber betont kühl auf.

VON CARSTEN HOFFMANN, MARTINA HERZOG UND THERESA MÜNCH

BERLIN. Falls FDP-Chef Christian Lindner sich über 100 Prozent Zustimmung aus seiner Partei für Koalitionsgespräche mit SPD und Grünen freut, lässt er es sich jedenfalls nicht anmerken. Schnell wird am Montag deutlich: Nach dem politischen Kuschelkurs in der Erkundungsphase (Sondierungen) der letzten drei Wochen geht es von nun an um Themen, die zu Machtverteilung und Personalien führen. Lindner setzt ein Pokerface auf und sagt ungerührt, er habe „die gleichen positiven Vibes wie am Freitag“.

Noch am Wochenende hat er ein Klimaministerium ins Spiel gebracht. Was naheliegt: Die SPD stellt in einer möglichen Ampel-Regierung mit Olaf Scholz den Kanzler. Lindner selbst will – das hat er immer wieder gesagt – Finanzminister werden und konkurriert dabei womöglich mit dem Grünen Robert Habeck. Und Klima ist das Herzensthema der Grünen, ein mächtiges Ministerium mit dieser Zuständigkeit kann man sich dort grundsätzlich gut vorstellen. Nur: Im Sondierungspapier steht kein Klimaministerium. Lindner winkt bei der Frage, ob er so die künftige Arbeitsverteilung in einem Ampel-Bündnis sehe, ab: „Das war ein Versehen.“

An dem festen Willen, eine gemeinsame Regierung zu bilden, lässt er aber keinen Zweifel und betont, das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute keinen Linksruck in Deutschland. „Ich bin sicher, das wissen auch unsere Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Deshalb kann und deshalb muss eine mögliche Ampel-Koalition auch eine Regierung der Mitte begründen. Dafür ist die FDP der Garant“, so Lindner. Wenn auch die Anliegen der Unionswähler im Blick seien, genieße eine solche Ampel-Koalition den breiten Respekt der Bevölkerung, auch für ambitionierte Reformvorhaben.

Einige Streitpunkte sind weg

In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tempolimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein – muss es aber nicht. Auch die Besetzung der Gruppen mit Fachpolitikern aus den Fraktionen und Ländern will organisiert sein, genauso Tagungsorte und -struktur. Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen, allerdings ist das zum Wochenbeginn noch nicht klar. Doch schon jetzt spürt man, dass der Ton ein anderer wird. Hier wollen es drei sehr unterschiedliche Parteien miteinander versuchen. Das wurde schon deutlich, da war die Tinte auf dem Sondierungspapier kaum getrocknet.

Noch am Samstag schlugen führende FDP-Politiker ihren Parteichef Lindner als Bundesfinanzminister vor. Ein Affront, denn wenn man erfahrenen Koalitionsverhandlern glaubt, spart man sich solche Personalfragen eigentlich für die Endphase der gemeinsamen Gespräche auf. Doch die FDP wolle wohl schon einmal Pflöcke einschlagen, mutmaßte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans in einem Interview. Es ist kein Geheimnis, dass sich die Grünen auch Habeck auf dem Posten vorstellen könnten. Vor allem die SPD versucht erst einmal zu bremsen. Zu viel steht auf dem Spiel, sollten sich Grüne und FDP jetzt verkrachen. Auch FDP-Generalsekretär Volker Wissing betonte aber direkt, Ressortfragen wolle man erst am Ende erfolgreicher Koalitionsverhandlungen stellen. Lindner dagegen rät lediglich von „Diskussionen in der Öffentlichkeit“ ab – ließ aber zugleich eigenes Interesse am Finanzressort anklingen.

Wie wird Klimaschutz bezahlt?

Dabei hätten die Ampel-Parteien eigentlich erst einmal ganz andere Debatten durchzustehen, bevor sie einen Koalitionsvertrag unterschreiben können. Im Bilanzpapier konnten sie etwa nicht schlüssig erklären, wie sie Klimaschutz und andere Investitionen ohne Steuererhöhungen oder hohe Schulden bezahlen wollten.

Walter-Borjans sieht die Messe beim Thema Steuern noch lange nicht gelesen. „Wir haben gesagt, dass ... keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte er RTL und ntv. Das schließe nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat (...) mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag (...) richtig im Lot sind.“ Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. SPD und Grüne wollen hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP ist Umverteilung eine rote Linie.

GRÜNE POSITIONEN

Bürgergeld: Beim Kleinen Parteitag der Grünen machten viele Redner deutlich, wo für sie besonderer Handlungsbedarf besteht. Das gilt zum Beispiel für die genaue Ausgestaltung des Bürgergelds, das an die Stelle von Hartz IV treten soll.

Klima: Und wenn es im Verkehrsbereich nach den Grünen geht, verständigt sich die neue Regierung auf einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Förderung von Elektroautos und mehr Radwege.

„Zwölf Stämme“ im Visier der Polizei

KRIMINALITÄT Die Sekte sorgte immer wieder für Schlagzeilen. Dann wurde es still – bis ein Mädchen verschwindet.

HOLZHEIM. Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher gestern. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. „Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach dem Kind gesucht.

Die Sekte lebte früher in Klosterzimmern bei Deiningen im Nördlinger Ries. FOTO: D. KARMANN/ DPA

Es werde auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen wurden nicht bekannt gegeben. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte der Sprecher. Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiter nicht ausgeschlossen. Das Polizeipräsidium in Cheb (Eger) teilte mit, man sei um Zusammenarbeit bei der Fahndung nach der Elfjährigen gebeten worden. Auf dieser Grundlage habe man einen möglichen Aufenthaltsort des Mädchens in der Stadt Skalna in der Verwaltungsregion Karlsbad (Karlovy Vary) überprüft. „Die Polizisten stellten vor Ort fest, dass sich das vermisste Mädchen nicht dort befindet.“

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. 2013 hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Zu diesen Kindern zählte nach Angaben des Landratsamtes Dillingen auch das nun verschwundene Mädchen. Es sei seit acht Jahren bei den jetzigen Pflegeeltern, sagte ein Sprecher der Kreisbehörde. Die leiblichen Eltern hätten in dieser Zeit „unregelmäßigen Kontakt“ zu dem Kind gehabt. (dpa)

Der harte Hund tritt ab

MENSCHEN „Isch over“: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble verlässt die große politische Bühne. Damit geht eine große Polit-Karriere zu Ende, wie sie vor knapp 50 Jahren begonnen hat – als einfacher Parlamentarier.

VON EVA QUADBECK

Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen gestellt hat, ein Mann hatte seine Finger Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls ehemaliger Kronprinz, Ex-Fraktions- und Parteichef, Ex-Kanzleramtsminister, Ex-Innenminister, Parteispenden-Dealer, Einheitsvertrag-Verhandler, Attentat-Opfer, Ex-Finanzminister und in wenigen Tagen der frühere Bundestagspräsident. Nur eines ist er nicht geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige verlässt die große politische Bühne nicht freiwillig. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren hat, weil die Union nur zweitstärkste Kraft im Bundestag ist, weil CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat. Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Polit-Karriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens in interner Sitzung maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle zudem sein Bundestagsmandat niederlegen. Auch wenn viele in der CDU-Führung rückblickend mit Schäubles Rolle bei der Nominierung des Kanzlerkandidaten nicht glücklich sind, so ist die Empörung über die Forderung des jungen unbekannten CSU-Mannes in der CDU groß. „Stillos“ ist noch eine der freundlicheren Erwiderungen. Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftritt Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel. Schließlich wurde er niedergeschossen, während er im Dienst der Partei stand.

Für Wolfgang Schäuble stand die Sicherung der Macht stets an erster Stelle.
FOTO: SOEREN STACHE/DPA

> „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen als den Parteitag.“
>
> **WOLFGANG SCHÄUBLE**
> Bundestagspräsident, zur Idee eines Mitgliedervotums für die Wahl des neuen Parteichefs

Den Wahlkreis direkt gewonnen

Zumal Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen hat – zum 14. Mal in Folge. Das ist ein Rekord, den keiner so schnell knacken wird. Und er ist auch noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er immer noch beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdruss seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunlich gutes Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man gemeinhin einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung aus den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmt gewordenes „Isch over„ entgegen. Mit diesem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland hat die Schlacht gewonnen. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble immer noch da.

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht.

Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur 2021 unbedingt für die CDU zu reservieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn nach der Ära Merkel ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, er hätte sie an die Wand gedrückt – heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht in der Union, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit der Umschreibung „es ist kompliziert“ noch beschönigt beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 beherzt zu, als er im Zuge der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister und setzte sich in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Schäuble achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie geblieben, obwohl sie so viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben. Im Regierungsflieger haben sie sogar auf engem Raum nebeneinander geschlafen – wie bei ihrer gemeinsamen Reise zum G20-Gipfel nach China 2016. Sie haben sich zusammen mal den Film „Ziemlich beste Freunde“ angesehen. Ein Happy End gibt es bei Schäuble und Merkel aber nicht.

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst“, spricht die Kanzlerin in die Kamera. Einen Monat später hält Schäuble gegen und erklärt in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht alleine den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist eben auch ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen politischen und gesellschaftlichen Themen wie in der Corona-Pandemie immer klug genug war, nicht um der Provokation Willen einen Sturm der Entrüstung zu entfachen. Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt – zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt als Bundestagspräsident in seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD erwiesen hat.

Schäuble rät zum Weitermachen

Wenn Schäuble an einem Samstag im November 2016 nicht zu einem Vier-Augen-Gespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel mutmaßlich nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugeraten, noch einmal als Parteichefin und 2017 als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land in Folge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war. Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merkels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merkels herber Popularitätsverluste 2015 und 2016 sieht Schäuble niemand anderen in der Union, der den Machterhalt garantieren kann. Knapp zwei Jahre später wiederum, im Sommer 2018, zieht er im Hintergrund die Fäden für das Ende von Merkels Amtszeit, das er nach einer schwierigen Regierungsbildung und der existenzbedrohenden Auseinandersetzung mit der CSU um die Flüchtlingspolitik gekommen sieht.

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechthaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag auch nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Ein harter Hund, der auch ohne bedeutendes Amt mit 79 Jahren nicht aufhört. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschicke des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitglieder-Votum bestimmen zu lassen, hat er auch schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen als den Parteitag.“

TROTZ LÄHMUNG ZEIGT ER KEINE SCHWÄCHE

Hilfe: Schwäche hat Wolfgang Schäuble nach außen nie gezeigt. Bilder, die seine Hilfsbedürftigkeit belegen könnten, vermeidet er stets sorgsam. Der frühere leidenschaftliche Tennisspieler hat sich auch nach seiner Lähmung fit gehalten und bewegt seinen Rollstuhl alleine.

Rollstuhl: Hand anlegen darf an den Rollstuhl nur ein sehr kleiner Kreis von Leuten – ein Bodyguard und EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen gehören dazu.

MENSCH DES TAGES

Viktor Orbans Herausforderer

PETER MARKI-ZAY
Ungarischer Oppositionspolitiker

Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay (Foto: Attila Kisbendedik/afp) mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von links-grün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen. 630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten. „Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ zu abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie. Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern, kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg. Die Erfolge in seiner südostungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden. In Meinungsumfragen lagen Orbans Regierungspartei Fidesz und die vereinte Opposition zuletzt Kopf an Kopf. (dpa)

KARIKATUR: MESTER

LEITARTIKEL

Neue Zäune, neue Mauern

EUROPA Der belarussische Machthaber Lukaschenko lässt Migranten Richtung Westen durchreisen, um es der EU zu zeigen. Damit könnte sich das Regime in Minsk schwer verkalkuliert haben.

JAN STERNBERG
Hauptstadt-Korrespondent des Redaktionsnetzwerks Deutschland

Auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten, drängen sich 25 Iraker und Syrer. Bundespolizisten bringen die Männer in die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber. Der Fahrer wird festgenommen. Solche Berichte kommen inzwischen täglich von der deutsch-polnischen Grenze. Allein am vergangenen Wochenende werden mehr als 400 Migranten in Grenznähe aufgegriffen. Bis zu 5000 können es im Verlauf des Oktobers werden.

Die Menschen kommen meist aus den Kriegs- und Krisengebieten des Nahen und Mittleren Ostens. Über die belarussische Hauptstadt Minsk werden sie an die polnische Ostgrenze gebracht. Überall sind sie Spielball der Politik. Der Minsker Machthaber Alexander Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft: Flugtickets, Touristenvisa und Weitertransport gegen harte Devisen. Und er will durch eine neue Flüchtlingswelle die Europäische Union destabilisieren.

Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Nur die Entschlossenheit polnischer Uniformierter schützt vor den Fremden, die der Diktator aufs Abendland loslässt, gibt sie zu verstehen. Die in der polnischen Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten. Warschau erklärt den Ausnahmezustand, hält Helferinnen und Helfer, Journalistinnen und Journalisten aus dem Grenzgebiet fern – und steuert den Krieg der Bilder selbst. Mal ist dort ein Grenzschutz-Jeep unter einer kitschigen Morgenröte in der Puczcza Bialowiezka zu sehen. Mal sind es Videos von Gruppen dunkelhaariger junger Männer, die einen Stacheldrahtzaun einreißen wollen – auf der anderen Seite Uniformierte mit Sturmhauben, die den Zaun wieder aufrichten. In Warschau gibt es bereits die ersten Demonstrationen gegen die inhumanen Maßnahmen der Grenztruppen.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit derjenigen, die diese Grenze überwinden, werden in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen. Sofort fordern die Ersten Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zogen vornehmlich AfD-Vertreter nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffel an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden wiederum laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden verpflegt und untergebracht. Nach Polen zurückgeschoben würde auch niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Eine konkrete Rücknahmevereinbarung fehlt.

> „Lukaschenko betreibt ein zynisches Reisegeschäft: Flugtickets, Touristenvisa und Weitertransport gegen harte Devisen.“

Im eng verflochtenen deutsch-polnischen Grenzraum sind die Erinnerungen an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht. Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asyl-Maschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussinnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.

» **KRITIK AN LUKASCHENKO**
Die Berichterstattung zum Leitartikel **SEITE 6**

PRESSESTIMMEN

Die Zeitung aus Osnabrück zur Lage der Union:
„Die CDU muss aufpassen, dass sie vor lauter Willen nach Erneuerung nicht einen Irrweg einschlägt. Andere konservative Volksparteien in Europa haben sich erst nach ganz rechts und dann in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet. Auch die CDU wird nur als konservative Kraft der Mitte wieder erfolgreich sein. Bei der CDU muss achtsam renoviert, nicht rigoros saniert werden.“

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

„Für vier Jahre am Kabinettstisch ist Kuscheln keine Option. Da sind harte Arbeit und Disziplin gefragt.

DIE ZEITUNG ZU KOALITIONSVERHANDLUNGEN

Die Zeitung aus Ludwigshafen zur Ampel:
„Im Eckpunktepapier für die Ampel-Koalition müssen die Grünen große Kröten schlucken. Doch ihnen geht es darum, dass es überhaupt zu Koalitionsverhandlungen kommt. Sie wissen: Das Papier ist ein Zwischenergebnis. Auf den zwölf Seiten wird vieles gar nicht thematisiert. Was wirklich zählt, ist der Koalitionsvertrag. Und in dem will die Partei deutlich mehr grüne Ideen durchsetzen.“

Die Zeitung aus Rom zur Neuaufstellung der CDU:
„Das Bild, das die CDU abgibt, (...) verheißt nichts Gutes, abgesehen von der Aussicht auf einen langen Machtkampf um die Spitze. Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus dem gleichen Bundesland Nordrhein-Westfalen sind.“

Die Zeitung aus London zum tödlichen Angriff auf David Amess:
„Die Ermordung eines Abgeordneten während der Ausübung seiner Tätigkeit trifft das Herzstück des politischen Systems. Wir müssen uns Gedanken darüber machen, wie wir Abgeordnete besser schützen können, damit sie ihre Arbeit ohne Angst erledigen können. Zunächst wird das Land um einen Mann trauern, der fast 40 Jahre lang gezeigt hat, dass Politik eine noble Berufung sein kann.“

Colin Powell: Der tragische Held ist tot

TRAUER Der erste schwarze Außenminister der USA erliegt mit 84 den Folgen einer Covid-19-Erkrankung. Als Politiker scheiterte er an den eigenen Ansprüchen.

VON THOMAS SPANG

WASHINGTON. Der Sohn jamaikanischer Einwanderer versuchte stets das Richtige zu machen. Als fleißiger Schüler in der armen South Bronx von New York, wo Colin Powell in einer multiethnischen Nachbarschaft aufwuchs. Später dann als Geologie-Student des City College und eifriger Anwärter des „Reserve Officers' Training Corps" der US-Army. Mit dem gleichen Impetus diente er sich von Einsätzen in Vietnam als junger Offizier hoch zum General, der seinen vierten Stern in Deutschland verdiente und als Joint-Chiefs of Staff im ersten Golfkrieg zu nationalem Ruhm gelangte. Mit großen Ambitionen trat er unter George W. Bush den Posten des US-Außenministers an, den er nutzen wollte, das westliche Bündnis zu stärken.

Intellektuelle Brillanz verbunden mit einem Sinn für Pragmatismus und einer Menge Charme gehören zu Eigenschaften, die viele seiner Bewunderer mit Colin Powell verbinden. Doch die Umstände seines Todes rücken eine andere Dimension seiner Persönlichkeit in den Blick, die ihn mindestens so sehr durch sein Leben begleitete: die Tragik des Scheiterns an den eigenen Ansprüchen.

Chefankläger Saddam Husseins

Powell hatte nicht einen Moment gezögert, sich gegen Corona impfen zu lassen. Jetzt erlag er den Komplikationen nach einer Covid-Infektion. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß esDass er sich dennoch ansteckte und am Ende den Kampf gegen den Erreger verlor, kam so unerwartet, wie seine Rolle als Chefankläger Saddam Husseins im Weltsicherheitsrat im Februar 2003.

Ausgerechnet der Mann, der sich in der Rolle als Chef-Diplomat Bushs intern nach Kräften gegen den Marsch in den zweiten Irak-Krieg gestemmt hatte, setzte seine Glaubwürdigkeit aufs Spiel, als er bei den Vereinten Nationen mehr als 75 Minuten lang eine Kette von Indizien präsentierte, die beweisen sollte, dass der Irak im Besitz von Massenvernichtungswaffen sei. Bei der anschließenden Invasion des Irak musste Powell erleben, wie die Regierung die nach ihm benannte Doktrin ignorierte. Die USA hatten weder ein klar definiertes Ziel, noch genoss die Regierung breite Unterstützung in der Bevölkerung.

Dass am Ende das Desaster eintrat, von dem der Außenminister Bush abzubringen versucht hatte, bedauerte Powell zeitlebens zutiefst. In einem Interview nach seinem Rücktritt als Außenminister nannte er seinen Auftritt vor dem Weltsicherheitsrat gegenüber dem Fernsehsender ABC 2005 als „Schandfleck" seiner Karriere, den er nur schwer wegstecken könne.

Von Vietnam geprägt

Solch tragische Momente hatte es allerdings schon früher in seiner Ausnahmelaufbahn als schwarzer Offizier und Politiker gegeben. In seiner 1995 erschienenen Autobiografie „My American Journey" schrieb Powell, wie ihn und andere Offiziere Vietnam geprägt habe. „Wenn wir an der Reihe sind, werden wir nicht halbherzige Kriege aus halb-garen Gründen führen, die das amerikanische Volk nicht nachvollziehen kann." Als Powell 1968 während seines zweiten Einsatzes in Vietnam als Offizier die Chance hatte, selber etwas zu tun, scheiterten seine Ansprüche an der Realität. Er verstand nicht die Brisanz der schriftlichen Beschwerde eines Soldaten, der sich, ohne den Ort namentlich zu erwähnen, über das Massaker an vietnamesischen Zivilisten von „My Lai" im März des Jahres beschwert hatte. Als zuständiger Offizier ging er der Sache nicht auf den Grund, sondern verwarf den Vorwurf.

Powell geriet auch während der Iran-Contra-Affäre in den Verdacht, als rechte Hand des damaligen Verteidigungsministers Casper Weinberger den Kongress bei einer Anhörung 1987 in die Irre geführt zu haben. Obwohl er sich niemals selber strafrechtlichen Vorwürfen ausgesetzt sah, passte seine Rolle in der Affäre nicht so ganz zu dem kultivierten Image der über alle Zweifel erhabenen Ausnahmefigur.

Niemand wusste das besser als Powell selbst, der 2008 eine scharfe Kehrtwende vollzog und mit Barack Obama erstmals einen Demokraten für das Weiße Haus unterstützte. Er verstand seinen Anteil am Aufstieg Donald Trumps, der von dem Ärger an der republikanischen Basis über den Interventionismus der Neokonservativen profitierte. Und sprach sich gegen die autokratischen Neigungen des Populisten im Amt aus. „Er lügt", sagte Powell in einem CNN-Interview über den Präsidenten. „Er lügt über Dinge, und er kommt damit davon, weil er nicht zur Rechenschaft gezogen wird."

Der Sohn schwarzer Einwanderer aus Jamaika hat in seiner Karriere persönlich viel erreicht. Sein Erfolg als Politiker blieb hingegen hinter den eigenen Ansprüchen zurück. Es ist die Tragik eines Menschen, der sonst als eine der ganz großen Gestalten in die Geschichte der USA eingegangen wäre.

Colin Powell war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner Außenminister der USA. FOTO: MICHAEL REYNOLDS/DPA

VON DEN PARTEIFREUNDEN ENTFREMDET

Austritt: Zur Unterstützung von Joe Bidens Kandidatur für das Weiße Haus war es für Colin Powell nur ein kleiner Schritt. Wie sein Austritt aus der Republikanischen Partei nach dem Aufstand der Trump-Anhänger vom 6. Januar die Endstation einer politischen Reise markierte, die ihn desillusioniert zurückließ.

Wahrheit: „Die Republikaner stehen nicht auf und sagen die Wahrheit", kritisierte er das Schweigen seiner längst entfremdeten Parteifreunde zu dem gescheiterten Coup. „Wir brauchen Leute, die für die Wahrheit einstehen, die sich daran erinnern, dass sie für ihre Mitbürger tätig sind und hier sind für ihr Land."

CORONA

Spahn will „epidemische Lage" beenden

BERLIN. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite" ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker gestern bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder entsprechend. Das Robert Koch-Institut stufe „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein", somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild" zufolge von Teilnehmern zitiert. Die Entscheidung liegt allerdings beim Bundestag.

Der hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite" erstmals im März 2020 zu Beginn der Pandemie festgestellt und danach immer wieder verlängert, zuletzt Ende August für weitere drei Monate. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage" gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen oder zur Impfstoffbeschaffung zu erlassen. Was Spahns Äußerungen konkret bedeuteten, ist noch offen.

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte in der „Welt am Sonntag" gesagt: „Wenn der Bundestag die epidemische Lage nicht mehr verlängert, dann bedeutet dies wohl das Ende aller Sicherheitsauflagen. Denn nur das Feststellen der epidemischen Lage ist Basis und Rechtsgrundlage für die Infektionsschutzverordnungen der Länder. Dann hätten wir Ende November indirekt den Freedom Day." Dagegen geht SPD-Gesundheitsexperte Karl Lauterbach davon aus, dass zentrale Maßnahmen weiterhin gelten. „Kein Bundesland wäre so verrückt, bei den derzeitigen Fallzahlen auf Zugangsbeschränkungen für geschlossene Räume zu verzichten oder die Maskenpflicht in Bus und Bahn zu begraben", sagte Lauterbach dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Dinge, die notwendig sind, werden weitergeführt, das ist für mich ganz klar." (dpa)

POLITIK IN KÜRZE

Schweigeminute für Tory-Abgeordneten

LONDON. Mit einer Schweigeminute haben die britischen Abgeordneten im Londoner Unterhaus ihres getöteten Kollegen David Amess gedacht. Der Sprecher, Lindsay Hoyle, sprach den Angehörigen des Tory-Politikers im Namen des Parlaments sein Beileid aus. Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. (dpa)

Russland schließt Nato-Vertretung

MOSKAU/BRÜSSEL. Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert", sagte Außenminister Sergej Lawrow laut Agentur Interfax. (dpa)

Aufruf zur Grippeschutz-Impfung

GESUNDHEIT Für Schwangere ist der Piks in diesem Jahr laut Experten besonders wichtig.

BERLIN. Nach der quasi ausgefallenen Grippe-Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, so dass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden." Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten. Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommission ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein." Der Berufsverband spricht auch von möglichen stärkeren Fieberattacken und heftigeren Lungenentzündungen durch das Grippe-Virus sowie von Einweisungen ins Krankenhaus und auf die Intensivstation. Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt. In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann.

Corona macht die jährliche Grippeimpfung für schwangere Frauen noch wichtiger. FOTO: JAN WOITAS/DPA

Teils bekämen Schwangere gleichzeitig auch den Piks gegen Covid-19, wenn sie diesen nicht schon früher erhalten hatten. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunisierung mit mRNA-Vakzinen für noch ungeimpfte Schwangere seit Mitte September, während sich die Sächsische Impfkommission bereits im Mai für diesen Schritt ausgesprochen hatte. Daraufhin seien impfwillige Frauen auch aus anderen Bundesländern in ihre Praxis gefahren, sagte Hösemann. Inzwischen erhalte sie Baby-Fotos und Dankesbriefe dieser Frauen. In manch anderen Ländern wie Israel und den USA konnten sich Schwangere noch früher immunisieren lassen – während sich viele Ärzte in Deutschland ohne Stiko-Empfehlung dagegen sträubten. Trotz der mittlerweile breiten Erfahrung: Unwissenheit und Fehlinformationen rund um die Covid-19-Impfung bekommt Hösemann häufig mit. Ungeimpfte Frauen fragt sie nach den Gründen.

„Bei den Schwangeren bei uns in der Praxis war etwa die Hälfte schon vorher gegen Covid-19 geimpft, die andere Hälfte hatte die Schwangerschaft geplant und die Impfung deshalb erst einmal nicht machen lassen. Dieses Abwarten wäre natürlich nicht notwendig gewesen." Wegen des mRNA-Impfstoffs müsse man sich keine Sorgen machen, sagte Hösemann. (dpa)

BAYERN IN KÜRZE

Archäologen finden Silberschatz

AUGSBURG. In Augsburg sind mehr als 15 Kilogramm Silbermünzen aus der Römerzeit entdeckt worden. „Es handelt sich um den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“, teilte die Stadt gestern mit. Die Münzen stammten aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus. Augsburgs Stadtarchäologie Sebastian Gairhos will den Fund morgen der Öffentlichkeit präsentieren. Die Münzen waren bei einer Ausgrabung im Bereich einer früheren Fabrik entdeckt wurden. (dpa)

Verdächtiger in Regensburg gefasst

REGENSBURG/BERLIN. Zwei Wochen nach tödlichen Schüssen vor einer Shisha-Bar in Berlin-Wedding haben Spezialeinsatzkräfte den Tatverdächtigen gestern in Regensburg festgenommen. Durch Ermittlungen der Zielfahndung Berlin sei der wegen Mordes gesuchte 32-Jährige lokalisiert worden, teilte die Polizei mit. Er wurde am Nachmittag von Fahndern gefasst. Das Opfer der Tat am 2. Oktober war ein 42-jähriger Mann. Als Motiv vermutete die Polizei „private Streitigkeiten“, wie es in einer früheren Mitteilung hieß. (dpa)

Vater gesteht Tötung des Sohnes

KRIMINALITÄT Schulden und Depressionen: In dieser Situation beging ein Mann ein unvorstellbares Verbrechen.

Gestern begann der Prozess gegen einen 51-Jährigen. FOTO: N. ARMER/DPA

BAMBERG. Ein Mann hat im Landkreis Forchheim seinen neunjährigen Sohn erwürgt – zum Prozessauftakt hat der 51-Jährige diese Tat gestern gestanden. Er sei an dem Sonntagmorgen im März überzeugt gewesen, sich und den Sohn umzubringen, sagte er am ersten Tag des Mordprozesses am Landgericht Bamberg. Laut der Anklage war er von Existenzängsten getrieben und litt unter einer Depression.

Der 51-Jährige bestätigte die Darstellung der Anklage: Er habe den Buben im März 2021 überraschend mit einem 2,6 Kilo schweren Metallbügel erschlagen wollen. Der Sohn überlebte den Schlag auf den Kopf aber. Der Bub habe sich zu ihm umgedreht und gefragt: „Papa, was ist das?“ Daraufhin habe er ihn mit bloßen Händen gewürgt, bis er sich nicht mehr bewegt habe. „Vielleicht zehn oder 15 Minuten, ich weiß es nicht. Es können auch nur fünf gewesen sein“, sagte der 51-Jährige. An den Tagen vor der Tat hatte er mit dem Sohn noch Brettspiele gespielt, Filme geschaut und war mit ihm beim Friseur gewesen.

Der Bub war übers Wochenende bei ihm geblieben, die Eltern lebten zur Tatzeit seit einigen Monaten getrennt. Nach dem Tod des Kindes war in der Region das Entsetzen groß gewesen: In einem Nachbarort gab es wenige Tage nach der Tat eine Trauerfeier, zahlreiche Kerzen wurden entzündet und Blumen niedergelegt. Sich selbst etwas anzutun habe er danach nicht geschafft, sagte der Mann gestern. Auf die Frage des Richters, warum der Sohn und nicht er selbst habe sterben müssen, sagte er: „Die stelle ich mir jeden Tag.“ Er habe überhaupt keinen Hass auf den Sohn gehabt. Laut den Ermittlern soll der Mann außerdem beschlossen haben, auch seine seit November 2020 getrennt von ihm lebende Frau und die gemeinsame, jugendliche Tochter umzubringen. Gestern bestätigte er in Anwesenheit der beiden vor Gericht, daran gedacht zu haben, die Familie auszulöschen. Nach der Tat an seinem Sohn sei ihm das aber nicht möglich gewesen. „Weil es so furchtbar war, was ich getan habe“, sagte er.

Sein Leben beschrieb der 51-Jährige als in weiten Teilen erfolgreich, das Familienleben als lange Zeit glücklich, Nach der Trennung zog der Mann in eine Wohnung im Landkreis Forchheim, wo er auch die Tat beging. Er sei in eine Kreditabhängigkeit gerutscht. Das finanzielle Dauerproblem habe ihn immer unterschwellig belastet. Außerdem litt er an Depressionen, war 2019 für mehrere Wochen auch stationär in Therapie. Ein Urteil könnte am 10. November gesprochen werden. (dpa)

Das für 2031 geplante Endlager könnte erst ab 2050 in Betrieb gehen, sagt Experte Michael Sailer. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Radioaktive Abfälle: Viele offene Fragen

ATOM Die Zwischenlagerung stellt Deutschland vor Herausforderungen. Der Ex-Chef der Entsorgungskommission fordert die Politik zum Nachsteuern auf.

AUGSBURG/BERLIN. Die Entsorgung radioaktiver Abfälle in Deutschland sorgt für Diskussionsstoff. Der ehemalige Leiter der Entsorgungskommission des Bundes, Michael Sailer, warnte gestern vor einer Lücke, die bei der Entsorgung hoch radioaktiver Abfälle entstehen könnte, wenn Genehmigungen für Zwischenlager zu früh ausliefen. Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken würden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten bleiben müssen, erklärte Sailer. Der Ingenieur und Nuklearexperte geht davon aus, dass das für 2031 in Deutschland geplante Endlager für hoch radioaktiven Müll erst ab 2050 in Betrieb gehen könnte. Die Genehmigung der Zwischenlager, in denen sich der Müll übergangsweise befindet, laufe jedoch Mitte der 40er Jahre aus.

Sailer erklärte, dass es wohl noch 30 weitere Jahre in Anspruch nehmen werde, den hoch radioaktiven Müll aus den Zwischenlagern in das geplante Endlager zu überführen. Damit könnten die Abfälle erst im Jahr 2080 vollständig im geplanten Endlager eingelagert sein. Sailer forderte die Politik auf, sich frühzeitig mit der Frage der Zwischenlagerung von radioaktiven Abfällen zu beschäftigen. „Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, so Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“

Es gebe mit Blick auf eine verlängerte Zwischenlagerung noch „weiteren Untersuchungsbedarf“ zu Technik und Sicherheitsstandards, teilte die Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) auf dpa-Anfrage mit. Die BGZ habe dafür eine Fachabteilung aufgebaut, die ein Forschungsprogramm zur Zwischenlagerung über den Zeitraum von 40 Jahren hinaus erarbeite. Auch die Bevölkerung werde informiert, wenn es darum gehe, Zwischenlagergenehmigungen um mehr als zehn Jahre zu verlängern, schrieb die BGZ weiter. Neben den hoch radioaktiven Abfällen, für die das Endlager bestimmt sein wird, befinden sich in den Zwischenlagern auch schwach- und mittelradioaktive Abfälle. Auch deren Lagerung sorgt immer wieder für Diskussionen, wie der Fall des Standorts Asse in Niedersachsen zeigt.

Der dort bestehende Konflikt um ein alternatives Zwischenlager bleibt weiter ungelöst. Die Diskussion darum sei noch nicht abgeschlossen, heißt es in einem Expertenbericht, der gestern veröffentlicht wurde. Nach scharfer Kritik sollte damit die Entscheidung für ein Zwischenlager nahe der Schachtanlage im Landkreis Wolfenbüttel noch einmal überprüft werden. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung hatte im Jahr 2020 entschieden, einen Standort in der Nähe des maroden Atommülllagers zu suchen und dafür viel Kritik aus der Bevölkerung geerntet. Daraufhin wurde eine Prüfung der Standortauswahl veranlasst.

In dem ehemaligen Bergwerk in Niedersachsen liegen in 13 Kammern rund 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktiven Abfällen. Weil Wasser eindringt, muss das Lager geräumt werden. Es gibt den gesetzlichen Auftrag, die Asse unverzüglich stillzulegen. 2033 soll die Bergung der Abfälle voraussichtlich starten. Bis die Endlagerung aber geklärt ist, muss der Müll zwischengelagert werden. Mit Blick auf den Bericht im Auftrag des Bundesumweltministeriums sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) bei der Online-Pressekonferenz: „Der Bericht wirft viele Fragen auf, die es gilt, zügig zu klären.“ (dpa)

DIE LAGE IN BAYERN

Dauer: An den drei bayerischen AKW-Standorten Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar unweit von Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen ist, der Gesellschaft für Zwischenlagerung.

Schätzung: Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. (dpa)

Kritik an Lukaschenko

MIGRATION Das Bundeskabinett berät Maßnahmen gegen unerlaubte Einreisen aus Polen.

BERLIN. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle morgen in der Sitzung Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter. Die Bundesregierung und auch die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten und Flüchtlinge aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko hatte Ende Mai angekündigt, dass Minsk Migranten nicht mehr an der Weiterreise in die EU hindern werde – als Reaktion auf verschärfte westliche Sanktionen gegen sein Land. Seitdem mehren sich Meldungen über versuchte irreguläre Grenzübertritte an den EU-Außengrenzen zu Belarus sowie an der polnisch-deutschen Grenze. Seit August seien hier rund 4500 illegale Einreisen festgestellt worden, so das Bundesinnenministerium. Regierungssprecher Steffen Seibert sagte, Vergleiche mit der sogenannten Flüchtlingskrise, als binnen weniger Monate mehr als eine Million Asylbewerber ins Land gekommen waren, seien unangebracht. Er betonte: „Wir sind ja in keiner Weise in einer Situation wie 2015, was mancher so anklingen lässt.“ (dpa)

Viel Geld für Streuobstwiesen

NATUR 600 Millionen Euro gibt es zum Schutz von Bayerns bedrohten „Korallenriffen“.

Markus Söder (v. l.), Norbert Schäffer und Richard Mergner pflanzen einen Kirschbaum. FOTO: P. KNEFFEL/DPA

MÜNCHEN. Der Streit zwischen der Staatsregierung und den Umweltverbänden um den Schutz der Streuobstwiesen scheint vorerst beendet: Bis 2035 sollen 600 Millionen Euro in den Erhalt der ökologisch besonders wertvollen Baumbestände fließen. Ziel sei es, bis dahin eine Million zusätzliche Obstbäume zu pflanzen sowie Naturschutz und Landwirtschaft besser zusammenzubringen, sagte Ministerpräsident Markus Söder (CSU) gestern nach einer Sitzung des runden Tischs zum Streuobstwiesenpakt in München. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. „Was für Australien die Korallenriffe sind, sind für Bayern die Streuobstwiesen“, sagte Umweltminister Thorsten Glauber (Freie Wähler).

Viele seltene und gefährdete Arten können nur noch hier überleben. Zugleich bildet der Streuobstanbau mit mehr als 2000 Obstsorten eine Vielfalt ab, die ansonsten verloren zu gehen droht. Der Konflikt um den Erhalt der Streuobstwiesen geht zurück auf die Umsetzung des Artenschutz-Volksbegehrens „Rettet die Bienen“. Aus Sicht von Landesbund für Vogelschutz (LBV) und Bund Naturschutz hatte die Staatsregierung den Biotopschutz für Streuobstwiesen aufgeweicht und in der Folge Popularklage vor dem Bayerischen Verfassungsgericht eingereicht.

Am Ende sei es wohl auch dem Druck durch die Klage geschuldet, dass es nun einen zusätzlichen Pakt gebe, sagte Richard Mergner vom bayerischen Bund Naturschutz. Nach Angaben von LBV-Chef Norbert Schäffer werde die Klage nun ruhen. Er kündigte aber auch an, dass die Umweltverbände genau überprüfen würden, dass der Pakt auch umgesetzt werde. „Wir werden die Bäume zählen“, sagte Schäffer. (dpa)

Julian Reichelt als damaliger Chefredakteur „Bild Digital“ und Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen bei einem Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. Der Medienkonzern Axel Springer hat ihn mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden. FOTO: BERND VON JUTRCZENKA/DPA

„Bild“ feuert Julian Reichelt

MEDIEN Im Frühjahr wurde dem Chefredakteur Machtmissbrauch vorgeworfen. Er bekam eine zweite Chance – jetzt zieht der Konzern einen Schlussstrich.

VON ANNA RINGLE

BERLIN. Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Berliner Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jährigen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Gestern wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Springer will in seinen digitalen Geschäften stärker wachsen und entschied sich mit dem Polit-Newsletter Politico für die nach eigenen Angaben größte Unternehmensübernahme der Firmengeschichte. Dem Deal müssen noch Behörden zustimmen. Springer sieht in den USA einen Wachstumsmarkt.

Investigativ-Team recherchierte

Die US-Zeitung ging in dem Artikel auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recherchen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Eigentlich hätten sie bereits publiziert sein sollen, die Mediengruppe Ippen entschied sich auf Einwirken des Verlegers Dirk Ippen zunächst gegen die Veröffentlichung. Das löste Kritik aus, das Recherche-Team schrieb einen Brief an Geschäftsführung und Verleger. Das Schreiben kursierte im Internet. Darin hieß es: „Unsere Recherche-Ergebnisse deuten auf Missstände und Machtmissbrauch im Hause Axel Springer und durch den mächtigsten Chefredakteur Deutschlands hin.“

Weiter hieß es: „Besonders irritiert hat uns die Tatsache, dass für den Stopp der Recherche keine juristischen oder redaktionellen Gründe angeführt wurden.“ Die auch zur Ippen-Mediengruppe gehörende Zeitung „Frankfurter Rundschau“ (FR) schrieb in einem Online-Bericht in eigener Sache: „Wir unterstützen den Protestbrief des Investigativ-Teams an Verleger Dirk Ippen. Redaktionelle Unabhängigkeit ist die unabdingbare Grundlage für Qualitätsjournalismus, Vertrauen ist ihr wertvollstes Gut. Dieses darf niemals verletzt werden.“ Bislang blieb unklar, ob die Recherchen von Ippen-Investigativ möglicherweise zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht werden. Die Mediengruppe äußerte sich auf Nachfrage der Deutschen Presse-Agentur dazu nicht.

Keine Beeinflussung

Nach Angaben des Ippen-Medienhauses hatte es keine Beeinflussung durch Springer bei der Entscheidung gegeben, auf eine Veröffentlichung zu verzichten. „Der Austausch mit Springer beschränkte sich auf den in diesen Fällen üblichen Schriftwechsel der jeweiligen Anwälte.“ Ein Springer-Sprecher teilte auf Anfrage mit: „Mit Wissen von Axel Springer gab es keinen Versuch, Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Compliance-Untersuchung zu verhindern. Davon unbenommen sind rechtliche Hinweise, die der Wahrung berechtigter Interessen des Unternehmens und seiner Mitarbeiter dienen.“

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte gestern: „Julian Reichelt hat „Bild“ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

SEIT 2002 BEIM SPRINGER-KONZERN

Verantwortung: Julian Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern Springer. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung.

Reporter: Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Trauer um Gruberova

MUSIK Die Starsopranistin starb in Zürich. Sie stand mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne.

ZÜRICH. Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb gestern im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie über die Münchner Agentur Hilbert Artists Management mitteilen ließ. Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre auf der Opernbühne. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin. Gruberova war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen. Dass sie auf der Bühne umjubelt werden würde, war ihr nicht in die Wiege gelegt. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater

Edita Gruberova galt als „Königin der Koloratur“. FOTO: ULI DECK/DPA

trank, zur Mutter entwickelte sie ein enges Verhältnis. Ihre Flucht aus der oft harten Realität war das Singen. Nach dem Studium in Bratislava ging es steil nach oben: An der Wiener Staatsoper debütierte sie 1970 in Mozarts „Zauberflöte“ als Königin der Nacht. 1974 sang sie in dieser Rolle an der Bayerischen Staatsoper. Ihr internationaler Durchbruch war 1976 die Rolle der Zerbinetta in „Ariadne auf Naxos“ von Richard Strauss. (dpa)

Wendler will zurück

LEUTE Der Sänger lebt weiterhin in den USA, stattet Deutschland aber einen Besuch ab.

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das bestätigte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Für die Aufklärung sei es daher nicht notwendig gewesen, dass Wendler selbst vor Gericht erscheine.

Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Mit dem Haftbefehl hätten die deutschen Behörden die Möglichkeit gehabt, Wendler in Haft nehmen zu können. Ob dieser aber in den USA, wo er aktuell lebt, überhaupt vollstreckt werde, war unklar. Der „Bild“ sagte Wendler, dass er nach Deutschland zurückkehren möchte: „Ja – ich komme zurück nach Deutschland! Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen: „Ich bin mir sehr sicher, dass es im kommenden Jahr 2022 allen Grund zur Hoffnung gibt, wieder vollumfänglich musikalisch arbeiten zu können.“ (dpa)

DIE WELT IN KÜRZE

In Großbritannien fehlen die Türsteher

LONDON. Der britischen Club-Branche fehlen die Türsteher. „Wenn der Mangel größer wird, kann das zu einer Bedrohung für die öffentliche Sicherheit werden“, sagte der Chef der Night Time Industries Association, Michael Kill, wie der Sender Sky News berichtete. Während der Pandemie, als Clubs und Bars für viele Monate geschlossen blieben, hätten viele die Branche verlassen und sich Jobs mit angenehmeren Arbeitszeiten gesucht. „Auch der Brexit hat nicht geholfen, auch wenn er nicht der einzige Faktor ist, der hier eine Rolle spielt“, sagte Kill. (dpa)

Unglück: Drei Opfer sind identifiziert

BUCHEN. Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien im Alter von 18, 34 und 61 Jahren gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher. Zur Herkunft und zu möglichen Verwandtschaftsverhältnissen machte er keine Angaben. Eine Obduktion soll die Identitäten bestätigen. Gestern waren Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, um die Unfallursache ermitteln zu können. Hier war am Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war in Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen. (dpa)

Vorname Archie immer beliebter

LONDON. Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan – Platz neun erreichte, sackte Charlie, bei manchen Eltern wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles gewählt, auf Platz zwölf ab, wie das britische Statistikamt gestern mitteilte. Noch beliebter ist auf Platz zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist. (dpa)

19. OKTOBER

EREIGNISSE

2006: Bundestagsbeschluss: Der Sozialhilfesatz in Ostdeutschland wird 16 Jahre nach der deutschen Einheit auf Westniveau angehoben.

1996: Im Taunus wird die Leiche des entführten Millionärs Jakub Fiszman gefunden. Das Opfer war bereits tot, als die Entführer die vier Millionen Mark Lösegeld kassierten.

1951: Der US-Kongress in Washington erklärt den Kriegszustand zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland für beendet.

GEBURTSTAG

Brigitte Baumeister (75): Deutsche Politikerin, verwickelt in die CDU-Spendenaffäre um den Rüstungslobbyisten Karlheinz Schreiber 2001, Schatzmeisterin der CDU von 1992 bis 1998

TODESTAG

Spencer Davis: Britischer Rockmusiker, Spencer Davis Group („Keep On Running“, „Gimme Some Lovin‘“), 1939-2020

DEUTSCHER BUCHPREIS

Die „Blaue Frau“ ist mehr als ein MeToo-Roman

FRANKFURT. Am Anfang ist die junge Frau in einem desolaten Zustand: Sie betäubt sich mit Schnaps in einer fremden Wohnung in einem fremden Land, die Tür abgeschlossen und malt sich aus, wie sie im Gericht von Helsinki ihre Aussage machen wird. Die Hände der Männer in Handschellen werden zittern, erhofft sie sich. Die junge Frau mit den drei Namen – Nina, Sala, Adina – ist traumatisiert und erlebt sich getrennt von der Welt, das wird im ersten Kapitel von Antje Rávik Strubels Roman „Blaue Frau“ schnell klar. Mit dieser Geschichte hat Strubel den Deutschen Buchpreis 2021 gewonnen, wie gestern Abend bekannt wurde.

Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur die MeToo-Geschichte einer Frau, die nach einem Weg sucht, wie sie nach einer Vergewaltigung weiterleben kann. „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Es geht um das Macht- und Mentalitätsgefälle zwischen Ost und West, um den Zusammenhang von Geld und Autorität, um Ausbeutung von Menschen im angeblich vereinten Europa des Jahres 2004. Strubel behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury des Deutschen Buchpreises. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Gekonnt wechselt die bereits mehrfach mit Literaturpreisen ausgezeichnete Strubel die Zeitebenen und Schauplätze. Adina bricht aus dem tschechischen Skiort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgegabelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll. Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt zunächst so etwas wie Hoffnung auf. Gespiegelt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturschilderungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen zunehmend.

„Blaue Frau“ ist auch ein Entwicklungsroman. Beim Lesen stellt sich die Frage, wie sich Adina aus den Rollen lösen kann, die ihr verschiedene Männer, aber auch die queere Community um die Fotografin Rickie auferlegen. Acht Jahre hat die in Potsdam lebende Schriftstellerin an „Blaue Frau“ gearbeitet, sie war als Stipendiatin in Los Angeles und Helsinki. Möglicherweise traf sie dabei selbst Kulturfunktionäre, die als Vorbild für die teils satirisch überzeichneten Figuren im Roman dienten. Das Besondere an „Blaue Frau“ ist, wie Strubel den individuellen Kampf einer vergewaltigten Frau und ihren Weg zur Selbstermächtigung mit grundsätzlichen Fragen zu Machtmissbrauch und Ausbeutung in Europa verbindet. (dpa)

Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis. FOTO: S. GOLLNOW/AFP

Das Tanzensemble des Theaters Regensburg überzeugt in der Aufführung „Sand“ von Georg Reischl. FOTO: GERHARD W.H. SCHMIDT

Tanz auf schwankendem Sand

ABENTEUER Georg Reischls neue Choreografie findet bei der zweiten Premiere im Regensburger Theater triumphalen Anklang.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. Auf Sand gebaut sind der Glaube an immer währendes Wachstum, manch politische oder wirtschaftliche Versprechungen, ganz konkret aber auch Millionen von Häusern einer verstädterten Welt. Für viele Menschen bedeutet Sand zudem Urlaub, Meer und Freiheit. Tanz wird üblicherweise nicht mit Sand assoziiert, sind doch Schritte, Sprünge und locker-elegante Bewegungen im Sand mit Unsicherheit, Nachgeben und Wegrutschen verbunden.

Vielleicht war das mit ein Grund für Georg Reischl, Chefchoreograf des Regensburger Theaters, seine Profis ins Abenteuer „Sand“ zu schicken. Das neue Stück des Österreichers erlebte nach einer trotzig gefeierten Uraufführung im vergangenen Spätherbst – unmittelbar vor dem langen Lockdown – jetzt eine zweite Premiere vor voll besetzten Rängen. In einem Interview verweist Reischl auf die Verbindung von „Natur auf der Bühne“, die ihn gereizt habe.

Unter dem Eindruck der Pandemie lässt er aber auch eine metaphysische Interpretation gelten: „Die Bühne mit ihrem unebenen Sandboden, der sich durch die Bewegungen verändert, hat so viel mit dieser Form von Anpassung an unsere neuen Bedingungen zu tun.“

Ähnlich offen wie die Bewegungen der Tanzenden, die zwischen Groteske und wie auf Eier gehend lavieren, ist auch die einer Wüstenlandschaft ähnelnde Bühne von Michael Lindner. Rund zehn Tonnen Sand bilden den schwankenden Untergrund, über den sich die Tänzer mit spürbarer Leidenschaft in knappen Sprüngen, tastend oder wankend bewegen.

Waghalsige Dynamik

Im Hintergrund Felsbrocken und Felsformationen, über welche die Tänzer in sportlich-synthetischer Funktionskleidung mit exaltierten Mustern geklettert, gejumpt, gekrochen kommen. Zwischendrin suchen sie dort Schutz, verschmelzen mit den Felsformen, beobachten scheinbar unberührt, wie ein Paar in fast perfekter Synchronizität eine waghalsige Dynamik entwickelt.

Anfänglich scheint alles eitel Sonnenschein. Zu minimalistisch inspiriertem Sound von Nils Frahm streckt und reckt sich nicht immer synchron ein Paar. Dabei wird Alessio Burani manchmal vom Neuzugang Elisabet Morera Nadal, die einerseits enorm präzise und gleichzeitig von einer stürmischen Hingabe beseelt ist, um Halbsekunden überholt. Nadal hat einen Teil der Tanzrolle von Louisa Poletti übernommen, die verletzungsbedingt ausgefallen ist. Auch anderen Partnern läuft Nadal in Staub aufwirbelnden Pas de Deux fast immer ein wenig davon.

Am überzeugendsten wirken an diesem Premierenabend Rei Okunishi und Lucas Roque Machado, die wie eine kraftvolle und dabei fließende Einheit harmonieren. Als Solist zieht Bartlomiej Kowalczyk das Publikum fühlbar in seinen Bann. Bilder einer weißglühenden Sonne, die in mehreren schräg im aufgeschütteten Sand steckenden Fernsehern flimmert, eröffnen weitere Assoziationsspielräume.

Sie werden durch Buranis Ansage „I want you to panic!“ verstärkt. Das Greta-Thunberg-Zitat erscheint bei einem solch mehrdeutigen Thema ein wenig holzhammermäßig und engt die sicher dringend notwendige Auseinandersetzung möglicherweise unnötig ein. Zwingend notwendig erscheint es nicht.

Risse kommen zum Vorschein

Später ziehen Wolken durch die Guckfenster zur Welt, ein Auge blickt in extremer Closeup-Aufnahme ins Publikum, dessen Freude über das Ende der Kulturwüstenei spürbar ist. Derweil sonnen sich die Tanzenden, posieren, wanken Arme rudernd von Felsbrocken zu Felsbrocken. Im Sand sitzend rieselt einigen die Zeit buchstäblich durch die Finger. Immer mehr Risse zeigen sich in der Oberfläche des schönen Scheins.

Oben auf dem Fels würgt ein mit Konsummüll Vergifteter unverständliche Worte wie Erbrochenes hervor. Unten wuchtet ein Tänzer grotesk schwankend einen Felsbrocken durch ein Feld mit Blumen, die in aufgestellten Flaschen stecken. Andere rühren keinen Finger, aber kommentieren. Ein wenig optimistisches, dennoch mehrdeutiges Bild, welches offenzulegen scheint: Letztlich bewegen wir uns alle auf schwankendem Grund.

WIEDER ZURÜCK

Normalität: Sichtlich nervös begrüßte Georg Reischl nach der Vorstellung die Besucher: „Mein liebes Publikum – wir sind wieder da!“ Künstler bräuchten Normalität, um „mit ihnen teilen zu können“.

Dank: Chefchoreograf Reischl dankte besonders Michael Lindner (Bühne, Kostüme, Video), Christian Maier (Assistenz), Martin Stevens (Licht), Christina Schmidt (Dramaturgie), Laureen Olivia Drexler, Elisabet Morera Nadal, Rei Okunishi, Giorgia Scisciola, Filippo Buonamassa, Alessio Burani, Bartłomiej Kowalczyk, Lucas Roque Machado, David Nigro und Tommaso Quartani (Tänzer).

Massenets „Werther“ am Stadttheater

BÜHNE Die lyrische Oper hat am Wochenende in Regensburg Premiere. Regisseur Nurkan Erpulat setzt neue Akzente.

REGENSBURG. Goethes „Werther“ löste eine regelrechte Modewelle aus. Man zog sich an wie Werther und man brachte sich aus Liebe um. Im Mittelpunkt stand Werther als leidender Held. Ganz anders arrangierte Massenet 100 Jahre später seinen Werther. Er fokussierte sich auf die Liebesgeschichte und damit mehr auf Charlotte. Der Perspektivwechsel vom Mann auf die Frau ist genau der Punkt, für den sich Regisseur Nurkan Erpulat interessiert. Massenets „Werther“ ist seine erste Operninszenierung, und der Spagat von seinen bisherigen, sehr modernen Theaterstücken zu Werther ist sehr groß.

Amar Muchhala spielt die Rolle des Werther. FOTO: JULIANE ZITZLSPERGER

Aber Nurkan Erpulat liebt Herausforderungen. 1974 wurde er in der Türkei geboren, absolvierte das Schauspielstudium an der Hochschule Izmir und erlebte als Autor und Regisseur eine Erfolgsgeschichte. Er inszeniert quer durch Deutschland, wohnt in Berlin und ist im Künstlerischen Beirat des Gorki Theaters. Gleichzeitig hat er in Regensburg einen Lehrauftrag als Leiter der Abteilung Regie an der Akademie für Darstellende Kunst.

Nurkan Erpulat bezeichnet sich als „klassischen“ Regisseur. Er will die Stücke, die er inszeniert, nicht auf den Kopf stellen, sondern das Wesentliche, das Menschliche herausarbeiten. In diesem Fall ist es die Tatsache, dass sich ausnahmsweise nicht die Frau umbringt, sondern der Mann.

„Aus dem Kopf kann ich mindestens 50 Werke nennen, bei denen sich die Frauen töten oder von Männern getötet werden“, konstatiert er. Nurkan Erpulat fokussiert sich in der Oper auf Charlotte aus einer emanzipatorischen Perspektive. Werther ist nur ein Katalysator, der Charlotte immer wieder neue Entscheidungen abfordert, womit sie sich zu emanzipieren beginnt. Schritt für Schritt wird Nukan Erpulat die Perspektiven dieser modernen Frau eröffnen. Damit passt die Oper wunderbar zum diesjährigen Spielzeit-Motto „Stark Frauen“. Ein großes Bühnenbild braucht es dazu nicht.

Für Nurkan Erpulat ist „die Musik eine Wucht, von der ersten bis zur letzten Note ein Genuss“. Gespielt wird die Originalfassung mit kleinen Strichen, zumal schon lange keine französische Oper mehr in Regensburg zu hören war. (mcb)

Chinas Aufschwung verliert an Fahrt

KONJUNKTUR Das Land konnte die Pandemie schnell überwinden. Nun macht aber vor allem die Energieknappheit den Betrieben Sorge.

VON JÖRN PETRING

PEKING. Die chinesische Wirtschaft wuchs im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent im Vorjahresvergleich. Das teilte das Pekinger Statistikamt gestern mit. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es der bisher schwächste Wert in diesem Jahr. Im Zeitraum von Januar bis September lag das Wachstum damit zusammengerechnet bei 9,8 Prozent.

Chinas Wirtschaft hatte nach überwundener Corona-Pandemie zunächst eine kräftige Erholung hingelegt. Zuletzt warnten Ökonomen jedoch vor einer ganzen Reihe von Belastungsfaktoren, die sich negativ auf die chinesische Wirtschaft und damit auch auf die Geschäfte deutscher Unternehmen vor Ort auswirken könnten. Als Risiko

In Chinas Wirtschaft trüben sich die Aussichten zunehmend ein. FOTO: WONG/DPA

wurde etwa die Energieknappheit im Land genannt, die Industriebetriebe in den vergangenen Wochen bereits dazu zwang, ihre Produktion zu drosseln.

„Das eigentlich robuste Wirtschaftswachstum Chinas wird durch den aktuellen Energiemangel, Probleme in den globalen Lieferketten und Rohstoffengpässe herausgefordert", kommentierte Jens Hildebrandt, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutschen Handelskammer in China, die Wachstumsdaten. Deutschen Unternehmen werde es so erschwert, eine Vorhersage über die künftige Geschäftsentwicklung zu machen.

Ein Sprecher des Pekinger Statistikamtes versuchte, Sorgen über die wirtschaftlichen Folgen der Energie-Krise zu zerstreuen. Die Behörden hätten Maßnahmen ergriffen, um die Stromversorgung sicherzustellen und die Strompreise stabil zu halten. Mit dem schrittweisen Wirksamwerden dieser Maßnahmen würden die Stromknappheit gelockert und ihre Auswirkungen auf den wirtschaftlichen Betrieb gemildert, sagte Fu Linghui laut der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua.

Auch in China tätige europäische Unternehmen leiden zunehmend unter den Rationierungen und den deswegen angeordneten Stilllegungen von Betrieben. Die Probleme dürften sich mit der bevorstehenden winterlichen Heizperiode verschärfen und „mindestens bis März" andauern, warnte der Vorsitzende der EU-Handelskammer in China, Jörg Wuttke. „Wir stecken in einem Marathon, nicht in einem Sprint." EU-Unternehmen beklagten „chaotische Zustände". Oft werde ihnen nur kurzfristig, wie am Abend zuvor oder auch mal eine Stunde vor Schichtbeginn, mitgeteilt, dass der Strom abgestellt wird.

Sorgen bereitete Analysten auch die Krise um den hoch verschuldeten chinesischen Immobilienkonzern Evergrande, die auf dem chinesischen Finanz- und Immobilienmarkt lastet. Zudem setzte die Regierung in diesem Jahr bei Internet-Konzernen und in zahlreichen anderen Branchen strengere Regeln und Verbote durch, was die Stimmung in der Wirtschaft zusätzlich verschlechterte.

Auch andere gestern vorgelegte Konjunkturdaten fielen durchwachsen aus. Die Industrieproduktion, ein Maß für die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe, legte im September im Vorjahresvergleich um 3,1 Prozent zu. Im August hatte das Wachstum noch bei 5,3 Prozent gelegen. Die Einzelhandelsumsätze stiegen um 4,4 Prozent, nachdem sie im August um 2,5 Prozent im Vorjahresvergleich zugelegt hatten.

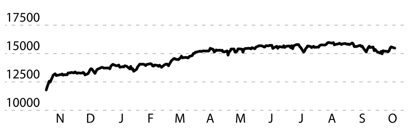
KRISE BEI EVERGRANDE

Schuldenberg: Der chinesische Immobilienkonzern Evergrande hat einen Schuldenberg von mehr als 300 Milliarden US-Dollar (gut 255 Milliarden Euro) angehäuft und gilt damit als das weltweit am höchsten verschuldete Immobilienunternehmen.

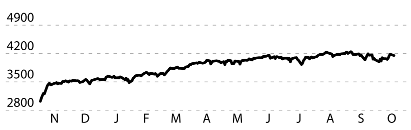
Liquidität: Die Liquiditätskrise hat sich zuletzt verschärft, nachdem das Unternehmen in der vergangenen Woche mehrere fällig gewordene Zinszahlungen auf Anleihen nicht begleichen konnte. (dpa)

BÖRSE

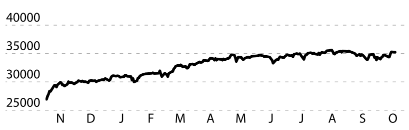
DAX ▼ 15474,47 -0,72 %



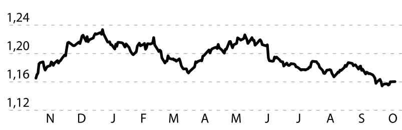
EURO STOXX 50 ▼ 4151,40 -0,75 %



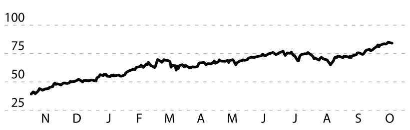
DOW JONES ▼ 35230,35 -0,18 %



EURO ZUM DOLLAR ▲ 1,1604 $ +0,02 %



ROHÖL BRENT, $/BARREL ▼ 84,12 -0,94 %



DAX

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
Adidas NA °	3,00	270,65	-1,37	336,25 / 252,05
Airbus °		113,36	-1,34	120,92 / 59,29
Allianz vNA °	9,60	198,54	-0,03	223,50 / 148,60
BASF NA °	3,30	64,06	-1,45	72,88 / 45,92
Bayer NA °	2,00	46,62	-2,65	57,73 / 39,91
BMW St. °	1,90	86,37	-1,36	96,39 / 57,25
Brenntag NA	1,35	82,38	-0,65	87,40 / 53,92
Continental		98,70	-1,58	118,65 / 79,14
Covestro	1,30	56,36	-3,29	63,24 / 39,50
Daimler NA °	1,35	81,95	-2,03	83,99 / 43,12
Deliv. Hero		114,20	-0,35	145,40 / 90,60
Dt. Bank NA		11,44	+0,25	12,56 / 7,51
Dt. Börse NA °	3,00	147,35	±0,00	152,65 / 124,85
Dt. Post NA °	1,35	52,91	+0,28	61,38 / 37,67
Dt. Telekom °	0,60	16,49	-0,24	18,92 / 12,59
Dt. Wohnen	1,03	52,98	+0,08	53,04 / 38,03
E.ON NA	0,47	10,56	-0,47	11,43 / 8,27
Fres. M.C.St.	1,34	60,42	-1,40	75,08 / 55,18
Fresenius	0,88	40,78	-0,29	47,60 / 31,03
Heidelb.Cem.	2,20	62,50	-0,83	81,04 / 47,35
HelloFresh		82,48	+1,88	97,38 / 38,02
Henkel Vz.	1,85	77,64	+0,13	99,50 / 76,36
Infineon NA °	0,22	37,54	+1,27	38,50 / 23,38
Linde PLC °	1,06	264,75	-0,09	271,55 / 183,15
Merck	1,40	193,10	+0,39	207,90 / 121,25
MTU Aero	1,25	187,30	-1,45	224,90 / 142,40
Münch. R. vNA °	9,80	243,15	-0,49	269,30 / 194,10
Porsche Vz.	2,21	87,20	-3,37	102,00 / 44,45
Puma	0,16	100,20	-1,33	109,70 / 74,08
Qiagen		44,87	+0,31	48,05 / 36,00
RWE St.	0,85	31,92	-0,53	38,65 / 28,39
SAP °	1,85	124,98	-1,03	131,34 / 89,93
Sartorius Vz.	0,71	528,40	+0,38	599,60 / 332,00
Siem.Health.	0,80	57,00	-0,59	61,50 / 36,16
Siemens Energy		23,68	-0,96	34,48 / 18,36
Siemens NA °	3,50	139,86	-0,99	151,86 / 98,50
Symrise	0,97	114,45	+0,13	127,15 / 95,88
Vonovia NA °	1,69	53,84	+0,90	61,66 / 48,57
VW Vz. °	4,86	192,34	-3,18	252,20 / 122,96
Zalando		79,54	+0,23	105,90 / 73,60

MDAX
INDEX: 34389,65 (+0,09 %)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Aixtron	0,11	20,92	-7,02	26,60	8,84
Alstria Off.	0,53	16,25	-0,31	18,84	10,50
Aroundtown	0,07	6,03	-0,13	7,16	3,86
Aurubis	1,30	73,12	-0,33	87,74	54,72
Auto1 Group		30,50	+1,80	56,76	28,19
Bechtle	0,45	58,86	+0,55	67,88	47,86
Befesa	1,17	68,70	+4,41	72,90	33,15
Beiersdorf	0,70	94,22	+0,58	108,05	81,86
Cancom	0,75	56,00	+0,90	57,66	32,98
Carl Zeiss Med.	0,50	164,85	-1,11	202,00	105,20
Commerzbank		6,21	+1,70	6,87	3,92
CompuGroup	0,50	71,25	+0,14	85,40	59,40
CTS Eventim		66,44	-0,48	67,44	37,14
Dürr	0,30	37,88	-0,99	44,08	24,04
Evonik	1,15	27,75	+0,76	31,00	20,43
Evotec		42,02	+1,13	45,83	22,47
Fraport		62,24	-1,02	64,76	30,26
freenet NA	1,50+0,15	22,37	-0,80	23,01	15,12
Fuchs P. Vz.	0,99	42,86	+1,61	49,70	37,04
GEA Group	0,85	40,36	+0,02	41,31	27,40
Gerresheimer	1,25	78,20	-2,25	103,70	75,60
Grand City	0,82	22,28	+0,81	24,14	18,93
Hann. Rück.NA	4,50	153,00	-0,42	162,85	120,70
Hella	0,96	59,38	-0,24	68,72	35,36
Hugo Boss NA	0,04	52,10	-2,07	54,92	19,40
Hypoport		495,40	+3,29	618,00	400,00
Jungheinrich	0,43	39,72	-0,80	48,04	30,22
K+S NA		14,19	+0,82	14,53	5,61
Kion Group	0,41	85,18	-0,42	93,28	63,26
Knorr-Bremse	1,52	92,60	+0,65	117,24	88,16
Lanxess	1,00	57,88	-0,14	67,38	42,34
LEG Immob.	3,78	131,95	+1,11	139,80	110,18
Lufthansa vNA		5,90	-1,86	9,25	5,02
Nemetschek	0,30	91,70	+2,55	93,84	50,95
ProS.Sat.1	0,49	14,10	-1,05	19,00	9,26
Rational	4,80	818,00	+3,26	1033,50	598,00
Rheinmetall	2,00	84,94	-1,76	93,80	61,08
Scout24	0,82	61,04	-0,49	77,00	56,94
Software	0,76	41,32	+0,05	44,00	30,20
Ströer	2,00	72,65	-2,09	82,50	59,60
TAG Imm.	0,88	26,82	+1,17	29,37	23,16
TeamViewer		13,78	+0,11	49,64	13,44
Telefónica Dt.	0,18	2,33	-1,77	2,63	2,10
thyssenkrupp		8,81	+0,16	12,03	3,82
Uniper	1,37	37,28	-0,29	37,53	25,18
Utd. Internet NA	0,50	32,04	-1,14	39,34	29,35
Vantage T.	0,56	29,29	+0,34	31,58	23,97
Varta	2,48	129,20	-0,65	181,30	99,20
Wacker Chemie	2,00	153,50	-0,58	162,40	79,00
zooplus		478,40	-0,04	491,80	132,60

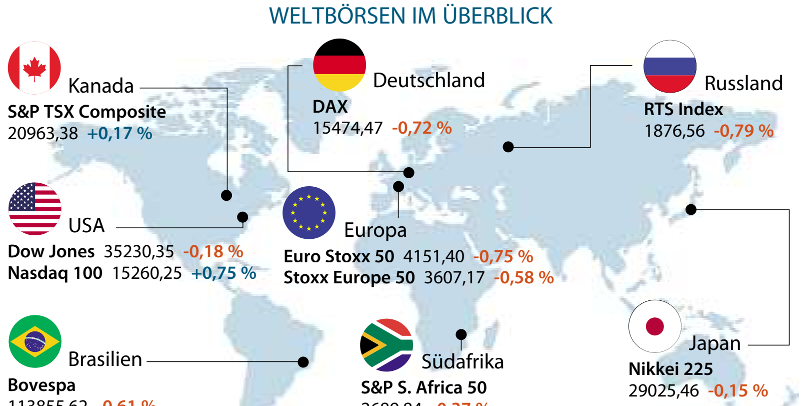
SDAX
INDEX: 16660,64 (+0,23 %)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
1&1	0,05	26,48	-0,97	27,86	17,43
Aareal Bank	0,40	27,52	-0,07	29,90	14,49
About You		20,00	+1,01	26,98	19,30
Adler Group	0,46	12,01	+1,61	29,72	9,03
ADVA Optical		12,44	+1,97	15,48	6,10
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47	191,20	86,70
Atoss Softw.	1,67	178,60	+1,36	203,00	111,00
BayWa vNA	1,00	35,40	-0,28	43,80	25,90
Bilfinger	1,88	29,80	+0,47	33,24	15,06
Ceconomy St.		3,74	+0,43	6,02	3,37
CeWe Stift.	2,30	120,60	+0,50	138,40	81,00
Dermapharm	0,88	84,65	+0,12	89,05	40,79
Deutz		7,20	+0,42	8,45	4,34
DIC Asset	0,70	15,34	+1,59	16,84	8,96
Drägerw. Vz.	0,19	68,05	-1,38	82,70	60,70
Dt. EuroShop	0,04	17,46	-0,96	21,68	10,15
Dt. PfandbB	0,26	10,44	+0,34	10,56	5,11
DWS Group	1,81	36,76	+0,33	41,88	28,48
Eckert&Ziegler	0,45	121,30	+1,42	141,40	38,26
Encavis	0,28	16,10	±0,00	25,55	13,97
Fielmann	1,20	57,10	+0,44	72,45	55,00
flatexDEG.		18,93	-0,26	29,70	10,54
Global Fashion		8,36	+1,89	14,96	6,60
Grenke NA	0,26	32,00	+1,75	43,10	24,20
Hamborner Reit	0,47	9,73	+1,64	10,22	7,64
Hensoldt	0,13	13,56	-0,44	17,46	9,66
Hochtief	3,93	71,20	-1,00	88,55	60,75
home24		11,89	-1,08	26,86	11,53
Hornbach H.	2,00	103,00	+1,78	117,00	69,70
Indus Hold.	0,80	33,65	-1,75	37,70	24,10
Inst. Real	0,26	22,15	-1,34	28,35	16,84
Jenoptik	0,25	30,40	-0,46	32,46	19,72
Jost Werke	1,00	49,30	+2,82	57,80	31,60
Klöckner & Co.		11,91	-0,92	13,49	4,71
Krones	0,06	87,05	-0,17	90,80	48,26
KWS Saat	0,70	73,90	+2,50	80,90	61,10
LPKF Laser	0,10	19,90	+0,40	33,35	15,28
Metro St.	0,70	11,13	-2,20	11,85	7,35
MorphoSys		37,61	-4,11	101,90	37,24
Nagarro		166,50	+4,39	168,50	66,20
New Work	2,59	206,00	-0,24	293,00	193,20
Nordex		14,99	-0,46	27,26	10,81
Norma Group	0,70	37,40	-0,48	49,36	25,88
Patrizia	0,30	22,20	-1,55	26,95	18,88
Pfeiffer Vac.	1,60	191,80	+0,84	192,80	149,60
PVA TePla		38,80	+0,13	39,50	9,69
RTL Group	3,00	49,46	+0,37	53,50	30,94
S&T	0,30	22,40	+0,27	24,20	15,10
SAF Holland		11,90	+0,59	14,49	7,12
Salzgitter		28,94	-0,62	35,08	11,87
Schaeffler	0,25	6,85	-3,93	8,44	4,99
Secunet	2,54	462,00	±0,00	516,00	221,00
SGL Carbon		9,26	-0,43	10,88	2,58
Shop Apotheke		140,60	+3,46	249,00	116,50
Siltronic NA	2,00	135,65	-0,11	147,35	75,36
Sixt St.		138,10	+1,77	139,40	61,35
SMA Solar	0,30	40,24	-0,25	71,80	33,58
Stabilus	0,50	63,55	+0,87	72,55	47,80
Sto & Co.Vz	0,31+4,69	198,40	±0,00	236,50	107,00
Stratec	0,90	127,20	+0,63	147,40	94,80
Südzucker	0,20	13,43	-0,15	14,62	11,24
Suse		39,00	-0,59	39,57	25,56
Synlab		20,62	+0,49	21,97	17,40
Takkt	1,10	14,28	+1,42	14,46	8,98
Talanx	1,50	39,26	+0,31	39,32	24,72
Traton	0,25	21,90	-1,35	28,46	15,84
Verbio	0,20	62,25	+1,63	62,80	17,20
Wacker	0,60	26,18	+0,77	27,16	14,32
Westwing		27,96	-0,50	54,35	22,96
Zeal Netw.	0,90	38,00	-0,91	46,50	32,60

China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

(Dow Jones) – Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der Sektor dürfte wegen der anhaltenden Lieferkettenprobleme deutliche Gewinnrückgänge zum zweiten Quartal ausweisen. So büßten Porsche 3,4 Prozent ein, VW 3,2 Prozent oder Daimler 2 Prozent. Aktien von Luxusgüterherstellern lagen zu Wochenbeginn sehr schwach im Markt. Hintergrund waren die enttäuschenden Wirtschaftsdaten aus China. China stellte in den vergangenen Jahren den mit Abstand wichtigsten Wachstumsmarkt für die Branche. Am deutschen Markt ging es für die Aktie von Hugo Boss um 2,1 Prozent nach unten. Covestro verloren 3,3 Prozent. Hier drückte eine Abstufung durch die Societe Generale - die Analysten hatten die Aktie auf „Hold" von „Buy" gesenkt.

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Österreich **ATX**	3781,37	+0,03 %
Schweiz **SMI**	11968,08	+0,06 %
Frankreich **CAC 40**	6673,10	-0,81 %
Großbrit. **S&P UK**	1435,79	-0,43 %
Italien **IT Tit. 30**	2699,89	-0,84 %

TECDAX
INDEX: 3721,66 (-0,12 %)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
Koenig & Bauer		25,30	+0,20	31,40 / 16,81
KSB Vz.	4,26	368,00	-1,08	410,00 / 174,50
KUKA	0,11	70,40	-1,68	74,40 / 32,30
Leoni NA		13,14	+1,23	18,37 / 4,40
Manz		53,10	+9,48	71,90 / 27,00
Masterflex	0,08	6,84	+0,88	7,92 / 4,70
Metro Vz.	0,70	11,40	-2,56	12,85 / 8,52
MVV Energie NA	0,95	31,40	±0,00	32,80 / 24,80
OVB Hold.	0,75+0,25	24,00	+4,35	27,40 / 16,20
Petro Welt		2,55	-4,14	2,80 / 1,83
PNE	0,04	7,52	+3,72	9,00 / 5,73
Progress		26,40	-2,94	36,60 / 16,00
PSI NA	0,30	39,00	+0,26	44,90 / 22,40
Sartorius St.	0,70	577,00	-0,52	834,00 / 313,00
SLM Sol. Gr.		17,82	-1,33	24,35 / 9,40
SNP		47,96	-2,68	64,60 / 41,15
Softing	0,04	6,38	+1,92	7,96 / 4,40
Surteco Grp.	0,80	36,60	+7,65	38,70 / 20,50
TUI NA		3,04	-2,94	4,19 / 1,48
Viller.&Boch Vz.	0,55	22,80	+0,44	24,00 / 11,70
Vossloh	1,00	45,30	-0,33	49,15 / 29,95
VW St.	4,80	267,60	-2,34	365,00 / 132,50
WCM	0,11	4,56	+3,64	5,60 / 2,70

REGIONALE AKTIEN

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
Einhell Ger.Vz.	2,20	157,00	-3,68	183,50 / 73,40
Grammer		20,30	+2,01	28,50 / 16,50
Krones	0,06	87,55	+0,75	90,00 / 48,00
Mühlbauer	1,50	57,50	±0,00	61,50 / 38,20
Nabaltec		32,40	-0,61	36,00 / 18,80

WEITERE AKTIEN

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Adler Real Est.		8,60	-0,58	13,10	7,31
Agrob Imm. St.	0,03	40,00	±0,00	41,60	30,00
Alzchem Group	0,77	22,50	-1,32	26,20	17,50
Aumann		16,48	-0,36	18,78	8,86
Baader Bank	0,25	6,62	-3,22	10,90	2,70
Bauer		10,98	±0,00	13,76	7,86
Bijou Brigitte		24,40	+3,39	29,00	19,35
Biotest Vz.	0,04	43,00	+3,37	43,50	24,80
BMW Vz.	1,92	71,20	-1,59	82,00	43,20
Corestate		10,18	-3,42	18,56	10,16
CropEnergies	0,35	10,54	-2,04	14,50	9,70
Delticom		8,38	-0,71	10,45	2,75
Drägerwerk St.	0,13	63,80	-0,31	78,70	56,00
Dt. Beteilig.	0,75	36,90	-0,67	39,15	25,60
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11	43,90	18,22
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06	38,85	29,60
Gesco		24,90	-0,40	26,10	11,00
Grammer		20,30	+2,01	28,50	16,50
GSW Immob.	1,40	126,00	+0,80	140,00	96,50
Hapag-Lloyd	3,50	175,20	+0,46	235,00	52,60
Hawesko	1,60+0,40	57,20	-0,69	65,80	38,50
Homag	1,01	51,00	±0,00	55,00	37,00
Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54	40,30	31,65
Init Innov.	0,55	42,15	+0,84	49,60	23,40

▲ GEWINNER UND VERLIERER ▼
Gewinner aus DAX und MDAX vom 18.10.

Befesa	68,70	+4,41 %
Hypoport SE	495,40	+3,29 %
Rational	818,00	+3,26 %
Aixtron NA	20,92	-7,02 %
Porsche Vz.	87,20	-3,37 %
Covestro	56,36	-3,29 %

EURO STOXX 50
(ohne deutsche Indextitel)

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H/T
AB Inbev (BE)	0,50	47,76	-0,30	65,65 / 44,00
Adyen (NL)		2638,50	+0,80	2800,0 / 1442,0
Ahold Delh. (NL)	0,43	27,70	-0,75	29,38 / 21,52
Air Liquide (FR)	2,75	143,06	-0,32	153,18 / 124,00
ASML Hold. (NL)	1,55	675,00	+0,30	764,40 / 304,95
AXA (FR)	1,43	23,84	-0,81	24,44 / 13,38
BBVA (ES)	0,08	5,62	-0,30	6,00 / 2,33
Bco Santander (ES)	0,10	3,33	-1,29	3,53 / 1,55
BNP (FR)	1,55	58,17	+0,03	58,20 / 28,96
CRH (IE)	0,20	40,32	-1,80	45,98 / 28,88
Danone (FR)	1,94	57,28	+0,28	65,17 / 46,41
Enel (IT)	0,05+0,13	6,97	+0,50	9,00 / 6,61
Eni (IT)	0,43	12,26	+0,07	12,35 / 5,86
Essilor-Lu. (FR)	1,08	165,96	+0,40	174,14 / 104,95
Flutter Ent. (IE)	0,67	173,70	+0,99	199,85 / 134,95
Iberdrola (ES)	0,03	9,30	-1,92	12,66 / 8,58
Inditex (ES)	0,22+0,13	31,32	+1,26	32,61 / 21,00
ING Groep (NL)	0,27+0,21	12,98	+0,06	13,13 / 5,61
Intesa Sanp. (IT)	0,03+0,01	2,52	-2,50	2,59 / 1,39
Kering (FR)	5,50	648,50	-3,25	796,30 / 514,00
Kone Corp. (FI)	1,75+0,50	58,72	-2,00	75,18 / 58,70
L'Oréal (FR)	4,06	365,20	-1,50	405,30 / 275,90
LVMH (FR)	4,00	653,40	-1,69	715,60 / 396,50
Pernod Ricard (FR)	1,33	198,05	-0,58	199,75 / 137,80
Philips (NL)	0,85	37,60	-2,24	51,50 / 36,36
Prosus (NL)	0,11	73,42	-0,39	110,00 / 65,92
Safran (FR)	0,43	113,04	-2,87	126,92 / 87,08
Sanofi S.A. (FR)	3,20	82,65	-0,90	91,00 / 74,82
Schneider El. (FR)	2,60	142,72	-1,22	158,16 / 101,40
Stellantis (NL)	0,32	16,87	-2,08	18,72 / 5,96
TotalEnerg. (FR)	0,66	44,70	+0,74	44,89 / 24,70
Univ. Music Gr. (NL)		24,62	+0,39	25,70 / 22,56
Vinci (FR)	2,04	90,12	-0,21	96,82 / 64,92

AUSLANDSAKTIEN

	Div.	Tag	Veränd.%	52W.H	52W.T
Agfa (BE)		3,69	-2,12	4,56	3,19
Alphabet A (US)		2442,50	+0,41	2477,00	1285,00
Alstom (FR)	0,25	31,52	+1,55	49,26	30,28
Altria Group (US)	0,90	41,58	-1,16	44,65	30,90
Amazon (US)		2954,00	+1,36	3187,50	2420,00
AMD (US)		100,04	+3,14	103,22	59,60
Amgen (US)	1,76	175,84	-1,67	217,60	174,04
Apple Inc. (US)	0,22	125,64	+1,01	133,00	92,50
ArcelorMittal (LU)	0,30	27,75	-0,11	30,92	11,38
Barrick Gold (CA)	0,09	16,54	+0,30	24,90	15,08
BB Biotech (CH)	3,60	80,65	-1,71	93,45	56,50
Biogen (US)		239,35	-0,79	349,30	188,58
Boeing (US)	2,06	187,32	-0,16	229,85	122,40
BP PLC (GB)	0,05	4,30	-0,97	4,40	2,11
Canon (JP)	45,00	21,21	+2,46	21,32	12,93
Cisco (US)	0,37	47,60	-0,82	51,04	30,06
Citigroup (US)	0,51	62,27	+0,44	66,00	34,77
Coca-Cola (US)	0,42	46,64	-0,71	49,00	39,75
Crédit Agr. (FR)	0,80	12,80	-0,90	13,41	6,60
DuPont Nem. (US)	0,30	62,20	+0,35	70,83	47,61
eBay (US)	0,18	64,26	-0,59	65,71	38,71
Ericsson B (SE)	1,00	10,53	-0,51	12,00	9,33
Exxon Mobil (US)	0,87	53,99	-0,02	54,70	26,75
Facebook (US)		288,75	+3,38	324,50	201,35
Gazprom (RU)	0,34	8,84	-0,79	9,46	3,23
Gen. Electr. (US)	0,08	89,68	-1,56	97,17	47,40
General Motors (US)	0,38	49,94	-0,92	52,61	28,63
Gilead Sc. (US)	0,71	57,00	-3,21	62,50	46,23
GlaxoSmith. (GB)	0,19	16,60	-0,84	18,14	13,94
Goldman S. (US)	2,00	356,20	+2,68	358,80	159,74
H & M (SE)	4,85	16,85	+0,80	22,21	13,48
Honda (JP)	55,00	26,46	+1,59	28,34	19,78
IBM (US)	1,64	122,90	-0,97	125,60	90,26
Intel (US)	0,35	46,76	+0,20	57,50	37,15
JP Morgan (US)	1,00	143,50	+1,16	148,18	81,95
Lindt & Spr. (CH)	731,00	111900,0	-1,67	116200,0	77100,0
Magna Int. (CA)	0,43	74,10	-0,72	85,32	42,39
MasterCard (US)	0,44	310,05	+1,36	333,95	242,25
McDonald's (US)	1,29	208,70	-0,29	215,80	167,68
Microsoft (US)	0,56	264,30	+0,88	264,30	171,00
Motorola Sol. (US)	0,71	206,10	-2,55	211,50	134,32
Nestlé NA (CH)	2,75	115,00	+0,16	117,44	95,00
Nike (US)	0,28	135,74	+0,15	148,10	102,20
Nissan Motor (JP)		4,41	-0,12	5,20	2,97
Nokia (FI)	0,05	5,17	+0,12	6,10	2,72
Novartis (CH)	3,00	76,32	-0,79	86,92	70,42
Novo-Nord. B (DK)	3,50	89,40	+0,96	92,09	54,79
OMV (AT)	1,85	54,42	+1,11	54,42	19,32
Oracle (US)	0,32	82,23	-0,56	83,50	47,00
Pfizer (US)	0,39	35,53	-1,02	44,17	27,41
Proct.&Gamb. (US)	0,87	122,44	-1,16	125,00	100,88
Renault (FR)	3,55	32,46	-2,48	41,38	20,80
Roche Hld.GS (CH)	9,10	363,95	+1,03	374,70	290,55
Roy. D. Shell A (GB)	0,24	20,93	-0,36	21,20	9,88
Samsung GDR (KR)	7,68	1172,00	-0,34	1518,00	934,00
Shimano (JP)	117,50	227,80	-1,81	279,40	160,20
Sony (JP)	30,00	96,00	-1,06	100,80	62,47
St. Gobain (FR)	1,33	60,76	-1,40	64,87	31,53
Starbucks Corp. (US)	0,45	95,97	-0,70	107,14	73,88
Telecom Ital. (IT)	0,01	0,33	-1,51	0,47	0,29
Texas Instr. (US)	1,02	165,46	-0,86	172,46	121,00
Toshiba (JP)		34,60	+0,58	36,80	27,80
Toyota Mot. (JP)	20,00	15,25	+1,67	16,40	11,12
Twitter (US)		54,55	+0,46	65,90	34,00
Union Pacific (US)	1,07	194,90	+0,75	194,90	147,52
VISA Inc. (US)	0,32	199,74	+0,92	212,75	152,84
Vodafone (GB)	0,04	1,32	-0,90	1,68	1,13
WFD Uni.-R. (FR)		64,31	+0,72	85,23	32,50

ZINSEN

	18.10.	Veränd. z. 15.10.
Bund-Future	169,08	-0,130 %
REX	143,79	-0,194 %
Umlaufrendite	-0,23	+11,538 %

NE-& EDELMETALLE / ROHÖL

Goldmünzen	**Ankauf**	**Verkauf**
Krügerrand (1 oz)	1513,00	1604,00
Koala Platin (1 oz)		1304,24
Edelmetalle (in Euro)	**Ankauf**	**Verkauf**
Gold (1 oz)	1505,50	1588,10
Gold (1 kg)	48412,00	50169,00
Feinsilber (unverarbeitet, 1 kg)	631,71	697,21
Platin (1 g, Heraeus)	32,69	
Palladium (1 g, Heraeus)	61,87	
Kupfer, Grade A ($/t)	10.500,00	
Kupfer (HG DEL, je 100 kg)	913,81	916,65
Kupfer (MK, je 100 kg)	1.045,25	
Messing MS 58 1. Vst. (je 100 kg)	814,00	819,00
Zinn (99,9 %, je 100 kg)	3.475,00	

Quelle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), LME, Dt. Ind.

Rohoel	**Tag**	**Vortag**
USA, WTI ($/Barrel), Cushing	82,05	82,51

SORTEN & DEVISENKURSE

18.10./1 Euro = *aus Sicht der Banken*	Sortenkurse Ankauf	Sortenkurse Verkauf	Devisenkurse Geld	Devisenkurse Brief
Australischer Dollar	1,4669	1,6770	1,5579	1,5779
Britisches Pfund	0,8032	0,8774	0,8424	0,8464
Dänische Kronen	7,0971	7,8553	7,4202	7,4602
Japanische Yen	126,7500	140,8900	132,2300	132,7100
Kanadischer Dollar	1,3652	1,5252	1,4303	1,4423
Norwegische Kronen	9,1677	10,4143	9,7298	9,7778
Russischer Rubel	74,1650	92,5590	82,0370	83,0370
Schwedische Kronen	9,5809	10,7324	10,0105	10,0585
Schweizer Franken	1,0350	1,1151	1,0703	1,0743
Tschech. Kronen	21,7160	28,1360	25,2620	25,6620
US-Dollar	1,0930	1,2254	1,1560	1,1620

(Quelle: Deutsche Bank)

Ständig aktualisierte Börsen-Informationen und Fondspreise unter **www.mittelbayerische.de/wirtschaft**

ERLÄUTERUNGEN: Kurse in €, Schweiz in CHF, * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar. Aktien sind in der Regel Stückaktien, der Börsenplatz ist bei den Indizes Xetra, übrigen Aktien Frankfurt oder Zürich. Die letztgezahlte Dividende + Bonus wird in der jeweiligen Landeswährung angegeben. ° = auch im EuroStoxx 50. **HDAX** = DAX und MDAX; **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie. Investmentkurse werden zur Wochenmitte veröffentlicht.
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Kursfeststellung: Montag, 18.10.2021

FLUTKATASTROPHE

Rückversicherer erwarten einen Preisanstieg

MÜNCHEN/HANNOVER. Die zwei großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür gestern die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern verheerende Schäden angerichtet hat. Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate.

Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederaufbau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsraten in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Sie hält Prämienerhöhungen vor allem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen erstmals seit langer Zeit wieder größere Schäden angerichtet hätten. Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicherweise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.

„Das Jahr 2021 wird eines der schadenträchtigsten Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel. Nach den Schäden durch die Pandemie erforderten die jüngsten Unwetterschäden, die Niedrigzinsen und die steigenden Preise im Baugewerbe eine spürbare Erhöhung der Rückversicherungspreise. Die Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als acht Milliarden Euro verursachte. Die Munich Re geht von mindestens sieben Milliarden aus – und schätzt die Gesamtschäden in Europa auf 46 Milliarden Euro, davon 33 Milliarden Euro in Deutschland. (dpa)

Die versicherten Schäden der Hochwasserkatastrophe im Sommer sind hoch. FOTO: B. ROESSLER/DPA

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter und virtueller Realität in einer Cyberwelt verschmilzt. FOTO: KIRILL KUDRYAVTSEV/AFP

Facebooks „Metaverse“ schafft Tausende Jobs

ARBEIT Der Konzern kündigt eine große Investition in die „nächste Generation des Internets“ an – mit Schwerpunkt in Europa.

VON CHRISTOPH DERNBACH

MENLO PARK. Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Olivan (Vizepräsident für die zentralen Produkte) in einem Blogeintrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“ Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmilzt. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwender genau aussehen wird, steht noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. Zuckerberg betonte, „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man wolle auch die Menschen erreichen, die an Orten leben, an denen die Möglichkeiten für Bildung oder Freizeitgestaltung eher begrenzt sind. „Ein verwirklichtes ‚Metaverse‘ könnte einem funktionierenden Teleportationsgerät am nächsten kommen“, sagt er. Man werde von allen Geräten wie Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort praktisch alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei, also mit Freunden kommunizieren, arbeiten oder einkaufen.

In einem Interview mit dem US-Portal „The Verge“ sagte Zuckerberg, das „Metaverse“ sei sicherlich nicht etwas, das ein einzelnes Unternehmen aufbauen werde. „Ein großer Teil unseres nächsten Kapitels wird hoffentlich darin bestehen, in Partnerschaft mit vielen anderen Unternehmen, Schöpfern und Entwicklern zum Aufbau dieses Systems beizutragen.“ Man könne sich das „Metaverse“ als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur anschaue, sondern in dem man sich befinde. „Man fühlt sich mit anderen Menschen verbunden, als wäre man an anderen Orten und könnte verschiedene Erfahrungen machen, die man auf einer 2D-App oder Website nicht unbedingt machen könnte, wie zum Beispiel Tanzen oder verschiedene Arten von Fitness.“

Der britische Ex-Vizepremier Clegg, der quasi die Rolle des Chef-Lobbyisten des Internet-Konzerns ausfüllt, erklärte, Facebook stehe am Anfang einer Reise, die dazu beitragen solle, die Plattform der Zukunft zu bauen. Das „Metaverse“ habe das Potenzial, den Zugang zu völlig neuen kreativen, sozialen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu eröffnen. „Und Europa wird es von Anfang an mitgestalten.“

ZUCKERBERGS IDEE

Notizbuch: Die Idee beschäftigt Mark Zuckerberg seit seiner Schulzeit. „Ich erinnere mich, dass ich im Matheunterricht mein Notizbuch dabei hatte und einfach nur dasaß und Codes und Ideen für Dinge schrieb, die ich programmieren wollte“, sagte er „The Verge“.

Gefühl: „Eines der Dinge, die ich bauen wollte, war im Grunde das Gefühl eines verkörperten Internets, in dem man in der Umgebung sein und sich an verschiedene Orte teleportieren und mit Freunden zusammen sein konnte.“ (dpa)

Angst vor Attacken

INTERNET Laut einer Studie wächst aus Sicht von Firmen das Risiko von Hackerangriffen.

FRANKFURT. Die Sorge deutscher Firmen vor Cyberangriffen und Datenklau wird größer. Jedes dritte Unternehmen geht davon aus, dass das Risiko in der Corona-Pandemie zugenommen hat, in der die Arbeitswelt digitaler geworden ist, wie aus einer gestern veröffentlichten Studie des Beratungs- und Prüfungsunternehmens EY hervorgeht. „Unternehmen mussten Beschäftigte während der Pandemie von heute auf morgen nach Hause schicken und hatten wenig Zeit für entsprechende Sicherheitsvorkehrungen“, erläuterte EY-Partner Bodo Meseke bei der Vorstellung der EY-Datenklaustudie. Mit der Rückkehr ins Büro sei das Problem allerdings nicht behoben. Fast zwei von drei der gut 500 befragten Unternehmen (63 Prozent) schätzen das Risiko, Opfer von Cyberangriffen beziehungsweise Datenklau zu werden, als „eher hoch“ oder „sehr hoch“ ein. Der höchste Anteil lag bisher 2017 bei 61 Prozent.

Für Schlagzeilen sorgte im Mai die Cyberattacke auf Systeme des US-Benzinlieferanten Colonial Pipeline. Folge war eine zeitweise Einschränkung der Benzinversorgung. Zum Datenklau werden auch analoge Formen gezählt wie das Aushorchen von Mitarbeitern. Aus Sicht der Unternehmen stellt vor allem das organisierte Verbrechen eine Gefahr dar: Mehr als zwei Drittel gehen hier von einem hohen Risiko aus, gefolgt von Hackern mit politischen oder ideologischen Zielen (42 Prozent). (dpa)

Mieten steigen weiter

IMMOBILIEN Nach einer kurzen Atempause werden die Preise in Bayern wieder teurer.

MÜNCHEN. Auch die Pandemie hat nach Einschätzung des Immobilienverbands IVD Süd keinen nachhaltigen Effekt gehabt. In Bayern steigen die Mieten wieder schnell an. „Da ist von einer Entlastung überhaupt nichts zu spüren“, sagte IVD-Süd-Marktforscher Stephan Kippes gestern bei der Vorstellung des neuen Marktberichts. Neu gebaute Mietwohnungen sind demnach im vergangenen halben Jahr im bayernweiten Schnitt um 2,4 Prozent teurer geworden, das entspricht einem Anstieg von 12,90 auf 13,20 Euro pro Quadratmeter. Bestandswohnungen sind innerhalb von nur sechs Monaten 2,3 Prozent teurer geworden. Dies bedeutet, dass der Preisanstieg bei Mietwohnungen die allgemeine Inflationsrate von voraussichtlich etwa drei Prozent in diesem Jahr noch übertreffen wird. „Man würde an der Kurve nicht erkennen, dass es Corona gibt“, sagte Kippes zur Preisentwicklung.

Teurer geworden sind Wohnungen in nahezu allen größeren Städten, nur Ingolstadt ist mit leicht gesunkenen Preisen für Alt- und Neubauwohnungen eine Ausnahme. Spitzenreiter war in den vergangenen sechs Monaten Kempten mit einem Anstieg von fast zehn Prozent bei Bestandswohnungen. Ein Faktor ist nach Analyse des Verbands die Rückkehr der Studenten an die Hochschulen und der damit verbundene Bedarf an Wohnungen. Mangelware in den Großstädten sind nach wie vor günstige Wohnungen. (dpa)

WIRTSCHAFT IN KÜRZE

Nord Stream 2 ist betriebsbereit

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG gestern mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte die Nord Stream 2 AG nicht. Für den zweiten Strang laufen die technischen Vorbereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus. (dpa)

Leichte Erholung im Gastgewerbe

WIESBADEN. Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im August weiter deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, teilte das Statistische Bundesamt mit. Im Vergleich zum August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt (real) um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Pandemie in Deutschland. Von Januar bis August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt (real) um 22,2 Prozent unter dem Niveau der ersten acht Monate 2020, nominal beträgt das Minus 20,0 Prozent. (dpa)

Die Bahn investiert 400 Millionen Euro

DORTMUND. Die Deutsche Bahn baut für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund. Dadurch entstehen in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze. Das Werk auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmunder Hafens soll 2027 in Betrieb gehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von aktuell 335 auf rund 600. (dpa)

Siemens gliedert Motorensparte aus

MÜNCHEN. Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter. (dpa)

ZAHL DES TAGES

50

TAUSEND TONNEN

grünes Kerosin pro Jahr sollen in Bayern in industriellem Maßstab erzeugt werden. Die Anlage werde voraussichtlich im Raum Burghausen entstehen, erklärte das bayerische Wirtschaftsministerium. Gestern wurde dort eine Absichtserklärung unterzeichnet. (dpa)

SPORT

FUSSBALL
Giulia Gwinn meldet sich nach ihrer langen Verletzungspause zurück.
SEITE 12

LINKS OBEN

Ampfing: Ein Dorf sieht rot

PHILIP HELL

Gehen wir dahin, wo es wehtut: in die Landesliga Südost. Dort gastierte am Samstag der TSV Ampfing bei der Spielvereinigung Landshut – und tat sich nun wirklich gar keinen Zwang an. Fünf Spieler der Oberbayern flogen vom Platz. Die Folge: Spielabbruch. Und das kurz vor Schluss beim Stand von 2:2.

Womöglich hatten sie das gar nicht im Sinn, aber die Ampfinger haben mit ihrer Platzverweis-Orgie den endgültigen Beweis erbracht: Thomas Hobbes hatte recht! Der Philosoph und Ur-Ahn der Politikwissenschaft stellte schon im 17. Jahrhundert fest, dass der Mensch dem Menschen ein Wolf sei. Das gilt ganz besonders auf dem Fußballplatz, wie die Oberbayern eindrücklich bewiesen. In ihrem Grätschen-lastigen Philosophie-Proseminar scheiterten die Ampfinger allerdings daran, eine weitere Annahme des Philosophen zu beweisen. Hobbes war sich nämlich sicher, dass das Leben „nasty, brutish and short“ (also böse, brutal und kurz) sei. Böse und brutal? Haben die Ampfinger hinbekommen. Aber kurz? Daran müssen die Oberbayern noch arbeiten. Nach der ersten Roten Karte in der zweiten Minute ließen sie ganze 90 Minuten verstreichen bis zum erlösenden fünften Platzverweis.

Vielleicht war das Ansinnen der Ampfinger aber auch kein politikwissenschaftliches, sondern vielmehr ein geschichtswissenschaftliches. Der Spitzname der Mannschaft lautet nämlich „Schweppermänner“. Benannt ist sie nach einer entscheidenden Figur der Schlacht bei Mühldorf, die unweit von Ampfing stattgefunden hat. Diese jährt sich im kommenden Jahr zum 700. Mal. Ehrensache, dass die Schweppermänner die Schlacht ihrem Namenspatron zu Ehren nachstellen wollen. Es ist also gut möglich, dass die Metzger-Orgie vom Samstag ein erster Versuch dahingehend war. Beim nächsten Probelauf sollten die Ampfinger aber davor beim Schiedsrichter anrufen. Nicht, dass der dann wieder kurz vor dem großen Finale abpfeift.

SPRUCH DES TAGES

„Man spürt, was ein Tabellenplatz mit einer Mannschaft macht.“

STEFAN LEITL
Der Fürther Trainer über Druck im Abstiegskampf

ONLINE-TIPP

Alle aktuellen Sportnachrichten sowie Bildergalerien, Videos und Hintergründe finden Sie bei uns:
www.mittelbayerische.de/sport

In Zukunft wird nicht mehr der scheidende Geschäftsführer Christian Keller im Mittelpunkt stehen, sondern „Rechtsaußen“ Philipp Hausner, den „Linksaußen“ Hans Rothammer als Wunschkandidaten bezeichnet. FOTO: BIEDERMANN/JAHN

Hausner als „Wunschkandidat“

FUSSBALL Der 40-Jährige steigt auf bei den Regensburgern. Sein Geschäftsführer-Kollege lässt derweil noch auf sich warten.

VON FELIX KRONAWITTER

REGENSBURG. Mit Philipp Hausner steht nun das erste Mitglied der neuen Geschäftsführung des SSV Jahn Regensburg fest. Was die Mittelbayerische bereits am vergangenen Donnerstag berichtet hatte, bestätigte der Fußball-Zweitligist am Montag. Der neue kaufmännische Geschäftsführer kommt aus den eigenen Reihen. Der neue Sportchef lässt dagegen noch auf sich warten.

Hausner, der zuvor als Leiter Vermarktung Geschäftskunden und Prokurist des SSV Jahn fungierte, steigt auf und wird die Finanzgeschäfte von Christian Keller, der sich Ende des Monats verabschieden wird, übernehmen. Der 40-Jährige setzt zudem sein Ehrenamt als Vorstand Marketing des Muttervereins SSV Jahn Regensburg e.V. fort. „Philipp Hausner hat als einzelvertretungsberechtigter Prokurist und Leiter der Abteilung Vermarktung Geschäftskunden in den vergangenen Jahren einen sehr großen Anteil an der positiven Entwicklung des SSV Jahn“, wird Hans Rothammer in der Pressemitteilung des Klubs zitiert.

„Reizvolle Aufgabe“ für Hausner

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Jahn KG und Vorstandsvorsitzende des Jahn e.V. lobt Hausner dafür, dass er „mit seiner herausragenden Expertise insbesondere das Sponsoren- und Partnernetzwerk des SSV Jahn enorm ausgebaut hat“. „Ich darf im Namen aller Gremien des SSV Jahn sprechen, wenn ich sage: Mit Philipp Hausner ist es uns gelungen, unseren absoluten Wunschkandidaten für den Posten des kaufmännischen Geschäftsführers zu gewinnen.“

Hausner freut sich derweil auf seine neue Aufgabe: „Durch mein bisheriges Engagement beim SSV Jahn kenne ich den Klub und das vielschichtige Umfeld sehr gut. Ich freue mich unheimlich auf die reizvolle Aufgabe als kaufmännischer Geschäftsführer der Jahn KG und möchte in der tagtäglichen Arbeit zusammen mit den Mitarbeitern und im Schulterschluss mit den relevanten Anspruchsgruppen die nächsten Entwicklungsschritte einleiten“, erklärt Hausner. „Mit der neuen Zweigeschäftsführerlösung und mit mir als Teil davon ist es unser Ziel, in den unterschiedlichen Handlungsfeldern die nächsten Meilensteine in der Entwicklung zu erreichen, um den SSV Jahn langfristig positiv in der ostbayerischen Gesellschaft zu verankern. Die Vision des SSV Jahn, Botschafter, Katalysator und Sinnbild für die Region Ostbayern zu sein, wird dabei stets die Richtung vorgeben.“

2014 hatte Keller Hausner nach Regensburg geholt. Der 40-Jährige war zuvor sieben Jahre lang für die Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG, die ihren Sitz in München hat, in verschiedenen Positionen tätig, unter anderem als Referent Marketing. Während dieser Zeit verantwortete der diplomierte Sportwissenschaftler (Fachrichtungen Ökonomie und Management) das konzernweite Sponsoring und Spendenmanagement der Schörghuber Unternehmensgruppe und leitete verschiedene Strategie-, Marketing- und Vertriebsprojekte. Hausner kennt das Sponsoringgeschäft aus allen erdenklichen Blickwinkeln und blickt auf eine Breite Kommunikations-, Marketing- und Vertriebsexpertise. Als Leiter Vermarktung Geschäftskunden des SSV Jahn zeichnete sich der zweifache Familienvater in den vergangenen sieben Jahren für die deutliche Ausweitung des Sponsorennetzwerks von knapp 60 (Stand 2013) auf mittlerweile fast 400 Partner und damit für die Vervielfachung des Jahn-Vermarktungsumsatzes verantwortlich.

Auch Leser macht Karriere

Unterstützt wird Hausner künftig allen voran von einem weiteren Aufsteiger. Simon Leser, langjähriger Leiter Finanzen und Personal, wurde zum neuen Prokuristen der Jahn KG berufen. Der 33-Jährige arbeitet bereits seit Sommer 2014 beim SSV Jahn, zunächst zwei Jahre als Referent der Geschäftsführung und anschließend seit Juli 2016 als Leiter Finanzen & Personal. In dieser Funktion verantwortet Leser unter anderem auch den gesamthaften Lizenzierungsprozess gegenüber der Deutschen Fußball-Liga beziehungsweise dem Deutschen Fußball-Bund. Nun soll Leser mit nochmals gesteigerter Verantwortlichkeit daran mitwirken, die kaufmännisch-administrative Entwicklung der Jahn KG auch zukünftig positiv zu gestalten.

Wer Keller als Sport-Geschäftsführer beerbt, das ist derweil noch nicht bekannt. „Weiterhin strebt der SSV Jahn an, auch die Position des sportlichen Geschäftsführers, der zusammen mit Philipp Hausner die Gesamtgeschäftsführung bilden wird, im Laufe des Oktobers zu besetzen und bekannt zu geben“, teilt der Klub mit. Keller hatte bei der Verkündung seines Abschieds zugleich auch angekündigt, dass er seinen Nachfolgern Anfang November noch zur Verfügung stehen würde, bezüglich einer Einarbeitung. Im Falle Hausners dürfte die nicht all zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Der neue Finanzchef sollte bereits mit allen relevanten Informationen betraut sein. Beim künftigen Sportchef dürfte es sich dagegen um einen Externen handeln.

KOMMENTAR

Eine logische Wahl

FELIX KRONAWITTER

Dass Philipp Hausner Christian Keller als neuer kaufmännischer Geschäftsführer beerbt, das kommt nicht überraschend. Der 40-Jährige ist die logische Wahl als Mitglied der neuen Doppelspitze, deren Installation generell eine weise Entscheidung ist, weil die Aufgabenhäufung auf diesem Niveau auf Dauer nicht von einem Geschäftsführer allein zu stemmen ist.

Die Regensburger rekrutieren ihr Führungspersonal gerne aus den eigenen Reihen. Dass Hausner zum Finanzgeschäftsführer aufsteigt, dafür dürfte die Entscheidungsfindung nicht allzu lange gedauert haben. Hausner, der ähnlich bescheiden und eloquent auftritt wie sein Vorgänger, hat gewichtige Argumente auf seiner Seite. Auch wenn Keller, der Hausner 2014 nach Regensburg holte, in den vergangenen Jahren fleißig mit die Werbetrommel gerührt hat: Dass sich das Sponsorenaufkommen beim Jahn seit 2013 fast versechsfacht hat, damit darf sich Hausner natürlich schmücken. Die Einarbeitungszeit dürfte sehr überschaubarer Natur sein. Der Aufsteiger kennt den Jahn aus dem Effeff.

Die Regensburger haben auch in wirtschaftlicher Hinsicht in den vergangenen Jahren eine famose Entwicklung genommen. Den Jahn da hinzuführen, wo er hin will, das liegt künftig aber nicht allein in Hausners Händen. Um an die gewünschten 30 Millionen Euro Umsatz heranzukommen, da ist dann auch sein künftiger Kompagnon in der Geschäftsführung gefordert. Und zwar darin, eine Mannschaft zusammenzustellen, die sich auf Dauer in der 2. Bundesliga einnistet. Denn eine Etage darunter werden bekanntlich viel kleinere Brötchen gebacken.

SPORT IN KÜRZE

Bayern kann auf Hernández bauen

MÜNCHEN. Fußball-Weltmeister Lucas Hernández kann wohl nach dem vorgezogenen Gerichtstermin in Madrid heute mit dem FC Bayern München zum Auswärtsspiel der Champions League nach Lissabon reisen. In Portugal treffen die Bayern morgen (21 Uhr/DAZN) auf Benfica. Hernández muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Man müsse aber noch die Entscheidung des Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, hieß es. (dpa)

18 Corona-Fälle bei Red Bull München

MÜNCHEN. Der EHC Red Bull München hat 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte der dreimalige Meister gestern mit. Das für morgen geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle. (dpa)

DFB-Boss: Peters erwägt Kandidatur

FRANKFURT/MAIN. Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04. Der 59-Jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der DFL und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor. (dpa)

Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welt. Der verletzte Schweizer rutschte auf den elften Platz zurück, wie aus der aktuellen Weltrangliste hervorgeht. Der Hamburger Alexander Zverev, der in Indian Wells überraschend in der Runde der besten Acht gescheitert war, bleibt Vierter. (dpa)

FUSSBALL

Champions League Herren Gruppe A

FC Brügge – Manchester City	Di, 18.45 Uhr
Paris St. Germain – Leipzig	Di, 21.00 Uhr

1.	**Paris St. Germain (M)**	**2**	**1**	**1**	**0**	**3:1**	**4**
2.	**FC Brügge KV**	**2**	**1**	**1**	**0**	**3:2**	**4**
3.	Manchester City	2	1	0	1	6:5	3
4.	RB Leipzig	2	0	0	2	4:8	0

Champions League Herren Gruppe B

Atletico Madrid – FC Liverpool	Di, 21.00 Uhr
FC Porto – AC Mailand	Di, 21.00 Uhr

1.	**FC Liverpool**	**2**	**2**	**0**	**0**	**8:3**	**6**
2.	**Atletico Madrid**	**2**	**1**	**1**	**0**	**2:1**	**4**
3.	FC Porto	2	0	1	1	1:5	1
4.	AC Mailand	2	0	0	2	3:5	0

Champions League Herren Gruppe C

Besiktas – Sporting Lissabon	Di, 18.45 Uhr
Ajax Amsterdam – Dortmund	Di, 21.00 Uhr

1.	**Ajax Amsterdam**	**2**	**2**	**0**	**0**	**7:1**	**6**
2.	**Borussia Dortmund**	**2**	**2**	**0**	**0**	**3:1**	**6**
3.	Besiktas Istanbul	2	0	0	2	1:4	0
4.	Sporting Lissabon	2	0	0	2	1:6	0

Champions League Gruppe D

Schachtjor Donezk – Real Madrid	Di, 21.00 Uhr
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol	Di, 21.00 Uhr

1.	**Sheriff Tiraspol**	**2**	**2**	**0**	**0**	**4:1**	**6**
2.	**Real Madrid**	**2**	**1**	**0**	**1**	**2:2**	**3**
3.	Inter Mailand	2	0	1	1	0:1	1
4.	Schachtjor Donezk	2	0	1	1	0:2	1

Für Dortmund geht es um den Gruppensieg

KÖNIGSKLASSE Das Duell gegen Ajax Amsterdam ist das Aufeinandertreffen der beiden Topteams in Gruppe C. Die Torjäger stehen im Fokus.

VON HEINZ BÜSE

Erling Haaland hat sich am Wochenende mit seinen beiden Treffern gegen Mainz schon einmal für Ajax warmgeschossen. FOTO: BERND THISSEN/DPA

AMSTERDAM. In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte Marco Rose voller Vorfreude auf die Partie in der vollen Amsterdam Arena. Wie der Coach verspürt auch Mittelfeldspieler Julian Brandt eine besondere Anspannung: „Das ist ein Spiel, in dem jeder brennt.“

Im mit 55 000 Plätzen größten Stadien der Niederlande am Johan Cruijff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB. „Die Stimmung ist heiß, der Gegner stark. Das wird eine sehr große Herausforderung“, kommentierte Rose vor der Busreise des Teams in die niederländische Metropole.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt dem Coach Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“ Ähnlich groß ist die Wertschätzung für den Gegner bei Brandt: „Was die momentan für einen Fußball spielen, ist herausragend.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in 19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht. Sowohl für Mahmoud Dahoud als auch für Giovanni Reyna, Raphael Guerreiro und Youssoufa Moukoko kommt die Partie bei Ajax Amsterdam noch zu früh. Immerhin seht der Langzeitverletzte Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten wieder im Kader. Ungeachtet der weiterhin angespannten Personallage gab Nationalspieler Emre Can die Richtung vor: „Ajax hat eine spielerisch starke Mannschaft. Aber auch wir können kicken. Wir müssen selbstbewusst auftreten. Unser Ziel ist es, da zu gewinnen.“

Angesichts der vielen Ausfälle und der bevorstehenden Terminhatz legt Trainer Rose derzeit großen Wert auf Belastungssteuerung. So fehlten mit Erling Haaland, Mats Hummels, Manuel Akanji, Thomas Meunier, Nico Schulz und Julian Brandt gleich sechs Profis am Montag beim noch in Dortmund abgehaltenen Team-Abschlusstraining, stehen aber in Amsterdam zur Verfügung.

Das Duell des Ersten mit dem Zweiten wird auch zum Kräftemessen der beiden Torjäger Sebastien Haller und Erling Haaland. Der ehemalige Frankfurter und heutige Ajax-Angreifer führt mit fünf Treffern die aktuelle Torjägerliste der Königsklasse an und traf auch am Wochenende beim 2:0 von Ajax in Heerenveen. Dortmunds Tormaschine Haaland war in der vergangenen Saison bester Schütze des Wettbewerbs und steuerte am vergangenen Samstag zwei Treffer zum 3:1 seines Team über den FSV Mainz bei.

ZUSCHAUER PUSHEN BELLINGHAM

Motivation: Borussia Dortmunds Mittelfeldspieler Jude Bellingham genießt es, nach den Geisterspielen endlich wieder vor Zehntausenden von Fußballfans im BVB-Stadion zu spielen.

Ansage: „Es ist für mich ein Privileg, das Trikot anzuziehen. Aber mit den Zuschauern im Stadion ist das Gefühl noch hundertmal so sehr, dass ich alles geben will“, sagte der 18 Jahre alte BVB-Profi dem „Kicker“.

CHAMPIONS LEAGUE

Leipzig hat gegen PSG ein Problem weniger

PARIS/LEIPZIG. Vor dem ersten kleinen Endspiel gegen den „vielleicht besten Angriff der Welt“ redete RB Leipzigs Trainer Jesse Marsch Klartext. „Die Mathematik in der Gruppe ist klar. Wir brauchen Punkte. Wir müssen gegen Messi, Neymar und Mbappé sehr hart verteidigen“, sagte der 47-Jährige vor der gewaltigen Aufgabe in der Champions League bei Paris Saint-Germain am Dienstag (21.00 Uhr/DAZN) und betonte: „Es ist eine große Chance, ein großes Ergebnis zu kriegen.“

Nur gut zwei Stunden später war der gerade im Flieger nach Paris sitzende Marsch eines seiner drei Pariser Sturm-Probleme los. Sein Pariser Kollege Mauricio Pochettino verkündete den Ausfall Neymars wegen Adduktorenproblemen. „Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt sein“, sagte der PSG-Trainer, der nun immerhin noch Messi und Mbappé auf den Platz schicken kann. Auch nicht schlecht. „Wir sind mit der Integration von Leo Messi sehr zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

Superstar Neymar fehlt gegen Leipzig verletzt. FOTO: FRANCK FIFE/AFP

Packt Leipzig das von Marsch ins Spiel gebrachte große Ergebnis nicht und kassiert die nächste schmachvolle Niederlage, dürfte sich das Achtelfinale mit dann null Punkten aus drei Spielen bereits erledigt haben. Die Vorzeichen sind nicht die besten. Gerade mal drei Siege aus acht Bundesliga-Spielen holte der Vizemeister. Zuletzt hatte man in Freiburg mit mehr Glück als Können einen Punkt ergattert. Die Mannschaft hat einen Knacks, das ist in vielen unerklärlich schwachen Situationen zu spüren.

Und nun müssen ausgerechnet Messi und Weltmeister Mbappé in einer Nacht im Pariser Prinzenpark gestoppt werden. Und offensiv? Kann man nach den vergangenen Wochen nur hoffen – und auf Standards setzen. Das plant auch Marsch, der trotz des ruckeligen Saisonverlaufs noch immer alle Rückendeckung der Bosse hat. (dpa)

FRAUENFUSSBALL

Das Supertalent ist zurück

MÜNCHEN. Irgendwo zwischen den Privat- und Trainingsfotos, die Giulia Gwinn gepostet hat, ist eines vom 19. September 2020. Da liegt die Nationalspielerin auf dem Rasen, hält sich das Knie und reckt einen Arm hilfesuchend nach oben. Der Kreuzbandriss hat ihr Leben verändert. Jetzt ist die 22-Jährige vom FC Bayern München wieder zurück in der DFB-Auswahl.

Und viele Augen in der Szene werden auf Gwinn gerichtet sein: Auf Instagram hat die als „Beste junge Spielerin“ der WM 2019 ausgezeichnete Abwehrakteurin inzwischen eine Viertelmillion Follower – mehr als jede andere deutsche Fußballerin. #comebackstronger („Stärker zurückkommen“) ist mittlerweile ein Standard-Statement in den sozialen Medien, wenn sich ein Sportler schwer verletzt. Gilt das wirklich? „Ich glaube schon, dass dieser Spruch irgendwie Sinn macht, aber ich finde es trotzdem blöd, wenn man es einfach nur sagt, weil es halt dieser Hashtag ist“, sagte Gwinn im Interview der Deutschen Presse-Agentur. „Im Nachhinein kann ich schon sagen, dass man sehr, sehr viel lernen und auch Positives ziehen kann aus so einer Zeit. Ich glaube, physisch und psychisch bin ich auf einem anderen Niveau, als ich vorher war.“

Beim deutschen Meister aus München hat sich Gwinn nach langer Leidenszeit wieder reingespielt in die Mannschaft. Nun gehört sie zum Aufgebot für die WM-Qualifikationsspiele der deutschen Frauen gegen Israel am Donnerstag (21 Uhr/sportschau.de) in Petach Tikwa und am 26. Oktober (16.05 Uhr/ARD) in Essen. Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg gab der Rückkehrerin eine Einsatzgarantie: „Wir haben bei den Spielen im September auf Giulia verzichtet, damit sie im Verein mehr Rhythmus bekommt. Wir wollen sie nicht nur im Training, sondern auch im Spiel erleben.“

Der Lockdown in der Corona-Zeit hat die Reha-Zeit für Gwinn nicht leichter gemacht. Aber in ihrer ebenfalls am Kreuzband verletzten Bayern-Kollegin Jovana Damnjanovic hatte sie eine treue Wegbegleiterin. Die Serbin sagt über „Giuli“: „Sie war der kleine, junge Superstar. Sie hat sich nie getraut, in einer großen Gruppe was zu sagen. Jetzt, ein Jahr später, ist sie echt erwachsener geworden.“

Gwinns Glück, so sagte sie selbst, war auch, dass die EM in England auf 2022 verschoben wurde. „Dadurch konnte ich meine Verletzung auch in Ruhe ausheilen lassen und hatte nicht die ganze Zeit ein Turnier im Kopf.“ Komplett beschwerdefrei sei sie und „überglücklich“ über die Nominierung. „Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Es wäre gelogen, wenn es nicht so wäre“, erklärte die Sportmanagement-Studentin. „Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder reinfinden und mir auch die Zeit geben.“ 19 Länderspiele hat Gwinn bisher gemacht, es sollen noch viele hinzukommen für die in Ailingen am Bodensee geborene Sportlerin, die mit 16 Jahren für den SC Freiburg ihr Bundesliga-Debüt gab.

Auf Instagram zeigt sich Gwinn so, wie das junge Frauen eben oft tun: Im Kleid mit Leopardenmuster bei Sonnenuntergang, vor dem Spiegel oder mit knallrotem Top im Cabrio. Soziale Medien seien eine wichtige Plattform, aber: „Der Fokus soll immer auf mir als Fußballerin liegen.“ (dpa)

Giulia Gwinn war bei der WM 2019 die beste Nachwuchsspielerin. FOTO: DAVID INDERLIED/DPA

LeBron James geht mit den Los Angeles Lakers auf die Jagd nach seinem fünften NBA-Titel. FOTO: HARRY HOW/AFP

Die NBA legt wieder los

BASKETBALL Eine Impfdebatte sorgt für Störgeräusche in der besten Liga der Welt. Auch ein deutsches Brüderpaar geht auf Korbjagd.

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die auf Hochglanz getrimmte Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Angesichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Irving weigert sich standhaft

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach derzeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Hierbei geht es nicht nur um einen prominenten Einzelfall, sondern um Millionensummen und die Wettbewerbsfähigkeit eines ernsthaften Titelanwärters. Irvings Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünschte, nichts von alldem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen, sonst hätte ihm bei den geltenden Regeln in San Francisco ein ähnliches Szenario gedroht wie Irving.

Für den ersten Spieltag heute hat die NBA gleich die vier Topfavoriten angesetzt. Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo empfängt am frühen Mittwoch (1.30 Uhr MESZ/DAZN) die Nets um Durant, der dann ohne seinen Partner Irving auskommen wird. In der zweiten Partie treffen die Los Angeles Lakers um Superstar James auf die Warriors mit Stephen Curry (4 Uhr MESZ/DAZN). „King“ James, inzwischen 36, will seinen fünften NBA-Titel erobern und weitere Argumente in der Debatte, ob er oder Michael Jordan der beste Basketballer der Geschichte ist, sammeln.

> „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles.“
>
> **DENNIS SCHRÖDER**
> Der NBA-Profi über seinen Wechsel zu den Bosten Celtics und den verpassten Multi-Millionen-Deal

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James‘ Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegenlassen, indem er eine Multimillionenofferte ausschlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb. „Ich bin 28 Jahre alt und werde noch lange Zeit in der NBA spielen. Geld ist nicht alles“, sagte Schröder, der in Boston eine größere Rolle spielen dürfte als zuletzt bei den Lakers.

Beide Wagners in Orlando

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet und sagte zu seiner Devise: „Ich werde mir in Orlando den Arsch aufreißen, um der beste Basketballspieler zu werden, der ich sein kann.“ Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

DARTS

Cross ist erneut ganz oben

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Darts-Profi schon so viele Aufs und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ nun am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr und rutschte in der Weltrangliste immer weiter ab, fiel zuletzt sogar aus den Top 10. In Salzburg war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Darts-Tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

„Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. (dpa)

2019 gewann Rob Cross die EM in Göttingen. FOTO: SWEN PFÖRTNER/DPA

BASKETBALL

Bayernliga Herren Mitte

Heroldsberg – Ingolstadt	**41:65**
Schrobenhausen – Dingolfing	**87:84**
Lauf – VSC Donauwörth	**63:79**
Post Nürnberg – Regensburg	**75:66**
Schwandorf – Tegernheim	**70:58**
Ansbach 2 – Amberg-Sulzbach	**98:49**

1.	TSV Ansbach 2	3	3	0	302:180	6
2.	GD Schrobenhausen	3	3	0	249:202	6
3.	Post SV Nürnberg	4	3	1	262:184	6
4.	Schanzer B. Ingolstadt	2	2	0	147:95	4
5.	VSC Donauwörth	3	2	1	211:195	4
6.	TG Landshut	3	2	1	151:143	4
7.	TSV Schwandorf	3	2	1	145:136	3
8.	TV Amberg-Sulzbach	3	1	2	173:245	2
9.	TuSpo Heroldsberg	4	1	3	185:213	1
10.	Regensburg Baskets	2	0	2	127:169	0
11.	TV Dingolfing	2	0	2	151:206	0
12.	FC Tegernheim	3	0	3	173:215	0
13.	TV Lauf	3	0	3	164:257	0

EISHOCKEY

U20 DNL - Division 1

Berlin – Düsseldorf	**5:1**
Regensburg – Augsburg	**2:0**
Mannheim – Ingolstadt	**6:3**
Kaufbeuren – Landshut	**2:3**
Krefeld – Köln	**2:4**
Berlin – Düsseldorf	**3:0**
Kaufbeuren – Landshut	**4:2**
Krefeld – Köln	**n.V. 4:3**
Mannheim – Ingolstadt	**4:3**
Regensburg – Augsburg	**n.P. 1:2**

1.	**Jungadler Mannheim**	**14**	**10**	**4**	**52:32**	**30**
2.	**ESV Kaufbeuren**	**12**	**9**	**3**	**51:28**	**27**
3.	Kölner Junghaie	14	8	6	50:44	26
4.	ERC Ingolstadt	12	7	5	52:42	20
5.	Eisbären Jun. Berlin	10	6	4	30:26	17
6.	Augsburger EV	12	6	6	28:38	16
7.	EV Landshut	12	4	8	33:41	13
8.	Krefelder EV	10	4	6	28:37	12
9.	Düsseldorfer EG	12	4	8	22:34	11
10.	Jung-Eisbären Rgb.	12	2	10	29:53	8

U 20, Division I

Jung-Eisbären – Augsburg 2:0 (0:0, 1:0, 1:0)

Jung-Eisbären: Usselmann – Kral, Marc Sauer; Ledutke, Schlauderer; Sticha, Häring – Marusch, Wagner, Angaran; Bares, Flammann, Mößinger; Müller, Hinz, Haerty; Mendel, Katerbau, Philipp Sauer
Tore: 1:0 (21:44) Mößinger (Ledutke-Schlauderer), 2:0 (46:29) Schlauderer (Haerty-Wagner); **Strafminuten:** Regensburg 12 – Augsburg 10

J.-Eisbär. – Augsburg 1:2 n. P. (0:0, 0:1, 1:0, 0:0)

Jung-Eisbären: Usselmann – Kral, Marc Sauer; Ledutke, Schlauderer; Sticha, Häring – Marusch, Wagner, Angaran; Bares, Flammann, Mößinger; Müller, Hinz, Haerty; Mendel, Katerbau, Philipp Sauer
Tore: 0:1 (34:44) Fleischer (Spies-Nieleck bei 5-3), 1:1 (45:05) Ledutke (Wagner-M. Sauer), 1:2 (65:00) Fleischer; **Strafminuten:** 12 – 2

U17 Division I Süd

Starbulls Rosenheim – ERC Ingolstadt	**4:2**
EV Landshut – EHC Nürnberg	**3:5**
Schwenninger ERC – EHC Straubing	**0:5**
EV Landshut – EC Bad Tölz	**9:3**
ERC Ingolstadt – Starbulls Rosenheim	**1:2**

1.	Starbulls Rosenheim	7	7	0	39:14	21
2.	Schwenninger ERC	8	7	1	44:22	20
3.	Jungadler Mannheim	7	5	2	55:11	16
4.	ESV Kaufbeuren	7	5	2	33:16	16
5.	EV Landshut	7	5	2	45:25	14
6.	EHC Straubing	9	4	5	33:31	12
7.	ERC Ingolstadt	7	3	4	29:31	9
8.	SC Bietigheim	8	3	5	22:40	9
9.	EHC Nürnberg	7	2	5	22:29	6
10.	EV Füssen	8	2	6	23:46	6
11.	EC Bad Tölz	6	1	5	16:36	3
12.	Jung-Eisbären Regensb.	7	0	7	15:75	0

FUSSBALL

Frauen Bayernliga

Greuther Fürth – Augsburg	**2:2**
Theuern – SC Regensburg	**2:2**
Ezelsdorf – Schwabthal	**1:1**
Hof – FC Ingolstadt 04 II	**3:0**
Bad Aibling – Stern München	**2:2**
Frensdorf – Ruderting	**2:1**

1.	**1. FFC Hof**	**7**	**4**	**2**	**1**	**12:4**	**14**
2.	SV Frensdorf	7	4	1	2	13:12	13
3.	TSV Theuern (Auf)	7	3	2	2	12:9	11
4.	Schwabthaler SV (Auf)	7	3	2	2	11:12	11
5.	Stern München	7	2	4	1	10:9	10
6.	FC Ingolstadt 04 II	7	3	1	3	11:12	10
7.	TuS Bad Aibling	7	3	1	3	9:10	10
8.	FC Ruderting	7	2	3	2	11:7	9
9.	**FC Ezelsdorf**	**7**	**1**	**5**	**1**	**7:6**	**8**
10.	**Schwaben Augsburg**	**7**	**0**	**5**	**2**	**4:6**	**5**
11.	**SC Regensburg**	**7**	**0**	**3**	**4**	**8:14**	**3**
12.	**Greuther Fürth**	**7**	**0**	**3**	**4**	**5:12**	**3**

Bayernliga

TSV Theuern – SC Regensburg 2:2 (0:1)

SC Regensburg: Probst – Köppel (62. Ebner v. Eschenbach), Beer, Dietl, Bräutigam – Falter (62. Kastrati), Biersack, Markl, Egner, Biebl (73. Klein) - Tewes (73. Scholl)
Tore: 0:1 Biebl (17.), 0:2 Tewes (47.), 1:2 Wieczorek (58.), 2:2 Wieczorek (65.)

U19 Bayernliga Nord

SSV Jahn – Viktoria Aschaffenburg	**2:1**
Steigerwald – 1. FC Schweinfurt 05	**1:3**
Würzburger FV – Weißenburg	**3:0**
Würzburger K. – Quelle Fürth	**1:1**

1.	SSV Jahn Regensburg	7	6	0	1	22:5	18
2.	Würzburger FV (Auf)	6	4	1	1	13:5	13
3.	SG Quelle Fürth	6	4	1	1	15:14	13
4.	Würzburger Kickers	6	3	1	2	19:9	10
5.	1. FC Schweinfurt 05	6	3	1	2	12:6	10
6.	TSV 1860 Weißenburg (Auf)	7	2	1	4	5:15	7
7.	Viktoria Aschaffenburg	6	1	3	2	4:5	6
8.	JFG Steigerwald	6	1	0	5	8:22	3
9.	Don Bosco Bamberg (Auf)	6	0	0	6	3:20	0

U19 Landesliga Südost

TuS Holzkirchen – Ruhmannsfelden	**5:2**
Ismaning – Landshut	**2:0**
Kareth – Ergolding	**3:1**
Manching – Traunstein	**2:4**

1.	FC Ismaning (Ab)	6	6	0	0	15:4	18
2.	TuS Holzkirchen	7	4	1	2	15:11	13
3.	Donautal Bad Abbach (Auf)	6	4	0	2	6:14	12
4.	Chiemgau Traunstein	6	3	1	2	16:6	10
4.	TSV Kareth-Lappersdorf	6	3	1	2	16:6	10
6.	SpVgg Landshut (Ab)	6	2	2	2	10:8	8
7.	FC Ergolding	7	2	1	4	9:12	7
8.	SpVgg Ruhmannsfeld. (Auf)	6	1	0	5	6:19	3
9.	SV Manching	6	0	0	6	5:18	0

U17 Bayernliga Süd

TSV 1860 Rosenheim – Fürstenfeldbruck	**4:3**
FC Stätzling – SSV Jahn	**0:3**
Unterhaching II – SV Wacker Burghausen	**3:0**
1860 München II – FC Bayern II	**1:2**

1.	TSV 1860 Rosenheim	6	6	0	0	17:5	18
2.	SSV Jahn Regensburg	6	5	0	1	15:4	15
3.	FC Bayern München II	6	5	0	1	15:5	15
4.	SpVgg Unterhaching II (Auf)	6	3	0	3	13:6	9
5.	FC Memmingen	6	3	0	3	12:14	9
6.	TSV 1860 München II	7	2	1	4	11:16	7
7.	SV Wacker Burghausen	6	1	1	4	8:16	4
8.	SC Fürstenfeldbruck (Auf)	7	1	1	5	11:21	4
9.	FC Stätzling	6	0	1	5	1:16	1

U17 Landesliga Südost

Deggendorf – Burghausen II	**1:1**
SpVgg Landshut – Ismaning	**2:2**
Kareth-Lappersdorf – SSV Jahn U16 II	**3:0**
Dingolfing – Kinsachkickers	**1:0**

1.	FC Ingolstadt 04 II	6	4	2	0	19:4	14
2.	SSV Jahn U16 II	6	4	1	1	22:6	13
3.	FC Ismaning	6	3	1	2	15:7	10
4.	GW Deggendorf (Ab)	6	3	1	2	13:7	10
5.	Wacker Burghausen II (Auf)	7	2	3	2	14:21	9
6.	TSV Kareth-Lappersd. (Auf)	6	2	2	2	12:14	8
7.	SpVgg Landshut (Auf)	6	1	3	2	8:15	6
8.	FC Dingolfing	7	2	0	5	8:23	6
9.	JFG Kinsachkickers (Auf)	6	0	1	5	2:16	1

U15 Regionalliga Bayern

Bad Aibling – Ingolstadt	**0:0**
Unterhaching – FC Bayern	**0:3**
1860 München – Augsburg	**2:2**
Nürnberg – Cham	**10:1**
Neumarkt – Würzburger Kickers	**1:1**
SSV Jahn – Milbertshofen	**2:2**

1.	FC Bayern München	6	6	0	0	24:3	18
2.	FC Ingolstadt 04	7	5	2	0	15:3	17
3.	1. FC Nürnberg	5	4	0	1	21:8	12
4.	Würzburger Kickers	7	3	3	1	14:9	12
5.	TSV 1860 München	6	3	2	1	13:5	11
6.	FC Augsburg	7	2	3	2	13:13	9
7.	**TSV Milbertshofen**	**7**	**1**	**5**	**1**	**10:9**	**8**
8.	**Greuther Fürth**	**6**	**2**	**2**	**2**	**7:9**	**8**
9.	**SpVgg Unterhaching**	**6**	**2**	**1**	**3**	**10:10**	**7**
10.	**Vikt.Aschaffenburg**	**6**	**2**	**1**	**3**	**8:9**	**7**
11.	**DFI Bad Aibling**	**6**	**1**	**3**	**2**	**4:9**	**6**
12.	**Jahn Regensburg**	**7**	**1**	**2**	**4**	**8:17**	**5**
13.	ASV Neumarkt (Auf)	7	0	2	5	5:19	2
14.	ASV Cham (Auf)	7	0	0	7	4:33	0

FUTSAL

Futsal Regionalliga Süd

Weilimdorf – Neu-Isenburg	**11:12**
GSV Karlsruhe – ASC Neuenheim	**2:5**
Futsal Allgäu – Regensburg	**2:9**
KSC – Neuried	**4:3**
BT München – Deisenhofen	**7:2**

1.	**SSV Jahn Regensburg**	**4**	**4**	**0**	**0**	**50:6**	**12**
2.	SV Pars Neu-Isenburg	4	3	0	1	31:29	9
3.	Beton Boys München	4	3	0	1	25:23	9
4.	Weilimdorf/Stg.Kickers II	4	2	0	2	35:24	6
5.	TSV Neuried-München	3	2	0	1	16:11	6
6.	FC Deisenhofen	3	1	0	2	17:12	3
7.	ASC Neuenheim	4	1	0	3	12:18	3
8.	Futsal Allgäu	4	1	0	3	16:29	3
9.	Karlsruher SC (Neu)	4	1	0	3	8:35	3
10.	**GSV Karlsruhe**	**2**	**0**	**0**	**2**	**4:27**	**0**

Guter Heimeinstand in die Regionalliga: Nach dem 2:3 in München am Samstag freuten sich die Damen des TB/ASV Regenstauf zuhause über ein 3:1 gegen Zirndorf. FOTO: CHRISTIAN BRÜSSEL

HANDBALL

Landesliga Bayern Herren Staffel Mitte-Ost

SG Regensburg II – HT München II	**30:23**
Ismaning – Altenerding	**33:21**
Sauerlach – Simbach	**30:32**
Lauf/Heroldsberg – Altötting	**30:20**

1.	**TSV Ismaning**	**3**	**3**	**0**	**0**	**99:58**	**6:0**
2.	TSV Simbach	3	3	0	0	90:67	6:0
3.	SG Regensburg II	3	3	0	0	88:69	6:0
4.	Lauf/Heroldsberg	2	2	0	0	62:40	4:0
5.	SC Schwabach	3	2	0	1	62:80	4:2
6.	HT München II	4	2	0	2	103:108	4:4
7.	**TV Altötting**	**4**	**1**	**0**	**3**	**86:95**	**2:6**
8.	**TSV Mainburg**	**2**	**0**	**0**	**2**	**46:62**	**0:4**
9.	**TSV Sauerlach**	**4**	**0**	**0**	**4**	**104:112**	**0:8**
10.	**SpVgg Altenerding**	**4**	**0**	**0**	**4**	**79:128**	**0:8**

Bezirksoberliga Ostbayern Herren Ost

HG Amberg – Roding	**23:23**

1.	TB Roding	2	1	1	0	48:41	3:1
1.	HC Sulzbach-Ro.	2	1	1	0	55:48	3:1
3.	Nabburg/Schw.	1	0	1	0	31:31	1:1
4.	HG Amberg	2	0	1	1	40:47	1:3
5.	ESV 1927 Regensburg	0	0	0	0	0:0	0:0
6.	SV Obertraubling	1	0	0	1	18:25	0:2

Bezirksoberliga Ostbayern Damen Ost

Oberviechtach – SG Regensburg	**23:24**

1.	SG Regensburg	2	2	0	0	49:41	4:0
2.	HG Amberg	1	1	0	0	29:23	2:0
3.	HV Oberviechtach	2	1	0	1	56:47	2:2
4.	HC Weiden	1	0	0	1	23:29	0:2
5.	Mintr./Neutraubling II	1	0	0	1	18:25	0:2
6.	Hemau/Beratzh.	1	0	0	1	23:33	0:2

Frauen-BOL: HV Oberviechtach – SG Regensburg 23:24 (11:13). Spielfilm: 3:2, 5:4, 7:6, 8:10, 10:12, 11:13 – 13:14, 18:15, 19:18, 20:21, 23:21, 23:24; **Strafwürfe:** 6/4 – 5/4; **Strafminuten:** 4 – 10; **Tore SG:** Heiligtag 5/2, Sigl 4, Domko, Mittelhammer, Schulz je 3, Hauer 3/2, Hofmann, Riedmüller, Deiminger.

KEGELN

2. Bundesliga DKBC Mitte Damen 120 Wurf

Rositz – Pirmasens II	**4:4**
Karlstadt – Breitengüßbach	**6:2**
Helmbrechts – Walhalla	**3:5**
Bamberg II – Eggolsheim	**2:6**

1.	SKC Eggolsheim	4	4	0	0	22:10	8:0
2.	SG Walhalla	6	4	0	2	27,5:20,5	8:4
3.	ASV Fronberg	4	3	0	1	21:11	6:2
4.	TSV Schott Mainz	3	2	0	1	15:9	4:2
5.	Bavaria Karlstadt	5	2	0	3	20:20	4:6
6.	SKK Helmbrechts	5	2	0	3	17:23	4:6
7.	Victoria Bamberg II	6	2	0	4	19,5:28,5	4:8
8.	KSV Rositz	5	1	1	3	14:26	3:7
9.	TSV Breitengüßbach	3	1	0	2	11:13	2:4
10.	ESV Pirmasens II	3	0	1	2	9:15	1:5

Bayernliga Nord Damen

SC Regensburg – Bad Neustadt 1	**2:6**
GH/TSV Lauf – Eintracht Bamberg	**8:0**
SKK Raindorf – SH Schönbrunn 1	**2:6**
Dittelbrunn – Schützengilde Bayreuth 1	**3:5**
1. KC Weiherhof – TV Eibach	**5:3**

1.	Schützengilde Bayreuth 1	3	3	0	0	16:8	6:0
2.	Bad Neustadt 1	4	3	0	1	19:13	6:2
3.	SKK Raindorf	4	2	1	1	18:14	5:3
4.	GH/TSV Lauf	4	2	0	2	19:13	4:4
5.	SH Schönbrunn 1	4	2	0	2	18:14	4:4
6.	Eintracht Bamberg	4	2	0	2	15:17	4:4
7.	1. KC Weiherhof	4	2	0	2	14:18	4:4
8.	Dittelbrunn	4	1	1	2	13:19	3:5
9.	TV Eibach	3	1	0	2	9:15	2:4
10.	SC Regensburg	4	0	0	4	11:21	0:8

Landesliga Bayern Herren Mitte

1. KC Weiherhof – TSV Wörth	**6:2**
TSV Schwandorf 1 – SC Worzeldorf	**2:6**
FAF Hirschau – TSV Ochenbruck 1	**2:6**
Langenzenn – GH/TSV Lauf	**5:3**
Neukirchen HB – RW Hirschau II	**6:2**

1.	SC Worzeldorf	4	4	0	0	26:6	8:0
2.	Neukirchen HB	4	3	1	0	24:8	7:1
3.	GH/TSV Lauf	4	2	0	2	18:14	4:4
4.	FAF Hirschau	4	2	0	2	17:15	4:4
5.	1. KC Weiherhof	4	2	0	2	16:16	4:4
6.	RW Hirschau II	4	2	0	2	16:16	4:4
7.	TSV Ochenbruck 1	4	2	0	2	12:20	4:4
8.	TSV Wörth	4	1	1	2	14:18	3:5
9.	Langenzenn	4	1	0	3	9:23	2:6
10.	TSV Schwandorf 1	4	0	0	4	8:24	0:8

Bezirksoberliga Oberpfalz Damen

SV Obertraubling – Kötzing-Viechtach 1	**2:4**
Pressath – GH Fensterbach	**4:2**
Gut Schub Kelheim – TuS Schnaittenbach	**4:2**
Luhe-Wildenau – BSC Rgb.	**2:4**

1.	BSC Rgb.	4	4	0	0	17:7	8:0
2.	Kötzing-Viechtach 1	4	3	0	1	15:9	6:2
3.	Gut Schub Kelheim	3	2	0	1	10:8	4:2
4.	SV Obertraubling	4	2	0	2	13:11	4:4
5.	Luhe-Wildenau	3	1	0	2	8:10	2:4
6.	FC Schwarzenfeld	3	1	0	2	7:11	2:4
7.	TuS Schnaittenbach	3	1	0	2	7:11	2:4
8.	Pressath	4	1	0	3	10:14	2:6
9.	GH Fensterbach	4	1	0	3	9:15	2:6

Bezirksoberliga Oberpfalz Herren

AN Waidhaus – Rohr	**7:1**
1. SKC Floss – SKK Willmering	**6:2**
Obertraubling – Befr.halle Kelheim	**5:3**
SV Grafenwöhr – Sandharlanden	**6:2**
Sallern – SpVgg Pirk	**5:3**

1.	SV Grafenwöhr	4	4	0	0	26:6	8:0
2.	Sandharlanden	4	3	0	1	22:10	6:2
3.	1. SKC Floss	4	3	0	1	22:10	6:2
4.	AN Waidhaus	4	2	0	2	16:16	4:4
5.	Obertraubling	4	2	0	2	15:17	4:4
6.	Rohr	4	2	0	2	13:19	4:4
7.	Sallern	4	1	0	3	13:19	2:6
8.	SpVgg Pirk	4	1	0	3	12:20	2:6
9.	Befr.halle Kelheim	4	1	0	3	11:21	2:6
10.	SKK Willmering	4	1	0	3	10:22	2:6

KEGELN, STATISTIK

Männer: Landesliga Mitte: TSV Wörth in Weiherhof: A. Geier 0:1; 2:2; 571:573; S. Amann 0:1; 2:2; 541:556; A. Heyde/ H. Dirmeier 1:0; 4:0; 539:470; M. Schind-ler 0:1; 1,5:2,5; 519:529; B. Dirmeier 0:1; 0:4; 521:603; K. Geier 1:0; 2,5:1,5; 582:546; Einzelpunkte 2:4; Gesamtkegel 3273:3276; Spielergebnis 2:6; Sätze 12:12;

Bezirksoberliga: Obertraubling – Kelheim: B. Senft 0:1; 1:3; 487:509; R. Graß 1:0; 2:2; 496:487; S. Gehringer 0:1; 1:3; 484:508; G. Gruber/R. Renner 1:0; 4:0; 520:463; G. Lorenz 0:1; 2:2; 515:542; T. Bollenbach/ J. Koller 1:0; 3:1; 506:478; Einzelpunkte 3:3; Gesamtkegel 3008:2987; Spielergebnis 5:3; Sätze 13:11.
SV Sallern – Pirk: W. Kramel 0:1; 1:3; 509:541; M. Funer 1:0; 4:0; 560:506; T. Balanowski 0:1; 1:3; 504:536; M. Preisner 0:1; 1:3; 500:531; R. Pöpperl 1:0; 4:0; 549:496: M. Schneider 1:0; 2:2; 578:567; Einzelpunkte 3:3; Gesamtkegel 3200:3177; Spielergebnis 5:3; Sätze 13:11.

Frauen: 2. Bundesliga Mitte: Walhalla in Helmbrechts: I. Doll 1:0; 3:1; 522:517: C. Schwelle 0:1; 2:2; 503:515; S. Plank 1:0; 3:1; 550:515; F. Bittelmann 0:1; 1:3; 543:547; R. Dietl 1:0; 2:2; 527:507; J. Petrik 0:1; 2:2; 558:589; Einzelpunkte 3:3 Gesamtkegel 3203:3190; Spielergebnis 5:3; Sätze 13:11.

Bayernliga Nord: SC – Bad Neustadt: S. Thürer 1:0; 4:0; 556:435; R. Braun 1:0; 4:0; 586:512; D. Harangozo 0:1; 1:3; 488:531; D. Schubert 0:1; 1:3; 506:583; P. Strutz/ A. Haid 0:1; 0,5:3,5; 486:575; F. Sünkel 0:1; 1:3; 500:527; Einzelpunkte 2:4; Gesamtkegel 3122:3163; Spielergebnis 2:6; Sätze 11,5:12,5.

Bezirksoberliga: Obertraubling – Bad Kötzting: S. Langer 1:0; 2:2; 521:508; M. Diermeier 0:1; 2:2; 481:499; K. Popp 1:0; 2:2; 479:447; Chr. Graß 0:1; 0,5:3,5; 471:511; Einzelpunkte 2:2; Gesamtkegel 1952:1965; Spielergebnis 2:4; Sätze 6,5:9,5.
BSC in Luhe-Wildenau: A. Schönsteiner 0:1; 1,5:2,5; 512:519; S. Zunder 1:0; 3:1; 496:467; A. Merl 0:1; 1:3; 529:535; K. Schneider 1:0; 2:2; 524:522; Einzelpunkte 2:2; Gesamtkegel 2061:2043; Spielergebnis 4:2; Sätze 7,5:8,5;

Jugend Bezirksliga U 18: Regensburg in Schmidgaden: L. Kolar 1:0; 4:0; 437:393; K. Harangozo 0:1; 0:4; 409:478; F. Heilmann 0:1; 2:2; 432:448; M. Lumer 0:1; 1:3; 405:476; Einzelpunkte 1:3; Gesamtkegel 1683:1795; Spielergebnis 1:5; Sätze 7:9; (odw)

TISCHTENNIS

Damen Regionalliga Süd

Riestedt – Thannhausen	**6:4**
DJK Biederitz – Leutzscher Füchse II	**5:5**
DJK Biederitz – Regensburg	**2:8**
Leutzscher Füchse II – Thannhausen	**5:5**
Riestedt – Regensburg	**6:4**
DJK Biederitz – Ettmannsdorf	**2:8**

1.	**Alemania Riestedt**	**6**	**5**	**0**	**1**	**33:27**	**10:2**
2.	Fürstenfeldbruck II	3	3	0	0	21:9	6:0
3.	Schwabhausen III	4	2	1	1	26:14	5:3
4.	Motor Wilsdruff	3	2	0	1	19:11	4:2
5.	DJK SB Regensburg	3	1	1	1	17:13	3:3
6.	Leutzscher Füchse II	6	0	3	3	25:35	3:9
7.	TTC HS Schwarza	2	0	2	0	10:10	2:2
8.	TSG Thannhausen	3	0	2	1	14:16	2:4
9.	**DJK Ettmannsdorf**	**3**	**1**	**0**	**2**	**12:18**	**2:4**
10.	**DJK Biederitz**	**5**	**0**	**1**	**4**	**13:37**	**1:9**

Herren Landesliga Ostsüdost

Gündlkofen – Siegenburg	**7:9**
Gaimersheim – Miltach	**9:3**
Gaimersheim – SG Post/Süd Rgb.	**9:2**
Ehekirchen – Miltach	**9:7**
Altdorf II – DJK Neumarkt	**9:6**
SG Post/Süd Rgb. – Isen	**8:8**

1.	**FC Ehekirchen**	**4**	**4**	**0**	**0**	**36:23**	**8:0**
2.	TSV Gaimersheim zg.	4	3	0	1	27:21	6:2
3.	DJK Altdorf II	4	2	1	1	32:23	5:3
4.	SG Post/Süd Rgb.	4	2	1	1	28:24	5:3
5.	TSV Siegenburg	2	1	1	0	17:15	3:1
6.	SV Gündlkofen	5	1	1	3	35:37	3:7
7.	FC Miltach	3	1	0	2	19:21	2:4
8.	DJK G.Neumarkt	3	1	0	2	20:22	2:4
9.	**TSV Isen**	**3**	**0**	**2**	**1**	**20:25**	**2:4**
10.	**FC Chamerau**	**2**	**0**	**0**	**2**	**8:18**	**0:4**
11.	FC Teisbach II	2	0	0	2	5:18	0:4

Herren Verbandsliga Südost

DJK SB Rgb. – Zuchering	**4:9**
MTV Ingolstadt II – Teisbach	**4:9**
Kranzberg – Bad Aibling II	**7:9**
DJK SB Rgb. – Heining-Neustift	**9:7**
Oberalteich – Bad Höhenstadt	**8:8**
MTV Ingolstadt II – Ingolstadt-Un.	**9:6**
Freising-Lerchenfeld – Bad Aibling II	**7:9**

1.	**SV Zuchering**	**4**	**4**	**0**	**0**	**36:9**	**8:0**
2.	Bad Höhenstadt	3	2	1	0	26:19	5:1
3.	TuS Bad Aibling II	4	2	1	1	26:31	5:3
4.	DJK SB Landshut	2	2	0	0	18:2	4:0
5.	FC Teisbach	2	2	0	0	18:5	4:0
6.	MTV Ingolstadt II	2	1	0	1	13:15	2:2
7.	DJK SB Regensburg	3	1	0	2	18:25	2:4
8.	SV Kranzberg	4	1	0	3	20:32	2:6
9.	**Freising-Lerchenfeld**	**4**	**1**	**0**	**3**	**18:31**	**2:6**
10.	**TSV Oberalteich**	**3**	**0**	**1**	**2**	**14:26**	**1:5**
11.	**TSV Heining-Neustift**	**4**	**0**	**1**	**3**	**26:35**	**1:7**
12.	**TSV Ingolstadt-Un.**	**1**	**0**	**0**	**1**	**6:9**	**0:2**

VOLLEYBALL

Regionalliga Bayern Herren Gruppe Süd-Ost

Schwaig II – Dinkelsbühl	**3:2**
Schwabing – Bad Windsheim	**1:3**
VC DJK Amberg – Regenstauf	**3:2**
Esting – Dachau II	**0:3**

Regionalliga Bayern Damen Gruppe Süd-Ost

Straubing II – Hahnbach	**3:2**
SV SW München – Regenstauf	**3:2**
Zirndorf – VCO München	**3:2**
Esting – TSV TB München	**1:3**
Regenstauf – Zirndorf	**3:1**

1.	TB/ASV Regenstauf	2	1	1	5:4	4
2.	TSV TB München	1	1	0	3:1	3
3.	FTSV Straubing II	1	1	0	3:2	2
4.	SV SW München	1	1	0	3:2	2
5.	TSV Zirndorf	2	1	1	4:5	2
6.	VCO München	1	0	1	2:3	1
7.	SV Hahnbach	1	0	1	2:3	1
8.	SV Esting	1	0	1	1:3	0
9.	FC Kleinaitingen	0	0	0	0:0	0
9.	SV Lohhof II	0	0	0	0:0	0

Landesliga Bayern Herren Gruppe Nord-Ost

Schwandorf – Bayreuth II	**3:0**
Schwandorf – Abensberg	**3:1**
Bayreuth II – Abensberg	**0:3**
Regensburg – Memmelsdorf II	**3:0**
Regensburg – Schwaig III	**0:3**
Memmelsdorf II – Schwaig III	**0:3**

1.	SV Schwaig III	2	2	0	6:0	6
2.	VC Schwandorf	2	2	0	6:1	6
3.	TSV Abensberg	2	1	1	4:3	3
4.	Donau Volleys Rgb.	2	1	1	3:3	3
5.	TB/ASV Regenstauf II	0	0	0	0:0	0
5.	CVJM Arzberg	0	0	0	0:0	0
7.	BSV Bayreuth II	2	0	2	0:6	0
8.	SC Memmelsdorf II	2	0	2	0:6	0

Landesliga Bayern Damen Gruppe Nord-Ost

Regenstauf II – Wilting	**3:0**
Regenstauf II – Neutraubling	**0:3**
Hahnbach II – Furth i. W.	**3:1**
Hahnbach II – VC DJK Amberg	**3:2**

1.	VGF Marktredwitz	2	2	0	6:1	6
2.	SV Hahnbach II	2	2	0	6:3	5
3.	TSV Neutraubling	1	1	0	3:0	3
4.	TB/ASV Regenstauf II	2	1	1	3:3	3
5.	VC DJK Amberg	1	0	1	2:3	1
6.	VG Hof	1	0	1	1:3	0
7.	TV Furth i. W.	1	0	1	1:3	0
8.	SV Wilting	1	0	1	0:3	0
9.	VC Schwandorf	1	0	1	0:3	0

Eine strahlend blaue Telis-Gruppe: LG-Präsident Norbert Lieske, Simon Boch, Kurt Ring, Miriam Dattke und Doris Scheck erlebten und gestalteten eine außergewöhnliche Regensburger Woche. FOTO: CLAUS WOTRUBA

Ein besonderes Titel-Potpourri

HALBMARATHON Miriam Dattke und Simon Boch werden deutsche Meister, die Telis-Teams auch. Und Valencia im Dezember wartet schon.

VON CLAUS-DIETER WOTRUBA

REGENSBURG. Seine Läufer ließen es mal wieder krachen – und zwar so, dass es selbst Kurt Ring nicht mehr ganz geheuer war. Erst nutzte die 2012-er Olympia-Starterin Corinna Harrer vor einer Woche die Gunst der Stunde und schnappte sich mit dem deutschen Marathontitel in München jene Goldmedaille, die ihr noch fehlte in der Sammlung. Jetzt sackten Miriam Dattke und Simon Boch für die LG Telis Finanz auf der halben Marathon-Distanz in Hamburg DM-Gold ein, und die Teams bei Frauen und Männern gleich mit. Ein derartiges Titel-Potpourri ist so komprimiert für Telis-Regisseur Ring trotz der Erfolge des letzten Jahrzehnts außergewöhnlich.

Mit einem Empfang, Blümchen und Schokolade beim montags üblichen Training am Oberen Wöhrd würdigte LG-Präsident Norbert Lieske die Leistungen und sah es als Motivationsspritze für die Gruppe. „Aber deutscher Meister kann natürlich nicht jeder werden.“ In Regenburg ist es Usus, war es aber auch hier nicht immer.

Ring wies auf die DM-Lücke von 1972 bis 1998 hin. Noch als LG Domspitzmilch begann ein Lauf von 22 Mannschaftstiteln und sechs Einzeltiteln bis heute – alleine im Halbmarathon wohlgemerkt. Manchmal werden Zahlen erst eindrucksvoll, wenn man sie nennt und die Zusammenhänge kennt. Wie diesmal: Miriam Dattke ist nach Platz eins in 1:09:59 Stunden die erste Regensburgerin, die diesen Titel auch verteidigte. Zum Frauen-Mannschaftsgold (3:47:24) trugen Thea Heim (5./1:14:57) und Franziska Stemmer (29./1:22:24) ihr Scherflein bei. Mareike Dodschadis verpasste um sieben Sekunden den Sprung ins Gold-Team.

Simon Boch (1:02:24) lief die schnellste bei einer Meisterschaft erzielte Zeit und verbesserte Carsten Eichs Rekord von 1985 um 21 Sekunden. Und schaffte im Verbund mit den persönliche Bestzeiten fabrizierenden Konstantin Wedel (4./1:03:00) und Maximilian Zeus (9./1:05:12) auch noch einen bayerischen Rekord (3:10:36). Das zweite Telis-Team mit Kevin Key (16./1:06:21), Fabian Lutz (22./1:07:11) und Tim Ramdane Cherif (31./ 1:07:53) kam auf Rang vier.

Alleingang und Medaillenspurt

Der Wettkampfverlauf für Dattke und Boch hätte nicht unterschiedlicher sein können. Während die 23-Jährige 20 Kilometer alleine unterwegs war, sprintete der 27-Jährige gegen Sebastian Hendel (LG Braunschweig) und Samuel Fitwi (LG Vulkaneifel) um die Medaillen – erfolgreich. Auch sonst ist die Situation bei Miriam Dattke derzeit eine komplett andere als bei Simon Boch.

Für die Telis-Vorzeigeläuferin läuft der Countdown zum nächsten besonderen Ereignis: Nachdem Dresden auf den letzten Drücker platzte, ist das Marathon-Debüt jetzt für den 5. Dezember in Valencia geplant. Wind und Alleinlauf hinderten Dattke in Hamburg mehr als die kilometerreiche Vorbereitung. „Das ist ja auch eine Ausdauerleistung. Es hat mir schon Spaß gemacht, mal wieder auf der Straße zu laufen“, sagte sie, auch wenn ihr mit der neuntbesten Zeit Europas 16 Sekunden zur persönlichen Halbmarathon-Bestmarke fehlten. „Ich hatte ein bisschen muskuläre Probleme, weshalb ich in der Woche davor ein bisschen weniger gemacht habe, aber dafür ein bisschen erholter am Start stand“, sagte Dattke, die am Ende 112 Sekunden Vorsprung auf die zweitplatzierte U-20-Läuferin Bianka Dörfel aus Berlin hatte. „Es war gut, dass ich nicht wusste, wie viel Abstand ich nach hinten hatte. So musste ich draufbleiben – nicht, dass noch jemand kommt.“

Diesmal „ohne Stiefel“

Simon Boch musste sogar fast zum Start überredet werden. Hamburg war für ihn der erste Start als Mitglied der Sportfördergruppe der Bundeswehr. „Nur ohne Stiefel“, wie er witzelte. Doch ein missglückter Zehn-Kilometer-Lauf in Tübingen während der Grundausbildung ließ Boch zweifeln. „Ich habe Kurt Nachrichten geschickt, dass wir es am besten lassen.“ Dass es zum Schlussspurt kommen würde, war Bochs Hoffnung. „Ich war wohl der Schlechteste von uns dreien und dachte, zur Not ich warte ich bis 100 Meter vor dem Ziel. Die Zeit war Wahnsinn. Ich hätte auch eine Minute langsamer unterschrieben.“ Marathon hat Boch erst bei der EM in München wieder auf dem Zettel. „Ich bin noch kein reiner Marathonläufer, will auch kurze Sachen und Cross laufen.“

Und Teil besonderer Telis-Ereignisse sein. „Der Druck war enorm“, sagte Kurt Ring. „Wir hatten zuletzt in Freiburg 100 Prozent gewonnen. Mehr geht nicht. Und jetzt haben wir das wieder geschafft.“

TITEL-STATISTIK

Einzel: Philipp Pflieger war 2015 erster deutscher Telis-Titelträger im Halbmarathon. Es folgten Franziska Reng (2018), Moritz Beinlich und Miriam Dattke (2019) – und jetzt Dattke und Simon Boch.

Team: Die Auflistung beginnt 1998 mit den Damen. Bis 2010 gewann das weibliche Geschlecht acht weitere deutsche Halbmarathon-Meisterschaften, ehe 2013 auch die Herren erstmals auf dem ersten Platz landeten.

Eine folgenschwere Derbypleite

HANDBALL Mintraching kann sich die Aufstiegsrunde wohl abschminken. Die Adler nehmen wieder Kurs auf.

REGENSBURG. Das 20:21 (11:12) gegen den ESV 1927 II im dortigen Handballbunker hat für die SG Mintraching/Neutraubling wohl schwerwiegende Folgen. Nach der vierten Niederlage im vierten Spiel – mit dem dritten Trainer – stehen nach knapp einem absolvierten Drittel in der Frauen-Bayernliga Nord die Weichen in Richtung Abstiegsrunde. Beim Einstand von Coach Jürgen Heubeck konnten die Gäste ein 5:2 (12.) vorlegen, ehe sich der ESV auf die 6:0-Abwehr eingestellt hatte und 9:7 (20.) in Führung ging.

Mintrachings Sabrina Baierer (li.) und Carina Marhöfer versuchen Mariella Bertuccini am Wurf zu hindern. FOTO: CHRISTIAN BRÜSSEL

Nach der Pause legte Mintraching, das nun mit einer 5:1-Deckung agierte, letztmals durch Jasmin Lehners Siebenmetertor zum 15:14 (38.) vor. Regensburgs Clara Richthammer sorgte im immer verbissener geführten Derby mit dem 19:16 (50.) für die Vorentscheidung. Nach Lehners Anschlusstreffer zum 20:21 legten die Gäste in den restlichen 138 Sekunden nicht mehr nach. ESV-Coach Daniel Kessler freute sich über „am Ende verdiente und ganz wichtige Punkte“. Mit 4:4 Zählern bleiben die Bunkerladies im Rennen um Platz eins bis vier. Derweil kam Mintrachings Jürgen Heubeck nach zwei Trainingseinheiten zu wichtigen Erkenntnissen: „Ich habe gesehen, wo der Hebel anzusetzen ist, damit sich das Team weiterentwickelt.“ Die Aufstiegsrunde hält er für machbar: „Es sind noch genügend Spieltage, wir holen noch unsere Punkte.“

In der Männer-Bayernliga haben die Adler der SG Regensburg durch den 27:25 (11:14)-Erfolg im Oberpfalzderby beim ASV Cham ihr Punktekonto nach vier Spieltagen ausgeglichen und somit die Fährte zur Aufstiegsrunde wieder aufgenommen. Im Hexenkessel trumpfte Chams Spielmacher Samuel Orlovsky, den die Adler einst in den Bayerwald ziehen ließen, im ersten Abschnitt gewaltig auf. Bei 13:8 (23.) steuerten die Adler der dritten Pleite in Serie entgegen. In der Pause reagierte SG-Coach Kai-Uwe Pekrul, setzte fortan eine kurze Deckung gegen Orlovsky an, die Sand ins Getriebe des ASV-Spiels brachte. Als Chams zweiter Mittelmann Simon Besta sich mit einer unbeholfenen Abwehraktion bei 16:14 (37.) Rot einhandelte, verloren die Hausherren den Rhythmus (16:17, 18:19), ehe sich nachhaltig das Blatt wendete (21:22, 22:25, 24:27).

Unterdessen feierte das Landesliga-Team der SG Regensburg mit einem starken Keeper Oliver Thienel einen 30:23 (12:12)-Heimsieg über den HT München II, der nach dem 19:18 (40.) Gestalt annahm. (owi)

SPORT IN KÜRZE

Walhalla-Spannung bis zur letzten Kugel

HELMBRECHTS. Und wieder war es nichts für schwache Nerven, was die Zweitliga-Keglerinnen der SG Walhalla in Helmbrechts boten: Im letzten Durchgang ging es mit jedem Schub zwischen einer 2:6-Niederlage, einem Unentschieden oder einem 5:3 hin und her. Am Ende wurde es der Sieg und Walhalla geht als Tabellenzweiter in die Pause bis zum Spiel am 7. November in Pirmasens. Schon zum Start handelte sich das Duo Claudia Schwelle/Irene Doll nur sieben Holz Rückstand ein. Sandra Plank und Frieda Bittelmann machten daraus im Mittelpaar einen Mini-Vorsprung, den Jennifer Petrik und Raphaela Dietl mit 13 Holz im Plus nach Hause brachten.

SC-Frauen: Ein 2:0 im Derby verspielt

THEUERN. Die Bayernliga-Fußballerinnen des SC Regensburg holten im Derby beim TSV Theuern mit dem 2:2 ein gerechtes Unentschieden, verspielten dabei aber eine 2:0-Führung. Anna Biebl (17.) und Toni Tewes (47.) hatten die Führung. Der erste Saisonsieg für das Team von SC-Trainerin Agnes Laczkovszki schien in trockenen Tüchern, aber ein Doppelschlag von Janina Wieczoreck (58./65.) rettete Theuern einen Punkt. Jetzt kommt es am Sonntag (14 Uhr) an der Alfons-Auer-Straße zum Kellerduell mit dem punktgleichen Schlusslicht Greuther Fürth.

Gemischte Bilanz für Donau Volleys

REGENSBURG. Sieg und Niederlage gab es für die Landesliga-Volleyballer der Donau Volleys. Gegen Memmelsdorf zeigten die Regensburger, woran sie gearbeitet hatten, und glänzten in Block und Angriff. Am Ende stand ein souveränes 3:0 nach Sätzen (25:19, 25:21, 25:22). Gegen die dritte Mannschaft des Zweitligisten SV Schwaig lief es nicht so gut. Nach einem engen ersten Satz wechselten die Gäste erfahrenere Spieler ein und brachten beim 0:3 (24:26, 13:25, 16:25) den Sieg nach Hause. Für die Donau Volleys geht es am 30. Oktober in Bayreuth weiter.

Vier Punkte für die Jung-Eisbären

REGENSBURG. Aufwärtstrend bei der Eishockey-U-20 der Jung-Eisbären: In den Heimspielen gegen den Augsburger EV holte die Mannschaft des Trainerduos Stefan Schnabl/Peter Drews vier Punkte. Vor allem der Shutout für Torwart Lukas Usselmann beim 2:0 am Samstag, auf das ein 1:2 nach Penaltyschießen am Sonntag folgte, tat dem Team gut, das mit 53 Gegentreffern die meisten der Liga hinnehmen musste. Am Wochenende hängen die Trauben beim Tabellenzweiten ESV Kaufbeuren hoch, gegen den es bereits zwei Heim-Niederlagen am Saisonanfang gab (1:4 und 1:5). Am 30./31. Oktober in Landshut bzw. 20./21. November zuhause gegen Düsseldorf folgen wegweisende erste Duelle mit Teams in tabellarischer Reichweite. (cw)

U-20-Schlussmann Lukas Usselmann freute sich über das erste Zu-Null-Spiel der Saison. FOTO: BRÜSSEL

MIETVERTRAG

Bei Reparaturen auf die Klauseln achten

BERLIN. Tropft der Wasserhahn in der Mietwohnung, ist der Vermieter zur Reparatur verpflichtet. Zumindest grundsätzlich. Doch wenn im Mietvertrag eine sogenannte Kleinreparaturklausel wirksam vereinbart ist, muss der Mieter die Kosten für diese Art von Bagatellschäden selbst übernehmen. Aber wo liegt die Grenze? Bei der Reparatur müsse es sich tatsächlich um eine Kleinigkeit handeln, sagt Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund. Dabei gibt es zwei Grenzen: Zum einen dürfen die Kosten für die Instandsetzung einen Betrag von maximal 100 bis 120 Euro nicht übersteigen. Höhere Obergrenzen sind unwirksam. Zum anderen darf die Summe der Kosten aller Kleinreparaturen nicht mehr als sechs bis acht Prozent der Jahresbruttokaltmiete betragen.

Die Klausel ist unwirksam, wenn die Voraussetzungen nicht eingehalten werden. Alle Reparaturen, die über der im Mietvertrag wirksam gesetzten Grenze von zum Beispiel 100 Euro liegen, sind keine Bagatellen. Überschreitet der Gesamtbetrag für die Instandsetzung inklusive Mehrwertsteuer diese Grenze, dürfen die Kosten nicht mehr auf den Mieter abgewälzt werden – auch nicht anteilig. Dabei gilt die Klausel nur für die Bestandteile der Wohnung, die durch die häufige Nutzung durch den Mieter einer schnelleren Abnutzung unterliegen.

Achtung: Die Klausel darf den Mieter nur verpflichten, die Kosten zu zahlen. Die Reparatur müsse trotzdem der Vermieter in Auftrag geben, sagt Hartmann. Geht das aus der Vertragsklausel nicht eindeutig hervor oder bestimmt sie etwas anderes, ist die Klausel unwirksam. (dpa)

Die Reparatur von Türgriffen in der Mietwohnung zählt als Bagatelle. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

AUTO

Sommerreifen selbst einlagern

STUTTGART. Wer seine Sommerräder in Eigenregie einlagern will, sollte sie nicht einfach irgendwo hinstellen. Am besten überwintern sie an einem kühlen, trockenen sowie dunklen Ort, rät die Prüforganisation Dekra. Auch sollten die Reifen nicht mit Dingen wie Kraftstoff, Öl, Farbe oder Fett in Kontakt kommen. Vor dem Winterschlaf Reifen putzen, eingefahrene Steinchen entfernen und die Pneus auf Beulen, Einstiche, Risse kontrollieren und darauf achten, ob das Profil gleichmäßig abgefahren ist. Auffälligkeiten sollten besser von einem Profi überprüft werden. Den Druck können sie um etwa 0,5 bar erhöhen und die ursprüngliche Position am Auto mit Kreide markieren – etwa mit „VL“ für vorne links. Dann wissen sie im Frühjahr gleich, wo der richtige Platz ist. Die Reifen mit Felgen lagern sie am besten flach bis zu vier übereinander liegend, nutzen einen Felgenbaum oder hängen sie mittels Haken an die Wand. Wer feststellt, dass sich das Profil der gesetzlichen Grenze von 1,6 Millimetern nähert und bald neue fällig werden, könnte jetzt im Handel bei Sommerreifen vielleicht ein Schnäppchen machen. (dpa)

Ob aufrecht oder buschig: Mit der richtigen Pflege ist die Rosenpracht groß. FOTO: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA-TMN

Jetzt ist Zeit für die richtige Rosenpflege

PFLANZEN Wer im Herbst gezielt Hand anlegt, kann der Königin der Blumen zu einem guten Start in die nächste Saison verhelfen. Wir geben ein paar Tipps.

VON DOROTHEÉ WAECHTER

KARLSRUHE. Rot, rosé, gelb, orange, aufrecht oder buschig: Rosen sind anmutig und durchaus auch ein wenig anspruchsvoll. Wenn die Blühsaison im Herbst zu Ende geht, ist es Zeit, sich um die Pflege zu kümmern. Zunächst steht ein schneller Gesundheitscheck an. „Wer an seinen Rosen Blattkrankheiten wie Rosenrost und Sternrußtau hat, sammelt die befallenen Blätter ab“, sagt Andreas Barlage, Mitarbeiter der Rosengesellschaft und Buchautor aus Karlsruhe. Dabei ist es auch wichtig, alle Rosenblätter, die auf den Boden gefallen sind, einzusammeln.

„So wird der Krankheitsdruck erheblich reduziert“, sagt Thomas Proll, Züchtungsleiter einer Rosenbaumschule in Klein Offenseth-Sparrieshoop. Denn an den Blättern sitzen Pilzsporen. „Wenn man das Laub nicht aufsammelt, überwintern die Sporen direkt unter den Rosen und können so leicht den Neuaustrieb befallen“, sagt Proll.

Mit Pflege verbinden viele Hobbygärtner auch die Düngung. Immer häufiger gibt es Empfehlungen, Rosen im Herbst mit einem Kalium-Dünger zu versorgen. „Kalium ist bekannt als Mineraldünger, der die Frosthärte von Pflanzen verbessert.“ Tatsächlich hält Barlage das aber für überflüssig. Alle gängigen Rosen-Sorten hätten sich in der Vergangenheit als zuverlässig winterhart erwiesen. Rosen gehen im Herbst in eine vollkommene Winterruhe. So wäre es naheliegend, die Rosenstöcke und -sträucher jetzt in Form zu bringen. „Wer Rosen im Herbst schneiden will, der kürzt die Triebe ein, die stören“, erklärt Barlage. Die Früchte, die noch an den Trieben hängen, sind eine wichtige natürliche Nahrungsquelle für Nager und Vögel, sagt Proll. Deshalb „sollte der vollständige Schnitt grundsätzlich im Frühling erfolgen“.

Andreas Barlage empfiehlt, sich hier grundsätzlich nach dem phänologischen Kalender zu richten. Das heißt, wenn die Forsythien blühen, können die Rosen geschnitten werden. Ab kommen alle Triebe, die dünner als ein Bleistift sind, sowie die konkurrierenden Triebe. Auch alte Triebe können regelmäßig bodennah abgeschnitten werden. Für den Feinschnitt achten Hobbygärtner darauf, dass der Schnitt immer über einer Knospe verläuft, die nach außen zeigt.

Rosen einpflanzen geht im Grunde das ganze Jahr über. Traditionell beginnt die Saison für Gärtner aber im September. „Idealer Pflanztermin ist der Herbst, wenn der Boden noch warm ist“, sagt Proll. Die Pflanzen müssen sich nicht gleichzeitig auf die Blüten- und Wurzelbildung konzentrieren und wachsen so schneller am neuen Standort an. Die Rose sollte genügend Licht und Nährstoffe erhalten, damit Schädlinge und Pilze keine Chance haben. Manche Faktoren sind auch von der Sorte abhängig, etwa, ob die Rose direktes oder eher indirektes Sonnenlicht mag. Die Wurzeln sollten auf etwa 20 bis 30 Zentimeter und die oberirdischen Triebe auf circa 20 Zentimeter eingekürzt werden. Laut Experten ein wichtiger Grundstein für das erfolgreiche Einwachsen. Das Pflanzloch sollte tief genug sein, sodass die Wurzeln locker nach unten hängen. Wichtig: „Bei der Neupflanzung gibt man keinen Dünger in das Pflanzloch“, sagt Thomas Proll.

Anschließend werden die Rosen mit Erde angehäufelt, sodass sie gut vor Frost und Verdunstungsschäden geschützt sind. Das gilt auch für das Pflanzen im Frühjahr. In den Wintermonaten wachsen die Rosen nicht nach oben. Viel wichtiger ist es in dieser Phase, dass sich die Rosenwurzeln in die Tiefe entwickeln. „Es kann sein, dass sich die frisch gepflanzte Rose im ersten Jahr nicht wie gemalt entwickelt, aber sie etabliert sich dauerhaft“, verspricht Andreas Barlage. Und dann präsentieren sie sich in der Blütezeit als perfekte Gartenrose.

THEMENWELTEN

Weitere Tipps sowie Bildergalerien (Foto: Christin Klose/dpa-tmn) und Videos finden Sie im Internet in unseren Themenwelten. Hier dreht sich alles rund um die Themen Genuss, Gesundheit, Familie, Freizeit, Natur und Technik:
www.mittelbayerische.de/themenwelten

GARTEN

Blüten für die tristen Tage: Hyazinthen vortreiben

BORNHÖVED. Wie wäre es mit einem Frühlingsgefühl an den tristesten Wintertagen? Hyazinthen erblühen nämlich nicht erst ab März, sondern im Haus auch schon früher. Dafür setzt man einfach die Zwiebeln der Hyazinthen auf ein schlankes Glas, das mit Wasser gefüllt ist, erklärt die Gärtnerin Svenja Schwedtke. „Der Zwiebelboden darf dabei nicht in Kontakt mit dem Wasser kommen, weil es sonst zu Fäulnis kommen könnte.“ Es gibt im Handel auch spezielle Gläser für diese sogenannte Treiberei. Sie haben oben eine Art Teller, in dem die Zwiebeln dann sitzen, unten sind sie schmal. Die Zwiebeln auf dem Glas brauchen es zunächst kühl bei nur fünf bis neun Grad, erklärt Schwedtke. Außerdem sollten sie es dunkel haben – etwa, indem man ein Papier-Hütchen darauf setzt. Erst wenn kräftig Wurzeln austreiben, holt man das Glas ins Hellere, stellt es aber weiterhin in eine nicht zu warme Umgebung. „Ab und zu Wasser nachfüllen“, rät Schwedtke. „Das Hütchen kann drauf sitzenbleiben, bis es von allein vom Austrieb der Hyazinthe beiseite geschoben wird.“ Nach rund acht Wochen sollte die Blume erblühen. Hyazinthen als Winterschmuck im Haus haben eine lange Tradition. Denn der Frühlingsblüher zählte im 18. Jahrhundert zu den gefragten Modeblumen – gerade auch im Wohnraum im Winter. Übrigens war es in alten Großstadthäusern mit Doppelfenstern üblich, die Gläser mit den Zwiebeln zwischen die Glasschichten zu stellen. Dieses Kleinklima – verwöhnt vom Sonnenlicht von außen und der Wärme von innen – ist optimal für die blumige Dekoration. (dpa)

Hyazinthen blühen nicht nur im Grünen ab März. FOTO: R. GÜNTHER/DPA-TMN

RATGEBER

Laubsauger schaden Wildtieren

HAMBURG. Pitschnasse Blätter können eine rutschige Angelegenheit werden. Damit kein Mensch gefährdet wird, sorgen Kommunen dafür, dass dicke Laubschichten von öffentlichen Wegen verschwinden. Da wollen Eigenheimbesitzer nicht nachstehen. Sie befreien auch private Gärten, Vorgärten und Einfahrten penibel von der Blätterlast – am liebsten mit Hochdruck. Der gute alte Besen, der Rechen oder die Harke bleiben dafür im Schuppen. Stattdessen wurde in den vergangenen Jahren technisch aufgerüstet. Im Kampf gegen den lästigen Blätterwald kommen Laubbläser zum Einsatz. Beliebt ist auch der Laubsauger, der die Blätter gleich im Inneren zerhäckselt. Beide Varianten sind aus Sicht des Umwelt- und Artenschutzes für die Deutsche Wildtierstiftung unvertretbar.

Sie nennt fünf Gründe, den Laubbläser im Schuppen zu lassen: Laubbläser pusten in Orkanstärke mit 250 Stundenkilometern. Mit Ästen und Blättern werden von Rasen und Wegen auch Spinnen, Insekten, Igel und Mäuse mit 70 Metern pro Sekunde durch die Luft geschossen. Noch schneller wird ihnen in Laubsaugern der Garaus gemacht – dort werden sie gleich mitgeschreddert. Wer Harke und Besen nutzt, lässt die Tiere am Leben. Wer Laubhaufen sogar im Garten belässt, bietet Wildtieren wie Igel, Spitzmaus, Erdkröte, Schmetterling, Marienkäfer, Ringelnatter oder Molch Lebensraum und lebenswichtige Nahrung. Das Laub auf Beeten und unter Hecken und Sträuchern schützt den Boden vor dem Austrocknen. Aus Laub im Komposthaufen machen Regenwürmer, Milben und Bakterien Komposterde, die im folgenden Jahr wertvolle Nährstoffe liefert. Es kommt zu weniger CO_2-Ausstoß und weniger Feinstaubbelastung. Und: Wer den Laubbläser auslässt, kann frische Herbstluft atmen. (dpa)

DAS REZEPT DES TAGES

Meine KÜCHENSCHÄTZE

Kirsch-Käsekuchen

CARMEN SCHÖNAUER
Falkenstein

Zutaten: Teig: 140 g Butter, 130 g Zucker, 3 Eier, 300 g Mehl, 1 Pck. Backpulver, Belag: 2 Gläser Sauerkirschen (2 x 680 g), 140 g Zucker, 3 Eier, 30 g Zitronensaft, 600 ml Milch, 2 Pck. Vanillepuddingpulver, 1 kg Quark, 100 ml Sonnenblumenöl

Zubereitung: Für den Teig die Butter, den Zucker, die Eier, das Mehl und das Backpulver zusammen kneten. Den Teig auf einem mit Backpapier ausgelegten Backblech verteilen. Die Sauerkirschen abtropfen lassen und auf dem Teig verteilen. Für den Belag den Zucker, die Eier und den Zitronensaft schaumig rühren. Die Milch, das Puddingpulver und den Quark zugeben und gut verrühren. Dann das Öl untermischen. Die Creme auf dem Teig mit den Kirschen verteilen und im Ofen backen.

Backzeit: ca. 35 - 40 Min. bei 200 °C Ober-/ Unterhitze

LESERINFORMATION
Dieses Rezept stammt aus „Meine Küchenschätze – so kocht die Oberpfalz“. Das Koch- und Backbuch mit Lieblingsrezepten aus der Region.

AUSGABE ERHÄLTLICH:
www.mittelbayerische-shop.de

Alle Plätze in der irrsten Reihe

EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER IM MZ-CLUB PLUS Gewinnen Sie fünfmal zwei Karten.

REGENSBURG. Ulan & Bator, Deutschlands feinste Absurdisten, sind zurück und beehren am 20. November das Theater Regensburg mit einem Gastspiel.

Zwei Herren finden zu ihrer Überraschung zwei Wollmützen, die sie sich neugierig auf den Kopf setzen. Was nun beginnt, ist überraschend, inspirierend und virtuos. Mancher meint auch, es sei wahnsinnig. Denn unter den Mützen beginnen die beiden Anzugträger nun von Fantasie durchströmt, Ulan & Bator zu sein.

In ihrem neuen Programm „Zukunst“ perlen aus den bunten Strickmützen wieder irrwitzige Ideen: Seien es Pina Bauch-tanzende Fabrikarbeiter, ein mutierter Käse, der Bleiberecht verlangt, politische Acapella-Minisongs, obskure Begegnungen zwischen Breaking Bad-Nerds oder zwei obskure Nachbarn – was andere nicht einmal in Worte fassen können, wird von diesen beiden ziemlich anders gestrickten Kabarettisten in wahnwitzigen neuen Szenen einfach gespielt. Ulan & Bator sind zu wahr, um verrückt zu sein! Lassen Sie sich den wahnwitzigen Abend nicht entgehen, Beginn im Theater am Bismarckplatz ist am Samstag, 20. November, um 19.30 Uhr.

↳ Mehr Infos gibt’s im Internet unter www.theater-regensburg.de

MEHR INFOS

Die MZ verlost zweimal fünf Karten für das Gastspiel von Ulan & Bator am 20. November. Jetzt teilnehmen und mit etwas Glück gewinnen auf
↳ **www.mittelbayerische.de/club-gewinnspiele**

Die Fantasie kommt bei Ulan & Bator mit den Wollmützen. FOTO: SARAH KLEIN

Partner der Woche

Gegen Vorlage der Clubkarte erhalten Sie Rabatt bei unseren Partnern.

5 % Rabatt

WIRKES Dirndl & Tracht
Im Gewerbepark C 40
Regensburg
www.trachtenshop.de

RIEGELSBERGER Gartenwelt
Ludwig-Riegelsberger-Platz 2
Hexenagger
www.holzmarkt-riegelsberger.de

10 % Rabatt

Modehaus Roidl
Breite Straße 29
Schwandorf
www.modehaus-roidl.de

Salz & Seele
Die Regensburger Salzoase
Im Gewerbepark A18
Regensburg
www.salzundseele-regensburg.de

20 % Rabatt

Trolli Shop
Industriestraße 3
Neunburg v. Wald
www.trolli.de

Sie sind noch kein Mitglied im Club PLUS? Dann gleich Mitglied werden und von vielen Vorteilen profitieren.

www.mittelbayerische-club.de

Ihr Kontakt zu uns:

Telefon (0800) 207 207 0
(gebührenfrei)
kundenservice@mittelbayerische.de
abo.mittelbayerische.de

Edel und schlicht: das „Collier Infinity“

DESIGN Collier mit Bedeutung: die liegende Acht ist ein Symbol für die Unendlichkeit.

REGENSBURG. Dieses anmutige und edle Collier besticht durch klares, modernes Design. Die schlichte Form der liegenden Acht – dem Symbol für die Unendlichkeit – macht diesen Anhänger zu einem ganz besonderen Schmuckstück. Schenken Sie ihn einem lieben Menschen oder sich selbst, es ist etwas ganz Besonderes.

Das „Collier Infinity“ ist aus 925er Silber gefertigt und hat die Maße 37 x 12 Millimeter. Die Lieferung erfolgt inklusive Kette, es ist nickelfrei.

„Collier Infinity“ FOTO: M | MEDIENHAUS

Wer dieses Collier schenkt, meint es ernst. Die symbolische und ideelle Bedeutung ist durch nichts zu übertreffen:

Das Infinity-Symbol als Kette, Armband oder anderes Schmuckstück kann mehrere Bedeutungen haben. Die liegende Acht ist die Verbindung zweier Kreise zu einer Einheit und kann daher die ewige Verbundenheit, Liebe oder Freundschaft zu einer anderen Person ausdrücken, aber auch für unendliche Hoffnung oder Stärke stehen.

Im Mittelbayerische Shop finden Sie noch weitere edle Schmuckstücke. Ob Kettenanhänger, Ohrringe oder Schmucksets – hier werden Sie sicherlich fündig.

Das „Collier Infinity“ kostet 85,00 Euro und sind im Mittelbayerische Shop unter Telefon (0800) 2070002 und im Internet www.mittelbayerische-shop.de erhältlich.

↳ **www.mittelbayerische-shop.de**

Smartphone-Schulung für Einsteiger

ZEITGEIST Auch die Generation 60+ kann vom Umgang mit dem Smartphone profitieren.

REGENSBURG. Sie haben ein Smartphone geschenkt bekommen und wissen nicht so genau, wie man damit umgeht? Sie haben sich selbst ein Smartphone gekauft und wollen wissen, was das Gerät alles bietet? Oder liebäugeln Sie zur Zeit mit der Anschaffung eines mobilen Endgeräts und zögern noch, weil Sie nicht wissen, wie man damit umgeht?

Dann empfiehlt sich die Teilnahme an dem Kurs „Smartphone-Schulung für Einsteiger“. Kursleiterin Dr. Julia Diebold führt die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer an fünf Terminen in die Welt des Smartphones ein. Sie erklärt im Kurs die grundlegenden Bedienungen und Funktionen wie Kamera oder Navigation. Wichtig: Es sind weder Vorkenntnisse noch eigene Smartphones nötig, gearbeitet wird mit Schulungsgeräten. Die Schulungen finden statt am 26. Oktober, von 9 bis 12.15 Uhr, am 11. Januar, von 9 bis 12.15 Uhr, am 20. Januar, von 13.30 bis 16.45 Uhr, am 2. Februar, von 9 bis 12.15 Uhr und am 5. Mai von 13.30 bis 16.45 Uhr. Veranstaltungsort ist das Gebäude der Mittelbayerischer Verlag KG in der Kumpfmühler Straße 15.

Umgang mit dem Smartphone leicht erklärt FOTO: GOODLUZ - FOTOLIA

Anmeldungen sind unter Telefon (0800) 2072070 (Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr und Freitag von 7.30 bis 15 Uhr, gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder jederzeit online möglich: www.mittelbayerische-akademie.de.

↳ Mehr Infos und Details zu den Kursen gibt es online: www.mittelbayerische-akademie.de/technik-digitales

TIPPS DES TAGES

16 Blocks

ACTIONFILM Der überarbeitete und alkoholkranke New Yorker Cop Jack Mosley (Bruce Willis, l.) bekommt einen scheinbar ein-fachen Auftrag: Ein Kleinganove (Mos Def) muss aus seiner Zelle zum Gerichtsgebäude gebracht werden, das 16 Straßenblocks entfernt ist. In 15 Minuten wäre die Sache erledigt, aber plötzlich geht alles schief.

Kabel 1 20.15 UHR 16 Blocks, USA/D 2006, 130 Min., **R:** Richard Donner, **D:** Bruce Willis

Die Abenteuer des jungen Marco Polo

ZEICHENTRICKSERIE Marco, Shi La und Luigi sind glücklich durch den dicken Nebel bis zur Karawanserei gekommen. In der Herberge treibt ein geisterhafter Dieb sein Unwesen. Eine neugierige Elster gerät unter Verdacht, dann Rustam, der treue Wächter des Hauses. Mit einer Falle wollen die Freunde den wirklichen Dieb überführen.

KiKA 16.35 UHR D/LUX/IRL/CDN/IND '13, 50 Min., **R:** Lutz Stützner

Sybille (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf und erinnert sich an nichts. Foto: 3sat

Der 7. Tag

THRILLER Es ist für sie wie ein real gewordener Horrorfilm, als Sybille in einem Hotelzimmer erwacht und ein blutverschmiertes Messer in ihren Händen hält. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Die Polizei ist im Anmarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Der Tote ist ihr verschollener Mann, der Notar Michael Thalheim. Dieser hatte sich anderthalb Jahre zuvor mit 20 Millionen Euro an veruntreuten Mandantengeldern nach Südamerika abgesetzt. Ohne ein Wort ließ er die damals schwangere Sybille zurück. Sie verlor ihr Haus und ihr Baby. Obwohl ihre Wut auf Michael grenzenlos ist, ist Sybille sicher, nicht die Mörderin ihres Mannes zu sein. Um ihre Unschuld zu beweisen, macht sie sich auf die Suche nach dem wahren Täter. Die Ermittler Tanja Braungart und Rainer Warnke sind ihr bei jedem Schritt dicht auf den Fersen. — Das Drehbuch stammt von André Georgi. Vorlage war der gleichnamige Roman der Krimiautorin Nika Lubitsch.

3sat 20.15 UHR Der 7. Tag, D 2017, 90 Min., **R:** Roland Suso Richter, **D:** Stefanie Stappenbeck, Marcus Mittermeier

ARD

5.30 MoMa **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Dokureihe **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet. . Magazin. Leben & genießen. U. a.: Gute Idee: Stricken. Bommelmütze **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U. a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen? **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela

15.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter
15.10 HD **Sturm der Liebe**
16.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter
16.10 HD **Verrückt nach Meer**
17.00 HD **Tagesschau** Mit Wetter
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 HD **Wer weiß denn sowas?**
18.50 HD **WaPo Bodensee**
19.45 HD **Wissen vor acht – Natur** Magazin. Wie umweltfreundlich ist E10 Kraftstoff?
19.50 HD **Wetter vor acht**
20.00 HD **Tagesschau**

Die Kanzlei

ANWALTSSERIE Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.

ARD 20.15 UHR Die Kanzlei, D 2018 **R:** Thomas Jauch **D:** Sabine Postel, Herbert Knaup, Sophie Dal

20.15 HD **Die Kanzlei**
21.00 HD **In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf.
21.45 HD **FAKT** Magazin 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das rechtsextremistische Unterstützernetzwerk noch heute?
22.15 HD **Tagesthemen**
22.50 HD **Club 1** Talkshow

0.20 Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei. Anwaltsserie. Ohne Spuren **1.25** In aller Freundschaft **2.10** Tagesschau (VPS 2.13) **2.15** Club 1. Talkshow **3.45** Mythos Nil (2/2) Dokumentation **4.30** Brisant **4.55** Tagesschau (VPS 4.58)

ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne. U. a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. U. a.: Herbst im Garten: Wohin mit dem Laub? **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U. a.: Extremes Übergewicht bei Kindern: Tendenz steigend **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht

15.00 HD **heute Xpress**
15.05 HD **Bares für Rares**
16.00 HD **heute – in Europa**
16.10 HD **Die Rosenheim-Cops**
17.00 HD **heute**
17.10 **hallo deutschland** Magazin
17.45 HD **Leute heute** Magazin
18.00 HD **SOKO Köln** Krimiserie. Alphatiere
19.00 HD **heute / Wetter**
19.20 HD **Wetter**
19.25 HD **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Ein anonymer Anruf

Wir Wunderkinder

DOKUMENTATION Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Viele von ihnen wurden Zeuge historischer Umbrüche. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convikts".

ZDF 20.15 UHR Wir Wunderkinder, D 2021 **R:** Annette Köhler

20.15 HD **Wir Wunderkinder**
21.00 HD **frontal** U. a. Genesen, geimpft, gereizt Wie Coronaregeln Gesellschaft spalten
21.45 HD **heute-journal** Wetter
22.15 HD **Begnadet anders** Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Unbeachtet arbeiten sie jahrelang in Werkstätten vor sich hin oder kämpfen auf dem ersten Arbeitsmarkt vergeblich um einen Job.
22.45 HD **Markus Lanz** Talkshow

0.00 heute journal update **0.15** FILM 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Krimi-nalfilm (USA/CHN 2019) **1.45** Inspector Banks. Jeder Tropfen meines Blutes **3.15** The Mallorca Files **4.00** WISO **4.45** Leute heute **4.55** hallo deutschland

BR

7.20 Tele-Gym (1) **7.35** Panoramabilder / Bergwetter **8.30** Tele-Gym (1) **8.45** Aktiv und gesund. U. a.: Rumpf-Übung **9.15** Länder – Menschen – Abenteuer **10.00** Eisenbahn-Romantik **10.30** Brisant **11.00** In aller Freundschaft **11.45** Julia – Eine ungewöhnliche Frau **12.35** Nashorn & Co. **13.25** Elefant & Co. **14.15** Aktiv und gesund. U. a.: Mobile Sauna **14.45** Gefragt – Gejagt. Show

15.30 **Schnittgut** U. a.: Lehmwand
16.00 **BR24 Rundschau**
16.15 **Wir in Bayern** Magazin U. a.: Wandertipp
17.30 **Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell**
18.00 **Abendschau** Magazin
18.30 **BR24 Rundschau**
19.00 **Gesundheit!** Magazin. U. a.: Neue Behandlungsansätze bei Neurodermitis
19.30 **Dahoam is Dahoam**
20.00 **Tagesschau**

Tatort

TV-KRIMINALFILM Rauters Patentochter Roswita stirbt bei einem Chemieunfall. Eisner (Harald Krassnitzer) und Fellner (Adele Neuhauser) ermitteln beim Hersteller des mangelhaften Schutzanzuges.

BR 20.15 UHR Tatort, A 2015 **R:** Robert Dornhelm **D:** Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramar

20.15 **Tatort** Gier TV-Kriminalfilm (A 2015)
21.45 **BR24 Rundschau**
22.00 **Peter und Paul** Unterhaltungsserie. Ja mei!
22.50 **Man nannte sie „Jeckes"** Dokumentation. Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel
23.35 **Nachtlinie extra** Gespräch Zu Besuch im jüdischen Regensburg. Mod.: Andreas Bönte

0.05 KlickKlack. Magazin **0.35** Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs. Konzert **1.15** Shalom Bauhaus. Doku **1.45** Dahoam is Dahoam **2.15** Wir in Bayern **3.30** Frankenschau aktuell / Schwaben & Altbayern aktuell

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf (2) Dokumentationsreihe **6.00** Guten Morgen Deutschland. Magazin **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap **9.00** Unter uns. Soap **9.30** Alles was zählt. Soap **10.00** Der Nächste, bitte!. Doku-Soap **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. U. a.: Spritzguss-Figur von Pierre Felix Masseau **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 HD **wunderbar anders wohnen** Doku-Soap. U. a.: Alte Mühle
15.45 HD **Martin Rütter – Die Welpen kommen**
16.45 HD **RTL Aktuell**
17.00 HD **Explosiv Stories** Magazin
17.30 HD **Unter uns** Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 HD **Exclusiv: Das Star-Magazin**
18.45 HD **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Soap

Das Sommerhaus der ...

SHOW Der „Kampf der Promipaare" geht in die nächste Runde. In lustigen, fordernden und manchmal auch richtig anstrengenden Spielen treten die Paare erneut gegeneinander an. Harmonie, Kampfgeist und vor allem Durchhaltevermögen sind gefragt.

RTL 20.15 UHR Das Sommerhaus der Stars ..., D 2021 **R:** Dirk Ludwig

20.15 HD **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** (7) Show
22.15 HD **RTL Direkt**
22.35 HD **Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare** (7) Show. So viel „Sommerhaus" gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen.
23.00 HD **Take Me Out** (3) In der Show stellt sich ein Mann 30 attraktiven Ladies.

0.10 RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami. Krimiserie. Der letzte Zeuge / Verstärkung. Mit David Caruso **2.25** CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie. Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen. Mit William Petersen

SAT 1

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **12.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin. Doku-Soap **14.00** Auf Streife

15.00 HD **Auf Streife: Die Spezialisten** Doku-Soap
16.00 HD **Klinik am Südring**
17.00 HD **Lenßen übernimmt** Doku-Soap
17.30 HD **K11 – Die neuen Fälle** Doku-Soap. Organernte
18.00 HD **Buchstaben Battle** Show
19.00 HD **Buchstaben Battle** Show Zu Gast: Nova Meierhenrich, Marco Schreyl, Natascha Ochsenknecht, Detlef Steves
19.55 HD **Sat.1 Nachrichten**

Lebensretter hautnah

REPORTAGEREIHE In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massenfahrradunfall gerufen.

Sat.1 20.15 UHR Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt, D 2021

20.15 HD **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
22.15 HD **akte.** Magazin
23.15 HD **Spiegel TV – Reportage** Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby. Lina kommt als Sorgenkind auf die Welt. Ihr Leben fängt mit einem Drogenentzug an. Das Neugeborene ist unruhig. Die Ärzte sind alarmiert. Linas Mutter konsumierte während der Schwangerschaft Drogen.

0.15 SAT.1 Reportage. Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege. Reportagereihe **3.00** So gesehen. Magazin **3.05** Auf Streife: Die Spezialisten. Doku-Soap

PRO 7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men. Comedyserie. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter **14.35** The Middle. Comedyserie. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn

15.35 HD **The Big Bang Theory** Comedyserie. Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!
17.00 HD **taff** Magazin. U. a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2)
18.00 HD **Newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge
19.05 HD **Galileo** Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

Darüber staunt die Welt

SHOW In den weltweit aufgenommenen Clips geht es unter anderem um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu Freaks mutieren, und um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.

Pro 7 20.15 UHR Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel, D 2021

20.15 HD **Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlamassel** Show
22.40 HD **Late Night Berlin** Show Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf. In seiner Personality-Show kommentiert der Gastgeber die großen und kleinen Themen vom Tage.
23.50 HD **The Masked Singer** Show Rateteam: Ruth Moschner, Rea Garvey, Alvaro Soler

2.40 The Masked Singer – red. Spezial. Magazin. Mod.: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert **3.10** The Masked Singer Ehrmann Tiger. Show **3.15** Songs für die Ewigkeit. Dokumentationsreihe. Celine Dion **3.55** Spätnachrichten

SERVUS TV

9.00 Bergwelten **10.05** Kopernikus – Rätsel der Galaxis **11.05** Mega-Bauten **12.00** Moderne Wunder **13.00** mareTV **13.55** Auf legendären Routen **15.00** Spektakuläre Bauwerke **16.00** Moderne Wunder **16.55** Wetter **17.00** Quizjagd **18.00** Wildes Mexiko. Doku **19.00** Servus Nachrichten **19.10** P.M. Wissen. Magazin. U. a.: Wunder-Material Spinnenseide **20.10** Wetter **20.15** Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses **22.15** Klartext **22.55** Hubert und Staller **0.40** Klartext

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **11.55** vox nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt (2) Doku-Soap **22.15** Pia – Aus nächster Nähe (3) Reportagereihe. Prostitution **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives. Dokumentationsreihe. Zerstörerische Gewalt

KABEL 1

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe. Illegaler Schlangenhandel **20.15** FILM 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis **22.25** FILM Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) **0.45** FILM 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)

RTL 2

5.05 Die Schnäppchenhäuser **6.50** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys (4) **13.55** Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! (1) **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.55** RTLZWEI News/ Wetter **17.00** RTLZWEI Wetter **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? (1) **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich. Dokureihe **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **0.20** Autopsie (4)

KINDERKANAL

10.15 Pettersson und Findus **10.40** Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Möwenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo – Reise nach Madagaskar **17.25** Arthur **18.00** Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood. Animationsserie

3 SAT

9.00 ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.15** Bauernherbst im Salzburger Land **11.00** Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. Thriller (D 2017) **21.45** kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm (D 2020) **0.15** Reporter

WDR

10.55 Planet Wissen **11.55** Leopard & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort. Narben. TV-Kriminalfilm (D 2016) **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort. Satisfaktion. TV-Kriminalfilm (D 2007) **23.40** Tatort. Tote Taube in der Beethovenstraße. TV-Kriminalfilm (D 1973) **1.20** Unterwegs im Westen

ARTE

10.15 Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm (D 2020) **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** FILM Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Dokumentation **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer. Dokumentarfilm (F 2019) **23.45** Das Stadt-Experiment. Doku **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

SUPER RTL

10.20 Angelo! **13.00** Scooby-Doo **13.25** Ninjago – Abenteuer in neuen Welten **13.55** Bugs Bunny und Looney Tunes **14.20** Angelo! **14.30** Willkommen bei den Louds **15.00** ALVINNN!!! **15.30** Tom und Jerry **16.00** Die Tom und Jerry Show **16.30** 100% Wolf **17.00** Woozle Goozle **17.30** Bugs Bunny und Looney Tunes **17.55** Paw Patrol **18.25** Grizzy & die Lemminge **18.55** Die Tom und Jerry Show **19.15** ALVINNN!!! **19.45** Angelo! **20.15** On the Case – Unter Mordverdacht **22.20** Snapped – Wenn Frauen töten **0.25** Infomercials

ARD-ALPHA

14.15 defacto **15.00** Die grüne Gefahr – Fremde und giftige Pflanzen erobern Europa **15.50** W wie Wissen **16.20** Xenius **16.45** SMS – Schwanke meets Science **17.00** Odysso **17.45** nano **18.15** Planet Wissen **19.15** SMS – Schwanke meets Science **19.30** alpha-Demokratie **20.00** Tagess. **20.15** Länder – Menschen – Abenteuer **21.45** Der Fall Wirecard – Von Sehern, Blendern und Verblendeten **22.30** Die Wahrheit über ... **23.00** Planet Wissen **0.00** alpha-Demokratie

SPORT 1

10.00 Teleshopping **15.30** Normal **16.00** Storage Hunters **16.30** Die Drei vom Pfandhaus **18.30** Street Outlaws. Dokumentationsreihe **19.30** Sport1 News **20.15** Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase **23.15** Best of Fantalk – Fußballstars nachts im Museum **0.00** Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott

EUROSPORT 1

16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen **18.05** Radsport: Paris-Roubaix. Eintagesklassiker der Herren **20.30** Radsport: Cycling Show **21.00** Tourenwagen: Weltcup. Höhepunkte aus Pau (F) **21.30** Tourenwagen: ETCR **22.00** Motorsport: Extreme E **22.35** Ski alpin: Weltmeisterschaften **23.30** Radsport: Lombardei-Rundfahrt

NDR

17.10 Leopard & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagess. **20.15** Visite **21.15** Panorama 3 **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110. Sabine. TV-Kriminalfilm (D 2021) **23.30** Weltbilder **0.00** Neben den Gleisen. Dokumentarfilm (D 2016)

MDR

19.50 Zeigt uns eure Welt (2/4) **20.15** Umschau **21.00** Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht (VPS 22.09) **22.55** Polizeiruf 110. Eine unruhige Nacht. TV-Kriminalfilm (DDR 1988) **0.05** Morden im Norden

SWR

18.45 Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Marktcheck **21.00** Was kostet... **21.45** Aktuell **22.00** Hannes und der Bürgermeister **22.30** Freunde in der Mäulesmühle **23.00** SWR3 Comedy Festival **23.30** Colonia Dignidad: Eine deutsche Sekte in Chile (VPS 23.29) **1.00** Das Beste aus „Verstehen Sie Spaß?"

PHOENIX

17.30 phoenix der tag **18.00** Frauen. Macht. Politik. **18.30** HERstory. Reihe **19.15** ZDF-History **20.00** Tagess. **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens. Doku. Winter und Frühling / Sommer und Herbst **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde

RADIOPROGRAMM

BAYERN 2

17.05 radioWelt **18.05** IQ – Wissenschaft und Forschung **18.30** radioMikro **18.53** Betthupferl **19.05** Zündfunk **20.05** Nachtstudio **21.05** radioTexte am Dienstag **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachtmix **0.03** Reflexionen **0.10** Concerto bavarese

BR KLASSIK

18.05 Klavierpodcast mit Igor Levit und Anselm Cybinski **20.00** Nachr. **20.05** Interpretationen im Vergleich **22.00** Nachrichten **22.05** Horizonte **23.00** Nachrichten **23.05** Jazztime **0.03** ARD-Nachtkonzert (I)

DEUTSCHLANDFUNK KULTUR

18.30 Weltzeit **19.00** Nachrichten **19.05** Zeitfragen **20.03** Kammermusikfestival Hohenstaufen **22.03** Feature **23.00** Nachrichten **23.05** Fazit **0.00** Nachr. **0.05** Chormusik **1.00** Nachr. **1.05** Tonart. Radio

rtv
Das komplette TV-Programm finden Sie auf **www.rtv.de**

Legende: FILM Spielfilm; Stereo-Ton; Zweikanal-Ton; Hörfilm; Untertitel; Dolby; HD HD-TV

19.10.

Neues Lernen, Spannendes erleben

Die M|Akademie ist wieder zurück und bietet viele spannende und abwechslungsreiche Kurse für Jung und Alt und für jeden Geschmack. Egal ob Sie Ihren Wissensdurst stillen oder einfach nur eine Menge Spaß haben wollen – mit unserem bunten Programm werden Sie bestimmt fündig!

E-MTB Tour mit Fahrsicherheitstraining – Sicher Biken auf den Trails und in der Natur

Verbinde E-MTB-„Flow“ (eins werden mit dem Trail) mittels mehr Fahrsicherheit und Techniktraining verbunden mit Naturerlebnis und Fahrspaß auf interessantem Terrain. Dabei können Sie Ihre eigene Fahrtechnik für Gelände und Feldwege verbessern. Es werden die Grundlagen für Fahrsicherheit, wie Grundposition, Aktivierung, Bremsen, Fahrfluß u.v.m. vermittelt und anschließend auf dem Trail umgesetzt und geübt. Gefahren werden ca. 30 km, ca. 400 Höhen-meter im moderatem Tempo, Singletrail-Skala S0-S1/S2.

Bei schlechtem Wetter gibt es einen Ersatztermin am darauffolgendem Wochenende.

Bitte mitbringen: Technisch einwandfreies E-MTB, Akku ca. 500 Wh, Helm (Pflicht), Handschuhe, Sonnenbrille, Getränk evtl. Verpflegung

Kurstermin:
30.10.2021

Kurszeit:
10:00 – 15:00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz am Gymnasium Lappersdorf
Am Sportzentrum
93138 Lappersdorf

Teilnehmer:
6 – 15

Dozent:
Helmut Ehemann, Bikeguide

Kursgebühr: 35,– €

Themenabend: Schüßler-Salze 13 – 27 Ergänzungssalze

Die Schüßlersalze 13 – 27 sind eine neue Entwicklung aus dem 20. Jahrhundert und eine sehr gute Ergänzung zu den Hauptmitteln.

Nach einer kurzen Wiederholung der Grundsalze 1 – 12 wird auf die Wirkrichtung der neuen 15 Schüßlersalze 13 – 27 eingegangen.

Kurstermin:
02.11.2021

Kurszeit:
19:00 – 20:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
15 – 25

Dozent:
Prof. (Progress Univ.) Manfred Renner, Heilpraktiker

Kursgebühr: 21,– €

Fußprobleme erkennen und behandeln

Unsere Füße tragen uns tagein-tagaus. Sie sind genau so kompliziert aufgebaut wie die Hände. Sie bestehen aus 26 Knochen. Ursachen für Beschwerden können vielfältig sein.

Zu den häufigsten Problemen gehören Veränderungen der Fußform, wie Plattfuß oder Spreizfuß, die schiefe Großzehe, Achillessehnenbeschwerden, Außenbandverletzungen, Arthrose oder Diabetes.

Die Behandlung kann oft konservativ erfolgen.

Operative Maßnahmen sollten so schonend wie möglich sein, um eine schnelle Heilung zu gewährleisten.

60 % der Kurseinnahmen werden an den Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Menschen e.V. gespendet.

Kurstermin:
04.11.2021

Kurszeit:
18:00 – 19:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
10 – 25

Dozent:
Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Joachim Grifka

Kursgebühr: 21,– €

Naturerlebniswanderung + herbstliches Genussmenü

Mit einem Biologen auf eine herbstliche Entdeckungsreise auf den Höhen, in den Fluren und Wäldern in der Umgebung von Traidendorf bei Kallmünz gehen.

Es erwartet Sie eine Fülle an sinnlichen Eindrücken und Anschauungsmaterial: bunte Früchte, farbprächtige Blätter oder merkwürdige Fraßspuren.

Anschließend lassen wir uns im Hammerschloss Traidendorf mit einem mehrgängigen Menü, das auf das Thema abgestimmt ist, verwöhnen.

Kurstermin:
07.11.2021

Kurszeit:
10:00 – 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Hammerschloss Traidendorf
Schloßweg 1–3
93183 Kallmünz

Teilnehmer:
10 – 20

Dozent:
Wolfgang Kratzer, Biologe, zertifizierter Naturführer

Kursgebühr: 59,– €

Themenabend: Darmgesundheit

80% des Immunsystems sitzen im Darm, weiterhin hat er einen enormen Einfluss auf die psychische Verfassung, teils sogar auf unser Gewicht.
In diesem Kurs klären wir die anatomischen Zusammenhänge und Wichtigkeit einer gesunden Darmflora. Wir besprechen, was Sie selbst tun können, um Blähungen sowie Völlegefühl zu vermeiden und wie Sie mit Nahrungsmittelintoleranzen umgehen können.

Kurstermin:
17.11.2021

Kurszeit:
19:00 – 20:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
15 – 25

Dozent:
Prof. (Progress Univ.) Manfred Renner, Heilpraktiker

Kursgebühr: 21,– €

Schafkopfen lernen an 2 Abenden

Viele Leute können Watten und Wallachern und würden auch gerne Schafkopfen lernen. Deshalb bietet Ihnen diese Akademie als Anfänger (nur die Karten sollten Sie kennen) die Möglichkeit, sich an zwei kurzweiligen Abenden in die Kunst des Schafkopfens einweisen zu lassen, sodass Sie dann mit etwas Übung schon bald bei den „Profi s“ mitspielen können.

Kurstermin (Serie):
09.11.2021 und 16.11.2021

Kurszeit:
18:30 – 21:30 Uhr

Veranstaltungsort:
Mittelbayerischer Verlag KG
Kumpfmühler Straße 15
93047 Regensburg

Teilnehmer:
8 – 16

Dozent:
Erich Rohrmayer, passionierter Schafkopfspieler und Autor des Buchs „Lerne Schafkopfen“

Kursgebühr: 54,– €

Bitte beachten Sie die geltenden 3G-Regeln für Veranstaltungen in Innenräumen. (Zutritt für Geimpfte, Genesene oder Getestete)

Weitere Infos und Anmeldung mit dem Stichwort „Kursname“ unter:
Telefon: 0800/207 207 0 (kostenlos)
Online: www.mittelbayerische-akademie.de
E-Mail: akademie@mittelbayerische.de
facebook: www.facebook.com/MittelbayerischeAkademie

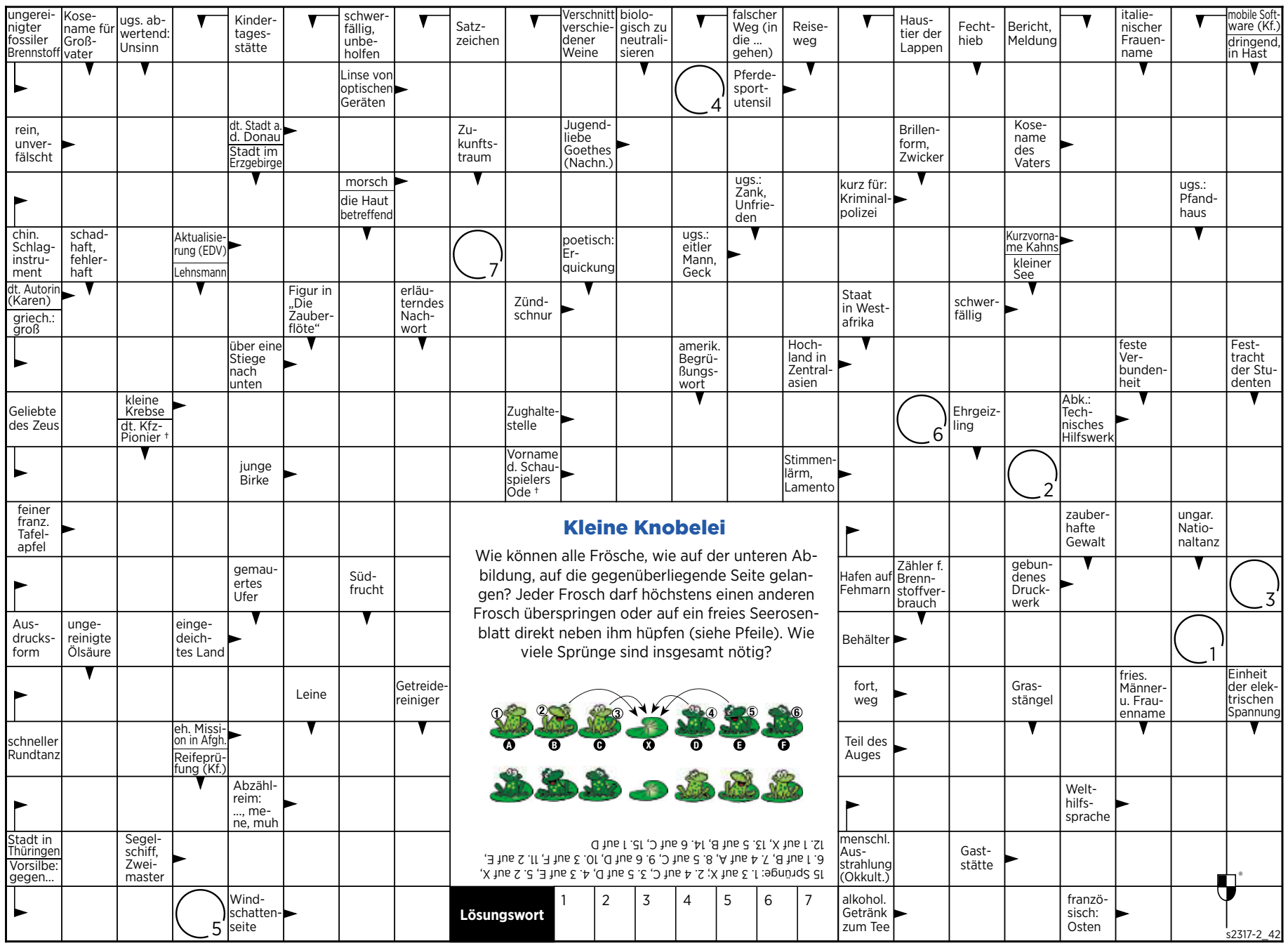
JETZT PLÄTZE ONLINE BUCHEN

Die Anmeldung ist verbindlich.
Bitte beachten Sie unsere AGB unter www.mittelbayerische-akademie.de/agb
Preise inkl. MwSt. und zzgl. 2,95 € Bearbeitungsgebühr (in keinem Fall rückerstattungsfähig).
Dies ist ein Angebot der Mittelbayerischer Verlag KG, Kumpfmühler Straße 15, 93047 Regensburg.

M | AKADEMIE
lernen **erleben**

KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!



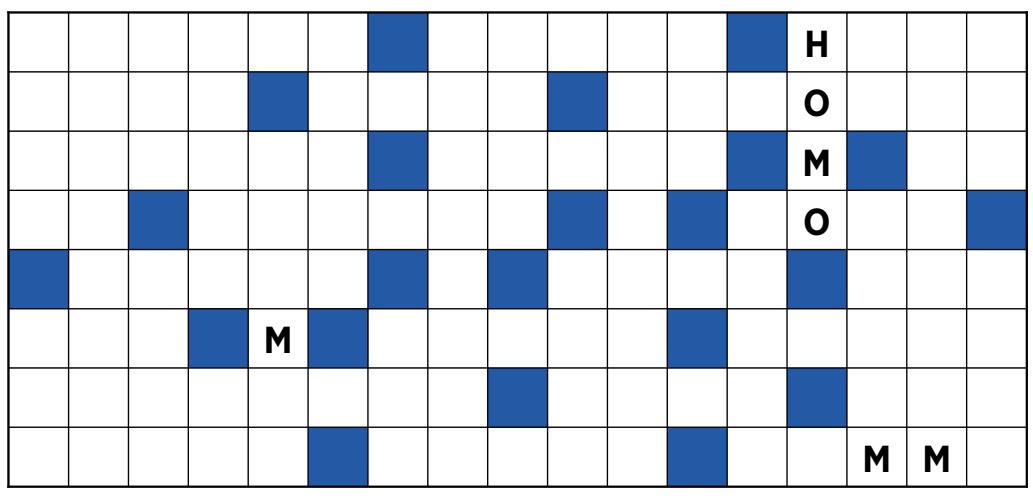
Kleine Knobelei

Wie können alle Frösche, wie auf der unteren Abbildung, auf die gegenüberliegende Seite gelangen? Jeder Frosch darf höchstens einen anderen Frosch überspringen oder auf ein freies Seerosenblatt direkt neben ihm hüpfen (siehe Pfeile). Wie viele Sprünge sind insgesamt nötig?

15 Sprünge: 1. 3 auf X; 2. 4 auf C, 3. 5 auf D, 4. 3 auf E, 5. 2 auf X, 6. 1 auf B, 7. 4 auf A, 8. 5 auf C, 9. 6 auf D, 10. 3 auf F, 11. 2 auf E, 12. 1 auf X, 13. 5 auf B, 14. 6 auf C, 15. 1 auf D

KREUZWORT FÜR TÜFTLER

Hier ist Ihre volle Aufmerksamkeit gefordert. Finden Sie den richtigen Platz für die Lösungen der Definitionen. Als Hilfestellung sind Buchstaben und ein Wort vorgegeben.



Waagerecht: veraltet: Flugzeug – franz. Komponist † 1871 – arktischer Seevogel – Bantuvolk in Ruanda, Burundi – lateinisch: ich – Schriftstellerin – unbestimmter Artikel – Fluss zum Duero – bayer. und österr.: Rückentrage – Tierprodukt – altmexikanischer Indianer – dän. Physiker (Niels) † 1962 – athletisch, drahtig – Fußspur – Hauptstadt von Marokko – Bild ländlichen Friedens – immergrüne Zimmerpflanze – finnischer Schriftsteller (Juhani) † 1921 – Vorderasiat – Vortrag – Verbindungslinie – letzter Mohikaner bei Cooper – Musikstück für drei Instrumente – Zeichen für Neon

Senkrecht: Hunde-, Katzenasyl – Befestigungspflock (Schiff) – Kfz-Z. Kenia – Produzent, Hersteller – german. Wassergeist – Figur bei J. Verne † 1905 – Spitzenschlager (engl.) – islamisches Frauengemach – weiblicher Vorname – Vorname des Komikers Laurel † – Fluss in der Normandie – Währungscode für Euro – englischer Adelstitel – früheres Druckmaß (Kurzwort) – ~~lateinisch: Mensch, Mann~~ – Staat in Asien (Siam) – Auerochse – Gesteinsart – schweiz. Stadt am Rhein – Bergmannshammer – Hochschule (Kurzwort) – Stadt bei Teheran

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

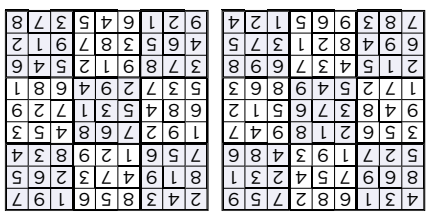
MITTEL

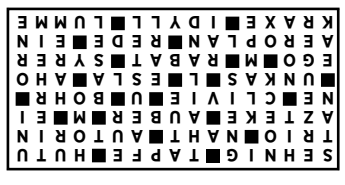
		1	6				5	9
		9	7					
		7			3		8	6
3					8			
9	4			7			1	2
			5					3
2	1		4			6		
					1	3		
7	8				5	1		

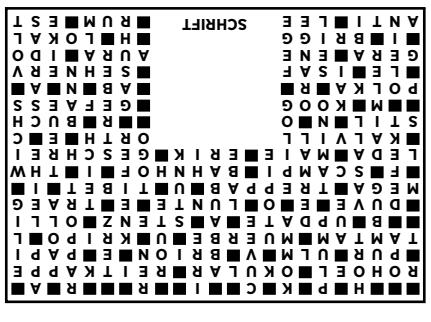
SCHWER

2					6			7
8	1	9						
	5		1	2				
					8		5	
		4		3		7		
	3		2					
				1	2		4	
						9	1	2
9			6					8

Auflösungen







Widder 21.3. – 20.4.
Heute dürfte eigentlich nichts Ihre gute Laune trüben. Keine Probleme weit und breit! Auch gesundheitlich sind Sie ganz auf der Höhe.

Stier 21.4. – 20.5.
Nennen Sie die Dinge beim Namen und reden Sie nicht länger um den heißen Brei herum. Nur so kann sich etwas an Ihrer Situation ändern.

Zwillinge 21.5. – 21.6.
Es gilt, einige Missverständnisse und Ungereimtheiten aus dem Weg zu räumen und Ordnung in eine persönliche Angelegenheit zu bringen.

Krebs 22.6. – 22.7.
Der Abschluss von Verträgen, Studien und Prüfungen ist jetzt begünstigt. Allerdings muss sich dafür ordentlich ins Zeug gelegt werden.

Löwe 23.7. – 23.8.
Ein Kollisionskurs sollte heute besser vermieden werden. Setzen Sie stattdessen auf gegenseitiges Verständnis. Das entspannt die Lage.

Jungfrau 24.8. – 23.9.
Vertrauen, das man in Sie setzt, werden Sie bestimmt nicht enttäuschen. Dieser Tag bringt schöne Stunden und Sie sollten sie genießen.

Waage 24.9. – 23.10.
Keine Experimente! Halten Sie sich an die Methoden, die Ihnen bestens vertraut sind und die Sie bislang sicher ans Ziel geführt haben.

Skorpion 24.10. – 22.11.
Planen Sie seit geraumer Zeit etwas grundsätzlich Neues? Die Zeit ist jetzt reif dafür, zumal Ihnen der Zufall zu Hilfe kommen könnte.

Schütze 23.11. – 21.12.
Störungen im zwischenmenschlichen Bereich können jetzt nur durch verständnisvolles Verhalten und Zurückhaltung bewältigt werden.

Steinbock 22.12. – 20.1.
Ihr gutes Gespür für den richtigen Zeitpunkt ist jetzt besonders ausgeprägt. Ein Vorhaben wird nun auch in der Familie Anklang finden.

Wassermann 21.1. – 19.2.
Besonders günstig ist dieser Tag für finanzielle Transaktionen und Entscheidungen. Haben Sie die Risiken im Griff, das sichert Sie ab.

Fische 20.2. – 20.3.
Das tägliche Einerlei liegt Ihnen schwer auf der Seele und Sie wollen gern ausbrechen. Jetzt ist die Chance da, nicht lange überlegen!

REGENSBURG

WOHNEN
Professor Stephan Kippes sieht eine neue Dynamik am Mietmarkt.
SEITE 24

GUTEN MORGEN

Emotionale Busfahrt

Wer in Regensburg öfter mit dem Bus fährt, der kann nur seinen Hut davor ziehen, wie sicher die Fahrer ihre Fahrzeuge durch das Verkehrschaos manövrieren. Meist gelingt ihnen das mit stoischer Ruhe. Aber eben nicht immer. Neulich war ich mit einem Busfahrer unterwegs, der seinen Emotionen freien Lauf ließ. Und zwar deutlich: Wir waren gerade auf halber Strecke, der Bus fuhr aus einer Haltestelle – als er plötzlich von einem Auto geschnitten wurde. „Hams da ins Hirn gschissen, du Geisteskranke“, ertönte es plötzlich aus der Fahrerkabine, als der Busfahrer das Auto schließlich wieder entdeckte. Und wenig später, kurz vor der Endhaltestelle, trat beim Busfahrer erneut eine gewisse Verwunderung auf: „Ja, sog a moi! Hams jetzt für eine Stunde die Verrückten rausgelassen?!“, rief er da mitten in die relative Stille der Kabine hinein. Der Grund: Zuvor hatte ein Auto abrupt die Fahrbahn gewechselt, begleitet vom lautstarken Hupen eines anderen Autofahrers. Tja, wer sich diese Frage nicht auch schon mal gestellt hat – der werfe den ersten Stein. Die Busfahrt jedenfalls hat es sichtlich aufgelockert. Und wer kann es dem Fahrer schon verübeln, dass er dann und wann an rücksichtslosen Fahrern verzweifelt. Das Gefühl kennt wohl jeder nur zu gut.

NAMENSTAGE

Johannes, Paul

WETTER

Morgens	Mittags	Abends
8°	13°	11°

Niederschlagsprognose:	20%
Sonnenstunden:	0,3
Sonnenaufgang:	07.39 Uhr
Sonnenuntergang:	18.14 Uhr
Mondaufgang:	18.10 Uhr
Monduntergang:	06.00 Uhr
Mondphase:	1. Viertel

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	110
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	112
Krankentransporte:	(09 41) 19 222 (09 41) 19 777
Ärztliche Bereitschaft:	116 117
Giftnotruf München:	(089) 19 240

Notdienst-Apotheken: Von heute, 8.30, bis morgen, 8.30: **Arnulf-Apotheke,** Ludwigstr. 8, Tel.: (0941) 59 54 70, **Ahorn-Apotheke,** Sudetendeutsche Str. 1 C, Tel.: (0941) 42 88 5.

AKTUELL IM NETZ

Alle aktuellen Nachrichten aus Regensburg und der Region sowie Hintergründe, Bildergalerien und Videos finden Sie bei uns : **www.mittelbayerische.de/regensburg**

Der Angeklagte mit seinem Anwalt Rainer Rockenstein FOTO: ECKL

Milde für gütigen Parkwächter

JUSTIZ Ein Parkhaus-Mitarbeiter hatte Mitleid mit seinen Kunden – und verschenkte teure Tickets. Die Stadtwerke beklagen einen sechsstelligen Schaden.

VON DR. CHRISTIAN ECKL

REGENSBURG. Der Fall sorgte für Aufsehen: Ein Mitarbeiter der Stadtwerke hat in seiner Funktion als Parkhaus-Wächter gefälschte Parktickets ausgestellt. Der Schaden für den Steuerzahler ist hoch. Jetzt stand der Mann vor Amtsrichterin Dr. Cornelia Blankenhorn – und legte ein Geständnis ab. Sowohl der Staatsanwalt, als auch die Richterin glaubten dem inzwischen gekündigten Parkwächter: Er hat die Tickets an Menschen verschenkt, die sich die hohen Preise nicht leisten können.

Untreue, so lautete der Tatvorwurf gegen Vladimir M. (Name geändert, d. Red. bekannt). Geprellt hat er die Stadtwerke und damit indirekt die Steuerzahler. Und das mit einer eindrücklich einfachen Masche: K. druckte sogenannte Saison-Tickets aus, die normalerweise 1400 Euro im Jahr kosten und mit denen man dauerhaft in einem der Parkhäuser stehen kann. Sein Motiv sei allerdings nicht Raffgier, sondern Mitleid gewesen – mit den Kunden! Der 53-Jährige legte ein Geständnis ab, machte vor Amtsrichterin Dr. Cornela Blankenhorn aber klar: Er habe sich niemals selbst bereichern wollen.

Wie viel Geld fehlte wirklich?

„Man muss wissen, Herr M. ist sehr sozial eingestellt“, sagte Anwalt Rainer Rockenstein bei der Verhandlung am Montagmorgen. „Er hat den Kunden die Tickets vergünstigt gegeben oder sie sogar verschenkt, weil er Mitleid hatte mit Kunden, die sich die Tickets nicht leisten konnten.“ Dabei war der Schaden für die Stadt Regensburg immens. Die Ermittler klagten insgesamt 53 Fälle von Untreue an, insgesamt seien den Stadtwerken 267 000 Euro an Einnahmen entgangen. Doch unklar blieb im Prozess bis zuletzt, ob diese Summe tatsächlich in der Kasse fehlte. „Es ist nicht sicher, dass sich diese Kunden ansonsten das Parkticket für 1400 Euro gekauft hätten“, sagte Amtsrichterin Blankenhorn im Prozess.

Das aber könnte in mehrfacher Hinsicht wichtig werden, wenn es darum geht, den errechneten Schaden tatsächlich in die Kasse der Stadtwerke zu bekommen. Denn die Stadtwerke versuchen derzeit, von M. auf zivilrechtlichen Weg etwa 300 000 Euro einzuklagen. Neben den nicht oder verbilligt abgerechneten Parktickets wurden auch Geldkarten ausgegeben, mit denen Kunden Park-Rechnungen begleichen konnten. Zudem bekam M. von den Stadtwerken nach eigenen Angaben und den Angaben seines Anwalts 14 Kündigungen. Ob eine dieser Kündigungen wirksam ist, muss nun ein Arbeitsrichter klären. „Alle warten auf den Ausgang dieses Verfahrens“, sagte M. dann auch vor Gericht.

16 Jahre arbeitete M. im Parkhaus, dafür bekam er Mindestlohn: 1850 Euro brutto im Monat, obwohl „nie klar war, wie viele Stunden wir arbeiten mussten“. Als Alleinstehendem blieben ihm 1200 Euro. Wichtig wurde das im Prozess, weil geklärt werden musste, ob der Mann sich selbst bereichern hätte können. Als er eine Stromnachzahlung bekam, nahm er einen Kredit über 3000 Euro auf, um die Rechnung begleichen zu können. Insgesamt hat der Mann 25 000 Euro Schulden, obwohl er bis heute Vollzeit arbeitet. Ein Sicherheitsdienst-Chef hat ihm, obwohl er alle Karten auf den Tisch legte und das Verfahren beichtete, eine Chance gegeben. Dort verdient er nun 1800 Euro netto – für sechs Tage Dienst und 300 Stunden im Monat, schilderte er der Richterin.

Seit Jahren hatte der Mann Zugang zur EDV im Parkhaus. Sowohl, als noch ein Pächter das Parkhaus betrieb, als auch, als die Stadtwerke das Parkhaus wieder selbst übernahmen und betrieben haben. Einem Mitarbeiter der Stadtwerke ist dann allerdings auch aufgefallen, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugehen konnte in dem Parkhaus: In mehr als 50 Fällen verbuchte Vladimir M. nämlich für eine ausgegebene Parkkarte null Euro. „Ich hatte Mitleid, wenn beispielsweise Verkäuferinnen in Geschäften in der Stadt zu mir kamen und sagten, sie können sich die Tickets nicht leisten“, sagte der Angeklagte.

Sie mussten in einem benachbarten Einkaufszentrum parken „und abends nach Dienstschluss durch den dunklen Bereich des Hauptbahnhofs“. M. schilderte, er habe sogar aus der eigenen Tasche Parkrechnungen beglichen, etwa wenn Senioren nicht innerhalb der kostenlosen Stunde zurück ins Parkhaus kamen und zahlen hätten sollen. „Ich wollte, dass die Kunden zufrieden sind“, sagte der Ex-Parkwächter.

Dass die Ankläger nicht auch gegen die Bezieher der teilweise kostenlosen oder stark vergünstigten Tickets vorgingen, lag wohl auch daran, dass alle Ermittelten bei der Polizei sofort alles einräumten und die Staatsanwaltschaft damit überhaupt erst Anklage erheben konnte. Angeklagt haben die Ermittler den Fall übrigens zunächst vor dem Schöffengericht, vor dem Freiheitsstrafen von bis zu vier Jahren möglich sind. Doch das Schöffengericht lehnte ab und verwies an die Amtsrichterin, die bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe verhängen kann.

Richterin: „Schaden rein fiktiv“

Doch schon im Vorfeld des Prozesses kam es zu einem Rechtsgespräch. Im Gegenzug für das Geständnis einigte man sich mit der Staatsanwaltschaft auf eine Freiheitsstrafe zwischen einem Jahr und drei Monaten und eineinhalb Jahren. Richterin Blankenhorn schrieb dem Angeklagten ins Stammbuch: „Sie haben Ihren Beruf als Parkwächter gelebt.“

Es wäre ihm ein Leichtes gewesen, seine Stromrechnung mit einem Griff in die Kasse zu begleichen. „Wir wissen nicht, wie oft die Kunden die Parktickets nutzten. Der errechnete Schaden ist also rein fiktiv und kaum zu beziffern“, so die Richterin. Sie blieb am untersten Ende des Strafrahmens: Vladimir M. akzeptierte das Urteil von einem Jahr und drei Monaten auf Bewährung.

KOMMENTAR

Die Not ist offenbar groß

DR. CHRISTIAN ECKL

Regensburg hat zu wenige Parkplätze. Das spürt nicht nur jeder, der in der Altstadt wohnt. Hier kommen auf knapp 5000 Bewohnerausweise etwa 2000 Parkplätze. Das Problem ist lange bekannt, führt aber nicht dazu, dass man weitere Parkplätze in der Altstadt für Bewohner reserviert. Im Gegenteil: Immer mehr Bewohner-Parkplätze verschwinden, werden für Fahrräder reserviert oder ersatzlos gestrichen.

Doch nicht nur die Bewohner der Altstadt haben ihre tägliche Not: Die vielen Menschen, die in der Altstadt arbeiten, müssen sich jeden Tag aufs Neue überlegen, ob sie mit dem Auto kommen wollen. Doch wer nicht auf Bus oder Bahn umsteigen kann, weil sich die Anfahrt nochmals erheblich in die Länge ziehen würde, muss ausweichen – oder zahlen.

Der Prozess vor dem Amtsgericht machte deutlich, dass sich die Wohlhabenden die Tickets leisten können. Mancher Fahrer großer Sportwagen riskiert sogar lieber einen Strafzettel, als in den Parkhäusern zu zahlen – 15 Euro hat man da nämlich auch schnell zusammen.

Eine Lösung wäre eine Staffelung der Preise: Wer in der Altstadt arbeitet und unter 2000 Euro netto verdient, müsste weniger zahlen als der Manager, der samstags mit seiner Frau zum Shoppen kommt. Wer nicht will, dass Regensburg endgültig zum Museum mit angegliedertem Studentenwohnheim wird, der muss auch auf die Bewohner achten. Die Politik verschläft derzeit Alternativen: Ein großes Parkhaus am Alten Eisstadion mit kreativen Lösungen wie etwa einem Anschluss mit Fähre über die Donau.

VERKEHR

Polizei gibt Tipps für den Herbst

REGENSBURG. Tief stehende Sonne, Dunkelheit, Nebel, Wildwechsel, Schmutz und Laub auf den Straßen sorgen in der herbstlichen Jahreszeit für Gefahren auf den Straßen. Autofahrer sollten ihr Fahrzeug daher fit für den Winter machen. Sehen und gesehen werden – so lautete das Motto, das gerade für Radfahrer und Fußgänger möglicherweise lebensrettend ist. Die Polizei gibt dafür nützliche Tipps:

„Überprüfen Sie die Scheinwerfer Ihres Fahrzeugs auf ihre Funktionsfähigkeit“, schreibt die Polizei. Denn gerade in der dunklen Jahreszeit sei es wichtig, frühzeitig Verkehrshindernisse zu erkennen. Um aber auch von anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig gesehen zu werden, sind intakte Scheinwerfer notwendig. „Fahren Sie bei schlechter Sicht, etwa bei Nebel, Regen oder Schneefall, auch am Tag mit Abblendlicht. Seien Sie allzeit bremsbereit, halten Sie genügend Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen ein.“

Die Winterreifen sollten lieber zu früh als zu spät montiert werden. Bereits bei niedrigen Plus-Graden reduziert sich bei Sommerreifen aufgrund ihrer härteren Gummimischung die Haftung auf der Straße.

Vor allem morgens und abends ist mit verstärktem Wildwechsel zu rechnen. Auf Straßen bei Wäldern besteht die Gefahr, dass Wildtiere die Fahrbahn überqueren. Daher sollte dort immer mit erhöhter Aufmerksamkeit gefahren werden. Dies gilt besonders für Strecken, die mit dem Verkehrszeichen „Wildwechsel“ gekennzeichnet sind.

Tauchen Reh, Wildschwein & Co. am Straßenrand auf, sollten Fahrzeugführer deutlich langsamer werden oder sogar ganz abbremsen. „Schalten Sie das Fernlicht aus, um das Tier nicht zu blenden – dadurch bleibt es nämlich stehen“, rät die Polizei. „Hupen Sie zusätzlich, das verscheucht das Wild in den meisten Fällen“. Ist eine Kollision nicht mehr zu vermeiden, sollte das Lenkrad gut festgehalten und nicht ausgewichen werden.

Autofahrer sollten auch ihre Fahrweise den veränderten Witterungsumständen anpassen. Durch die Wetterverhältnisse verschlechtern sich oft auch die Fahrbahnbedingungen. So kann sich der Bremsweg auf nasser Straße fast verdoppeln. Dieser Effekt wird durch herabgefallene Blätter oftmals noch verstärkt.

Auto- und Motorradfahrer sollten auf schmalen Gemeinde- und Kreisstraßen besonders vorsichtig fahren. Im Herbst sind vermehrt landwirtschaftliche Fahrzeuge mit Überbreite unterwegs. Dies kann bei Ausweich- und Überholmanövern für Auto- und Motorradfahrer gefährlich werden. Die breiten Erntemaschinen benötigen zudem mehr Platz beim Abbiegen, was viele Verkehrsteilnehmer unterschätzen. Akute Rutschgefahr besteht durch das sogenannte „Bauernglatteis“. Lehm- oder Erdklumpen von landwirtschaftlichen Maschinen können bei Feuchtigkeit einen gefährlichen Schmierfilm bilden.

Gerade Fußgänger werden in der Dunkelheit schwer erkannt. Vorausschauendes und aufmerksames Fahren ist hier höchstes Gebot. „Rechnen Sie als Autofahrer mit dunkel gekleideten Fußgängern oder Fahrradfahrern“, so die Polizei. Diesen wird dringend das Tragen von heller und am besten reflektierender Kleidung empfohlen.

Nasses Laub macht Straßen rutschig. FOTO: JUDITH MICHAELIS/DPA

LESERFOTO

Über den Dächern von Regensburg

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per Mail unter dem Stichwort „Leserfoto“ an regensburg@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von MZ-Leser Adelheid Adler.

IHR LESERFOTO regensburg@mittelbayerische.de

Der Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ, auf www.mittelbayerische.de/leserfotos/regensburg und auf den Social-Media-Kanälen der Mittelbayerischen veröffentlichen zu lassen.

In ihren Bildern lebt sie weiter

JUBILÄUM Susanne Böhms Familie feiert den 75. Geburtstag der früh verstorbenen Künstlerin. Am Brandlberg erinnert eine Straße an sie.

VON MICHAEL SCHEINER

REGENSBURG. „Mit diesen Häusern hätte Susanne vermutlich nichts anfangen können.“ Larissa Schulz-Trieglaff, Frau des Neffen von Susanne Böhm, blickt zweifelnd auf die weißen Mehrfamilienhäuser im Neubauviertel von Brandlberg. Zusammen mit rund 30 weiteren Mitgliedern der weit verzweigten Familie und einigen Freunden steht sie vor dem Haus mit der Nummer eins in der nach Böhm benannten Straße.

Es ist der 75. Geburtstag der Malerin und Architektin, die knapp zwei Jahrzehnte in Regensburg gelebt und lebendige starke Bilder von Blumen, Natur und Häusern geschaffen hat. „In unserer Familie ist Susi das erste Familienmitglied mit eigener Straße“, erklärt Bruder Hans Böhm den familiären Rufnamen von Susanne Böhm. Eine Hans-Böhm-Straße sei nur „eine Zufälligkeit, für die wir nichts können“, witzelt der hochgewachsene 73-Jährige. In einer persönlichen Ansprache, während der er die Durchfahrt für Autofahrer blockiert, erinnert Böhm an seine verstorbene Schwester.

Früher Tod im Frühjahr 2000

Es sei traurig, dass „Susi schon seit über 21 Jahren nicht mehr unter uns ist“, verweist er auf den frühen Tod infolge einer schweren Krankheit. Andererseits sei er froh darüber, dass „sie uns alle durch ihre Bilder nach Regensburg gelockt hat“.

Ein Jahr nach Kriegsende 1946 im brandenburgischen Königs Wusterhausen geboren, kam Susanne Böhm 1982 nach Regensburg. Seit 1992 lebte und arbeitete sie in Reifenthal, im Frühjahr 2000 starb sie nach schwerer Krankheit im oberbayerischen Brannenburg.

Die Familie von Susanne Böhm kam anlässlich des 75. Geburtstags der verstorbenen Künstlerin nach Regensburg. FOTO: MICHAEL SCHEINER

SUSANNE BÖHM

Werk: Der Malerin ist Regensburg in besonderer Weise verbunden. In der DDR geboren, lebte sie seit 1982 in der Oberpfalz. Anfänglich malte sie Porträts von sozial Ausgegrenzten, später Ansichten, die auch die düsteren Seiten der Stadt beleuchten. In ihren letzten Bildern verschmilzt sie Landschafts- und Porträtmalerei und widmet sich ausdrucksstark dem Thema Schmerz.

Biografie: Aktuell arbeitet die Schriftstellerin Barbara Krohn an einer Biografie über Susanne Böhm, die 2022 erscheinen wird.

> „In unserer Familie ist Susi das erste Familienmitglied mit eigener Straße.“
>
> **HANS BÖHM**
> Bruder der Malerin

Sie hat in Dresden Architektur studiert und begann ihre künstlerische Karriere schon bevor sie aus Halle, wo sie lebte, abhaute und die damalige DDR hinter sich ließ. „Die damals 36-jährige Architektin setzte eine klare Zäsur in ihrem Leben,“ schrieb die Kunsthistorikerin Gabriele Hammer über Böhms Flucht, und „ließ die ihr ans Herz gewachsene Dresdener Kulturlandschaft hinter dem Eisernen Vorhang zurück“. Sie sei in Regensburgs Kulturszene eingetaucht und habe sich „auf die Suche nach ihrem ‚wahren Selbst‘ begeben“.

Das fand die lebhafte Malerin, die einem oft mit offenem und freundlichem Lachen und deftiger Ironie begegnet ist, in expressiven aufwühlenden Porträts und Selbstporträts, in Blumen- und Pflanzenbildern und in windschiefen Häusern, die nicht selten lebendiger wirken als Personen, die darin auftauchen. Ab 1984 stellte Böhm regelmäßig in verschiedenen Galerien und Räumen in Regensburg, München und Zagreb aus. Als Mitglied des Berufsverbands Bildender Künstler und des Kunst- und Gewerbevereins beteiligte sie sich an Aktionen wie der von Klaus Caspers initiierten Fahnen-Biennale I und am Symposium „Kunstbaustelle“ im Karthäuser Hof. Werke von ihr sind als Kunst am Bau in der „Schule der Vielfalt und Toleranz“ und der „Willi-Ulfig-Schule“ – der früheren Hans-Herrmann-Schule – öffentlich zugänglich und Teil der Sammlung der Sparkasse Regensburg.

„Tiefe Demut gegenüber Natur“

Um den Nachlass von Susanne Böhm kümmern sich seit über zwei Jahrzehnten die Galeristen Wilma Rapf-Karikari und Ingo Kübler mit ihrer Kunstpartner-Galerie. Im 2020 eröffneten Schaulager lebt Böhms eigensinnige Kunst weiter. Zu einer Ausstellung zum 60. Geburtstag mit frühen Aquarellen ist ein Katalog mit einem Text von Marcus Spangenberg erschienen, der das „ganz persönliche Verhältnis der Künstlerin zu Blumen und Pflanzen“ aufzeigt. Davon zeugt bis heute ein Pappschild, auf dem groß die Warnung „Bitte nur bis hier mähen – BLUMEN“ gepinselt steht.

In der Beschlussvorlage für den Stadtrat zur Straßennamenvergabe im Bereich des Neubaugebiets BP 247 Brandlberg steht über ihr Naturverständnis: „Aus ihren Arbeiten spricht eine tiefe Demut der Natur, dem Schöpferischen gegenüber.“ Für die acht Stichstraßen wurden 2017 Vorschläge nach verschiedenen Künstlerinnen gemacht, die in der Region lebten und „durch ihren besonderen Bekanntheitsgrad in Frage kommen“, wie es heißt. Neben Susanne Böhm sind auch die Komponistin und Schriftstellerin Nanette Streicher, Sängerinnen, zwei Pianistinnen und weitere Künstlerinnen in Straßennamen verewigt worden.

Wir wollen Ihr Fahrzeug!

Schnell, unkompliziert und ohne Kaufverpflichtung.

Für internationale Märkte suchen wir ausgewählte Fahrzeuge*. Jetzt schnell sein und davon profitieren. Einfach Link scannen, Fahrzeugdaten eingeben und in wenigen Augenblicken den DAT-Wert Ihres Fahrzeugs erfahren. Und das Beste: Sie erhalten vom Stern-Center Regensburg **2.500 Euro Zusatzprämie.**

Rufen Sie unsere Aktions-Hotline noch heute an: 0941 7843 899
Bewertungslink: http://mb4.me/WirWollenIhrFahrzeug

Jetzt schnell Ihren Bewertungstermin vereinbaren!

* Das Angebot gilt für fahrbereite PKW mit gültiger HU mindestens 12 Monate. Fahrzeugalter bis maximal 10 Jahre. Das Fahrzeug muss mindestens sechs Monate auf den aktuellen Halter zugelassen sein. Laufleistung bis maximal 200.000 km. Es werden alle Fabrikate in Zahlung genommen. Die Inzahlungnahme verpflichtet nicht zum Kauf eines Neu- oder Gebrauchtfahrzeugs.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

STERN ◎ CENTER
REGENSBURG

Stern-Center Regensburg GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Benzstraße 2 + 23
93053 Regensburg

Telefon 0941 7843-0
Telefax 0941 7843-458
info@stern-center.de
www.stern-center.de

Die Wohnungssuche wird zur Tortur

IMMOBILIEN Die Mieten haben weiter angezogen. Unter zehn Euro gibt es fast nichts mehr. Und noch ein anderer Kostenschub steht bevor.

VON BERNHARD FLEISCHMANN

Wenn es viel Geld kosten darf, dann kann man hier ganz zentral einziehen: Das Wohn-und Geschäftshaus Palais Karmeliten am Dachauplatz FOTO: UWE MOOSBURGER

REGENSBURG. Mietwohnungen werden immer knapper und teurer. Wer eine Bleibe sucht, hat es schwer. „Ich möchte zurzeit keine Wohnung suchen müssen. Nicht zum Kaufen und nicht zum Mieten.“ Das sagt einer, der mittendrin ist im Geschehen: der Regensburger Makler Roland Trummer. Welche Preise exakt aufgerufen werden, das untersucht der Immobilienverband Deutschland (IVD). Am Montag präsentierte er die aktuellsten Erkenntnisse für Bayern. Und die bereiten wenig Grund zur Freude für Mieter.

Corona blieb fast folgenlos

Keimte zu Beginn der Corona-Pandemie noch kurz die Hoffnung auf, das Virus würde auch Mieten und Kaufpreise für Häuser und Wohnungen in den Lockdown schicken, so bewahrheitete sich diese Erwartung maximal für einen Augenblick. „Es gab keine Dämpfung der Dynamik“, stellt Professor Stephan Kippes, Leiter des IVD-Marktforschungszentrums, fest: „Zunächst wurde der bayerische Mietmarkt von der Corona-Krise kaum beeinflusst, Anfang des Jahres 2021 waren erste Auswirkungen der Pandemie, wie abgebremste Mietanstiege, zu beobachten. Seit dem späten Frühjahr 2021 (...) gewinnt der Mietmarkt erneut an Schwung und Preisdynamik.“

Willibald Bauer, geschäftsführender Vorstand des Mietervereins Regensburg, bestätigt das: „Die Belastbarkeit der Mieter ist teilweise überschritten. Es wird immer teurer.“ Man finde eine Wohnung, aber fast nur dann, „wenn man viel zahlt“.

Wie viel, das ermittelt der IVD halbjährlich. Das Ergebnis: In den großen bayerischen Städten sind die Mieten um gut zwei Prozent gestiegen, seit diesem Frühjahr wohlgemerkt. Mietwohnungen im Altbau kosten in Regensburg demnach 12,50 Euro je Quadratmeter, bei Neubauten werden im Schnitt 14 Euro bezahlt. Das alles gilt für Neuvermietungen. Mit diesen Preisen liegt Regensburg gemeinsam mit Erlangen auf Platz 2 in Bayern weit hinter München mit 18 bis 21 Euro.

Betrachtet man die Entwicklung über einen längeren Zeitraum, dann wird deutlich, wie heftig die Belastung der Mieter gestiegen ist. In den vergangenen fünf Jahren stiegen in Bayern die Kaufpreise für Eigentumswohnungen im Bestand um 43 Prozent. Die Zuwächse für Mietwohnungen im Bestand fielen mit plus 20 Prozent deutlich verhaltener aus. Selbst inflationsbereinigt bleibt da immer noch ein klares zweistelliges Plus. Seit dem Jahr 2000 sind die Mieten in Bayern sogar um 92 Prozent angestiegen, von 6,10 auf 11,70 Euro. Bereinigt um die Inflation macht das ein Plus von 47 Prozent aus.

Die unvermeidliche Folge davon: Der Wohnkostenanteil am Haushaltseinkommen steigt. Den höchsten Wohnkostenanteil am Haushaltseinkommen verbuchte München mit 29,0 Prozent. Mit etwas Abstand folgten Regensburg mit 27,2 Prozent sowie Augsburg und Würzburg mit 25,9 bzw. 25,3 Prozent. In Ingolstadt wurde mit 18,6 Prozent der niedrigste Wohnkostenanteil am Haushaltseinkommen ermittelt. Das hat bittere Folgen insbesondere für einkommensschwächere Bürger. Was der Experte Arkus Kastler für Nürnberg/Fürth (dort ist es insgesamt ein wenig günstiger als in Regensburg) beobachtet, gilt auch für Regensburg: Der Markt teilt sich, sagt der Nürnberger. Er sieht eine hohe Nachfrage nach hochwertigen Wohnungen und eine sehr hohe Nachfrage nach günstigen Wohnungen. Letztere gibt es nur kaum.

> „Für Mieter ist es schlimmer denn je.“
>
> **ROLAND TRUMMER**
> Immobilienmakler

Das treibt manche Suchende an den Rand der Verzweiflung, erzählt Trummer aus Regensburg. Die Vermieter könnten zwischen immer mehr Interessenten auswählen – und wählten zumeist den solventesten. Ein Zeitarbeiter tue sich dann eben sehr schwer. „Für Mieter ist es schlimmer denn je“, bedauert Trummer.

Über 14 Euro ist „frech“

Ganz besonders eng wird es für jene, die eine Zwei-Zimmer-Wohnung suchen: „Da stehen Sie Schlange“, und das bei stattlichen Preisen. Unter zehn Euro gebe es nichts, auch nicht ohne Balkon, dafür mit altem Teppich. Wer für 12 Euro eine einigermaßen schöne Wohnung in diesem Segment und in guter Lage angeboten bekomme, solle sofort zuschlagen. Es gebe auch Angebote für 18 Euro. Neubauten im Dörnberg fallen Trummer dabei ein. Zu teuer, findet er. „Das ist nicht mehr reell.“ Für 14 Euro sollte man schon „etwas wirklich Schönes“ bekommen, Preise darüber seien „frech“, würden aber ab und an trotzdem bezahlt.

Trummer sieht auch kein Ende der Steigerungen. Zwar könne über Nacht ein Ereignis den Trend brechen. Aber es sei nichts dergleichen in Sicht. Im Gegenteil: Die steigende Inflation könne auch die Mieten nochmal befeuern.

Dabei steht der nächste Preisschock ohnehin bevor. Die sogenannte zweite Miete, die Eigentümer genauso trifft, wird alsbald wegen der hochschießenden Energiepreise mächtig nach oben gehen. Das erwartet auch Willibald Bauer vom Mieterverein. Zur Wahrheit gehört dabei: Während Corona sind Gas und Öl sehr billig gewesen.

KOMMENTAR

Empörung an der falschen Stelle

BERNHARD FLEISCHMANN

Die Spritpreise steigen binnen eines Jahres um gut 30 Prozent und die Wut kocht hoch. Auf Facebook findet man haufenweise Hasstiraden auf „die Politiker“, allen voran die Grünen (die ja noch gar nicht regieren, auch nicht in Saudi-Arabien). „Das Volk“ müsse aufstehen. Wer 700 Liter Sprit im Jahr verbraucht, der zahlt rund 280 Euro mehr als 2020. Übrigens kostet Treibstoff jetzt genau so viel wie 2012, inflationsbereinigt also weniger als damals.

Gleichzeitig schießen die Mieten und Kaufpreise für Immobilien, über die Jahre betrachtet, in weit größeren Dimensionen nach oben. Diese Kosten belasten die Bürger viel mehr als Benzin. Würden sich die Menschen adäquat darüber ärgern, müsste eine Empörungswelle die Politiker überrollen. Das ist aber nicht der Fall.

Mieter zahlen heute real eineinhalb Mal so viel wie vor 20 Jahren. Stellen wir uns vor, die Preise und Einkommen wären stehengeblieben. Sie würden statt damals 600 Euro jetzt fast 900 Euro Miete bezahlen, ohne einen Cent mehr zu verdienen. Wollten Sie eine Wohnung kaufen, müssten Sie fast doppelt so viel berappen wie damals. So wird klar, wie teuer Wohnen geworden ist. Das erklärt, warum nicht nur einkommensschwache Bürger, sondern auch Menschen mit mittlerem Verdienst kaum eine Chance haben, in Regensburg gut zu wohnen. Es darf nicht sein, dass sich nur Spitzenverdiener, Erben und Vermögende bequem einrichten können. So eine Stadt ist nicht lebenswert.

VOLVO

Life-Drive-Balance inklusive.

Der Volvo XC40 als Lagom Edition für Ihr Business.

Dieses skandinavische Kompakt-SUV vereint unverwechselbares Design und eine umfangreiche Ausstattung: Pilot Assist, Einparkhilfe vorn und hinten, Rückfahrkamera, Sitz- und Lenkradheizung, LED-Haupt- und Nebelscheinwerfer und vieles mehr. Erleben Sie die perfekte Balance von Luxus, Sicherheit und Komfort. Erfahren Sie selbst, was wir in Schweden „Lagom“ nennen.

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR 249 €/Monat[1] (netto)

Besuchen Sie uns für eine Probefahrt. Wir beraten Sie gerne.

VOLVO XC40 T3 Geartronic Momentum Pro, 120 kW (163 PS), Hubraum 1.477 cm³, Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerstädtisch 10,6, Stadtrand 7,8, Landstraße 6,7, Autobahn 8,0, kombiniert 7,9, CO_2-Emissionen kombiniert 179 g/km, Werte gem. WLTP Testzyklus, CO_2-Effizienzklasse B.

[1] Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen VOLVO XC40 T3 Geartronic Momentum Pro, 8-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.477 cm³, 120 kW (163 PS). Monatliche Leasingrate 249,00 Euro, Vertragslaufzeit 48 Monate, Laufleistung pro Jahr 10.000 km, Leasing-Sonderzahlung 2.990,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten i. H. v. 980,- Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2021. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Svenscar GmbH | Lagerstr. 12, 93055 Regensburg | Tel. 0941/785150, www.volvocars-haendler.de/bauer

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.

★★★★½

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847

www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Für die Apotheke

Spürbare Linderung[2]

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756

www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

Cannabis Creme
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

Rheumagil®
Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

PROJEKT

Rock-Video von Cantemus

REGENSBURG. Ab sofort ist das neue Rockvideo des Cantemus-Chors auf Youtube und Cantemus-TV zu sehen. Mit dem Hit „More than you know“ des schwedischen DJ und Produzenten-Duos Axwell Ingrosso hatten sich die jungen Cantemus-Rocksänger eine große Aufgabe vorgenommen. Doch schon bei den Online-Probenarbeiten mit ihrem Stimmbildner Juan Carlos Falcón wurde ihre Begeisterung auf dem Bildschirm sicht- und hörbar. Tanzbewegungen entstanden wie von selbst und Esma, Elisabeth, Charlotte, Julius und Alexander waren von Anfang an Feuer und Flamme für dieses Lied. Für die Dreharbeiten durften sie sogar in einen echten Club. Die fast schon gespenstische Leere im nach dem Lockdown noch geschlossenen „Gatsby“ füllten die jungen Cantemus-Rocker mühelos mit Tanz, Musik und Begeisterung. (lla)

IHR WEG ZUM VIDEO

Zeitungsleser scannen einfach diesen QR-Code. **E-Paper-Leser** erreichen das Video über einen Klick auf diesen Link.

TECHNOLOGIE

Ein IT-Café für die Senioren

REGENSBURG. Wie installiere ich eine App? Wie kann ich Fotos und Nachrichten schicken? Für solche und andere Fragen von Senioren leisten die Malteser am Donnerstag von 15 bis 17 Uhr im BIT-Café (Malteserhaus, Am Singrün 1) „digitale“ Erste Hilfe. Das Treffen findet immer am dritten Donnerstag im Monat statt.

IMPRESSUM

Mittelbayerische Zeitung für Regensburg – Regensburger Stadt-Umschau – Tagesanzeiger – Oberpfälzer Nachrichten – Hemauer Wochenblatt

Herausgeber: Peter Esser

Chefredakteure: Manfred Sauerer, Josef Pöllmann (geschäftsführend)

Zentralredaktion (Newsroom): A. Brey, C. Straßer (Ostbayern/Überregionales); M. Matthes, P. Durain (Regensburg); F. Jung (Landkreis Regensburg)

Chef vom Dienst: M. Wachter

Leitende Redakteure: H. Gläser (Sport), M. Sperb (Kultur), C. Schröpf (Landespolitik)

nr. sieben: A. Sauerer

Chefreporter: Isolde Stöcker-Gietl (Bayern und Region) Dr. Christian Eckl (Mittelbayerische Video)

Überregionale Inhalte: Deutsche Presse-Agentur (dpa)
Kooperationspartner (Bundespolitik und Meinung): Hauptstadtbüro des Redaktionsnetzwerks Deutschland

Anzeigenverkauf: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG; **Geschäfts- u. Anzeigenleitung:** M. Kusch; **Verlagsleitung:** A. Wildner, M. Kusch; **Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen:** F.-X. Scheuerer; **Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt von Sonderveröffentlichungen:** v.i.S.d.P. T. Retta.
Alle Anzeigenaufträge werden nur zu den Bedingungen des jeweils gültigen Anzeigentarifs ausgeführt (Anzeigenpreisliste Nr. 73 ab 1. 1. 2021 gültig)

Verlag: Mittelbayerischer Verlag KG; Registergericht Regensburg HR A 6189
Komplementäre: Peter Esser, Thomas Esser
Geschäftsführende Komplementärin: M Medien GmbH
Geschäftsführer: Martin Wunnike (Vors.); Manfred Sauerer

Briefadresse: 93066 Regensburg, **Hausadresse:** Kumpfmühler Str. 15, 93047 Regensburg. **Redaktion Telefon:** (0941) 207 0, **Telefax:** (0941) 207 142; **E-Mail:** redaktion@mittelbayerische.de

Kleinanzeigen Telefon: (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 104. **Abo-/Leserservice Telefon:** (0800) 207 207 0, **Telefax:** (0941) 207 212

Mittelbayerische Zeitung online: www.mittelbayerische.de

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg
www.mittelbayerisches-druckzentrum.de

Die MZ ist der IVW angeschlossen, das bedeutet: geprüfte Auflagenangaben. Verbreitete Gesamtauflage (IVW 2/2021): 97.465

Die Mittelbayerische Zeitung wird mit gesundheitsunbedenklichen Farben auf chlorfrei gebleichtem, überwiegend altpapierhaltigem Zeitungspapier gedruckt.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags in Fällen höherer Gewalt / als Arbeitskampffolge / kein Entschädigungsanspruch. Keine Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte. Gerichtsstand Regensburg.

Dieser Ausgabe liegt regelmäßig wöchentlich die farbige Rundfunk- und Fernsehbeilage „Prisma“ bei.

Die Inhalte dieser Ausgabe sind rechtlich zugunsten der Mittelbayerischer Verlag KG oder weiterer Dritter geschützt. Die Mittelbayerischer Verlag KG behält sich alle zu ihren Gunsten bestehenden (Schutz-)Rechte vor. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Mittelbayerischer Verlag KG darf kein Inhalt oder Element (z. B. Text, Textanteil oder Bild) verbreitet, vervielfältigt oder in sonstiger Weise verwendet werden.

Der dunkle Asphaltfleck an der Kirchmeierstraße markiert die Stelle, wo gegraben wurde. FOTO: ECKL

Weitere Nazi-Tunnel vermutet

GESCHICHTE Fachleute wissen mehr über Stollen unter der Kirchmeierstraße. Die Reichsbahn betrieb ein Kriegsgefangenen-Lager in der Nähe.

VON MARION KOLLER

REGENSBURG. Der Regensburger Untergrund ist seit Jahrzehnten für Überraschungen gut. Bei Grabungen am Donaumarkt wurde 2015 die älteste bisher bekannte Breze aus der Zeit zwischen 1700 und 1800 entdeckt. Auf dem Dachauplatz stießen die Archäologen 2013 auf ein römisches Bronzepferdchen und 1998 wurde ein Goldschatz aus dem mittelalterlichen Judenviertel unter dem Neupfarrplatz entdeckt.

Dass der Boden auch Geheimnisse aus der Nazizeit birgt, ahnten Fachleute: Im August fand eine Baufirma, die wegen Auffälligkeiten im Asphalt den Untergrund überprüfte, unter der Kirchmeierstraße einen Tunnel. Die MZ berichtete am Samstag darüber. Den Historiker Rainer Ehm hat der Fund nicht überrascht. In dem Stadtviertel lag im Zweiten Weltkrieg eine Eisenbahn-Drehscheibe: zwei Ringlokschuppen zum Unterstellen der Loks und ein Bahnbetriebswerk mit Hunderten Mitarbeitern. Ehm sagt: „Die Tunnel sind Luftschutzbunker, die von der Reichsbahn angelegt wurden.“

Massive Bombardierungen

Nach Informationen von Ehm, der 2019 das Buch „April 1945: Das Kriegsende im Raum Regensburg“ verfasst hat, betrieb die Reichsbahn im früheren Nockher-Keller am Königswiesenweg ein Kriegsgefangenen-Lager. Sie habe die sowjetischen Zwangsarbeiter für Reparaturen und sicherlich beim Bau des Bunkersystems eingesetzt. Die Gegend wurde massiv von den Amerikanern bombardiert, weil sie die Bahnlinien zerstören wollten. „Wo das Dörnbergviertel entsteht, war damals der Güterbahnhof West und gegenüber lagen die Bahnwerkstätten“, sagt Ehm.

Fritz Rehbach untersucht seit Jahrzehnten die Stadtgeschichte. Die Drehscheibe und der Güterbahnhof hätten sich in der Einflugschneise der Bomber befunden. Die Reichsbahn habe das Bunkersystem in den Boden treiben lassen, um ihre Mitarbeiter zu schützen. Die Anlagen spiegeln die Grausamkeit der Nazi-Ideologie wider: In einem Splitterschutzgraben oder Bunker durfte nicht jeder Zuflucht suchen. Prof. Dr. Mark Spoerer vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität sagte zur MZ: Zunächst hätten Deutsche dort Schutz suchen dürfen, dann privilegierte Ausländer, „dann kamen vielleicht die Zwangsarbeiter aus Osteuropa“. KZ-Häftlinge wurden ausgeschlossen.

Historiker Ehm weiß, es gab Treffer auf solche Bunker. Im Herbst 1944 fielen Bomben auf Schutzräume Am Gries. „Da ist eine richtige Schneise entstanden.“

Stadtrat Hans Holler kennt die Gegend gut, weil er ab 1983 zum Lokführer ausgebildet wurde und von der Lehrwerkstätte aus auf die Kirchmeierstraße blickte. „Das müsste doch aufgefallen sein, als die Straße in den 70er-Jahren erweitert wurde“, wundert er sich. Doch der Bunker liegt zehn Meter unter dem Asphalt. Rainer Ehm sagt, die Reichsbahn habe ohne Genehmigung gebaut, weil es eine Notmaßnahme war. Deshalb habe die Stadt nichts davon gewusst.

> „Da ist eine richtige Schneise entstanden.“
>
> **RAINER EHM**
> Historiker

Christine Rauscher wohnt in einem Bahnhochhaus in der Nähe. Die 69-Jährige findet die Stollen unter der Hauptverkehrsader spannend. „Ich hätte nicht erwartet, dass so etwas im Untergrund versteckt ist.“ Über die Nazi-Zeit sei in Regensburg nicht mehr viel geredet worden.

Nicht das einzige Tunnelsystem

Fritz Rehbach (69) hält es für denkbar, dass am Rand des früheren Bahngeländes weitere Bunker existieren. Rainer Ehm ist überzeugt davon. „Wenn einer da ist, sind vermutlich noch zwei oder drei in der Nachbarschaft“, sagt er. Arbeitstechnische Gründe ließen das plausibel erscheinen. „Es geht schneller, mehrere Löcher nebeneinander zu bohren.“

In Regensburg gibt es einige Anlagen aus dem Zweiten Weltkrieg, zum Beispiel den „Kreisleiterbunker“, wie ihn die Steinweger umgangssprachlich nennen, in der Alten Nürnberger Straße. Einer der größten betonierten Splitterschutzgräben befand sich in einer Grünfläche an der Greflinger Straße, wo heute die R-Kom residiert.

Die Stadt ließ den Tunnel unter der Kirchmeierstraße für 60 000 Euro sichern. Jetzt soll untersucht werden, wie tief sich die Stollen in den Felsen graben, danach werden sie verfüllt. Am heutigen Dienstag diskutiert der Stadtplanungsausschuss darüber.

Thema „Wasser“ steht im Mittelpunkt

AKTION Der interreligiöse Kalender wurde vorgestellt. Die Schülerin Hanna Dietrich gestaltete eine Seite.

Die Theologin Eva Schmiedt (rechts) hat den Kalender entworfen. Ein Kalenderblatt wurde von der Schülerin Hanna Dietrich vom St.-Marien-Gymnasium gestaltet (hier mit ihrer Religionslehrerin Katrin Kunert und Schulleiter Dr. Hans Lindner). FOTO: MANUELA GROSSKOPF

REGENSBURG. Der interreligiöse Kalender, der seit 2008 jährlich von der Theologin Eva Schmiedt erarbeitet wird, wartet diesmal mit einer Besonderheit auf: Er enthält Feiertage von Christen, Hindus, Juden, Buddhisten, Muslime, Aleviten, Sikhs und Bahâi und gibt damit einen Gesamtüberblick über religiöse Feste.

Eva Schmiedt gehört zur Regensburger Ortsgruppe von Religions for Peace (RfP). In dem Kreis treffen sich Vertreter verschiedener Religionsgemeinschaften aus Regensburg. Im Mittelpunkt steht der Austausch und damit die Entwicklung eines größeren Verständnisses füreinander. „Mit dem Kalender wollen wir unsere Arbeit in der Stadt bekannter machen“, so Schmiedt. Der Kalender wird in neun Städten in Deutschland verkauft.

In diesem Jahr steht das Thema „Wasser“ im Mittelpunkt, dem in allen Religionen auf verschiedene Weise Bedeutung zukommt. Jeder Monat im Kalender widmet sich einem anderen Aspekt und betrachtet Wasser unter den Gesichtspunkten „Leben, Reinheit und Gefahr.“ Thematisiert wird die Bedeutung von Wasser bei der Taufe, als Trinkwasser, als Medium der Reinigung und als Teil der Fruchtbarkeit. „Wasser“ ist zudem auch das Jahresthema der Regensburger Gruppe von RfP, die sich etwa alle vier Wochen trifft.

Eine Seite des Kalenders 2022 wurde von der Elftklässlerin Hanna Dietrich des St.-Marien-Gymnasiums gestaltet. Sie wurde im Stil einer Graphic Novel mit Bezug zu einer buddhistischen Legende entwickelt. Die Seite entstand in Zusammenarbeit mit der evangelischen Religionslehrerin Katrin Kunert. Insgesamt bekam Eva Schmiedt dadurch 30 Zeichnungen eingereicht, aus denen sie die Arbeit von Hanna Dietrich auswählte.

Der Kalender ist in Regensburg bei Bücher Pustet zum Preis von acht Euro erhältlich. Weitere Informationen unter: www.rfp-regensburg.de.

Ein 21-jähriger Regensburger (r.), der seine Taten teils live ins Internet gestreamt hatte, wird dauerhaft in einer psychiatrischen Klinik untergebracht.
FOTO: ANDRÉ BAUMGARTEN

YouTuber muss in Psychiatrie

GERICHT Ein 21-Jähriger kommt nach mehreren Übergriffen in die geschlossene Abteilung. Die Straftaten waren live im Internet zu sehen.

VON ANDRÉ BAUMGARTEN

REGENSBURG. Schuldig im Sinne der Anklage: Weil ein YouTuber kurz vor Weihnachten einen Obdachlosen vor laufender Kamera verprügelt hat, ist er jetzt verurteilt worden. Hunderte Zuschauer hatten das live im Internet verfolgt. Es war nicht sein einziger Fehltritt, der das Jugendschöffengericht beschäftigte. Ins Gefängnis muss der junge Regensburger jedoch nicht.

Bis zu zehn Stunden am Stück streamte Daniel O. (Name geändert) über Monate hinweg live auf YouTube und anderen Plattformen. Die meisten der Videos sind mittlerweile nicht mehr aufrufbar. Zuletzt aber floss immer häufiger Alkohol – der ihm von seinen „Fans“ per Post zugeschickt wurde. Das sagte die Mutter des 21-Jährigen aus.

Von „Fans“ angestachelt

Via Kommentarfunktion in den Live-Videos interagierte O. mit seinen Zuschauern. Und die stachelten ihn geradezu an, sich selbst zu erniedrigen, wie Richter Christian Ehrl betonte. Was da zu einem Video vom 8. Januar 2021 zu lesen ist, das der 21-Jährige aus dem BKH streamte, wirkt verstörend: „Bastel Dir ein Messer und richte ein Blutbad an“, fordert ein User. Ein anderer schreibt „Erlöse diese armen Seelen in der Anstalt“.

Bis zu 1000 Personen verfolgten die Videos des jungen Regensburgers zeitgleich. Aufnahmen, in den sich der junge Mann betrank, wie wild Gegenstände zerstörte oder sogar nackt vor der Kamera auftrat. Daniel O. ließ sich beleidigen, provozieren und buhlte um Aufmerksamkeit, „weil ich sehr sehr einsam war“, wie er selbst angab. Er trinke nur, um seine „Fans“ zu unterhalten, erklärte O. „Sie wollen sehen, wie ich abkacke.“

Aber auch Nazi-Parolen schrie er in Streams. Obgleich der Angeklagte keine rechte Gesinnung habe, wie er versicherte und ihm alle Beteiligten in diesem Prozess bescheinigten. „Ich bin kein Nazi, ich bin eigentlich der freundlichste Mensch zu allen“, sagte der 21-Jährige, als er sich gegen den Rat seines Verteidigers äußerte. Für die Erfüllung des Tatbestands „Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“ ist das nebensächlich. Zumal diese Vorwürfe sowie auch zwei falsche Notrufe nur Nebenschauplätze waren.

Im Kern ging es um das, was am 22. Dezember 2020 passierte. Die Videos des Abends sah sich das Gericht auch an. Sie zeigten einen schwer betrunkenen Tschechen, der in O.s gerade erst bezogener Wohnung saß. Sie tranken und verständigten sich per Handy-Übersetzer. Der Angeklagte schenkte ihm sogar ein Kettchen samt Kreuz, ehe er seinem Gegenüber Mini-Mozzarella in einer Schale über den Kopf goss – die „Taufe“, wie es O. nannte.

Als der Mann jedoch gehen wollte, kippte die Stimmung. Die Tür war versperrt. Erst als er aus dem Fenster zu springen drohte, öffnete der 21-Jährige die Tür. Dann gab es erste Schubser, der Tscheche ging zu Boden. „Schlaf jetzt, schlaf endlich“ schrie O. und schlug dann in Summe mehr als 30 Mal auf den Mann ein. Sogar noch, als der „schon am Boden lag und sich nicht mehr gerührt hatte“, wie Oberstaatsanwältin Dr. Christine Müller betonte. Sie verwies auf die verminderte Steuerungsfähigkeit aufgrund von Alkohol und Drogen.

Schwerer wog ein Übergriff in der Akut-Psychiatrie des BKH, wo Daniel O. im Anschluss landete. Denn Alkohol war hier nicht im Spiel; er war medikamentös eingestellt. Dennoch beleidigte er am 14. Februar 2021 eine 17-Jährige und fasste ihr ans Gesäß, weshalb ein Mitpatient eingriff. Diesen würgte der Angeklagte mit einem Fixiergurt, bis ein Security sie trennte. Nach Überzeugung der Oberstaatsanwältin sei man hier „ganz knapp an einem Tötungsdelikt vorbeigeschrammt“.

> „Es gibt keine Alternative zu einer Unterbringung.“
>
> **CHRISTIAN EHRL**
> Richter

Bewährung ausgeschlossen

Entgegen dem Antrag seines Verteidigers Maximilian Keser ordnete das Gericht eine dauerhafte Unterbringung an. Der Anwalt hatte Bewährung mit strengen Auflagen gefordert, um Daniel O. eine Perspektive zu bieten. „Das kann ich nicht verantworten“, betonte Richter Christian Ehrl. Es gehe um zwei Taten erheblicher Körperverletzungen, für die keine entlastendes Moment zu erkennen seien. An einer langfristigen Behandlung „führt kein Weg vorbei“.

Abzuwägen hatte das Jugendgericht nach Ehrls Worten das Freiheitsrecht des 21-Jährigen gegen die Sicherheitsbedürfnisse der Allgemeinheit. „Es gibt keine Alternative zu einer Unterbringung.“ Die Wahrscheinlichkeit, dass der Regensburger ähnliche Straftaten begehe, sei zu hoch. Vor allem wegen der vielfältigen Krankheitsbilder mit Asperger-Autismus, ADHS, Zwangs- und Persönlichkeitsstörung.

IN KÜRZE

Ladendieb zückte Messer

REGENSBURG. Ein 39 Jahre alter Ladendieb hat am Freitag Angestellte eines Bekleidungsgeschäfts in der Friedenstraße in Regensburg mit einem Messer bedroht. Wie die Polizei Regensburg Süd in einem Pressebericht schreibt, war der Mann in dem Laden zunächst in der Umkleide verschwunden, wo er gewaltsam Sicherungsetiketten von Kleidungsstücken entfernte. Im Anschluss wollte der 39-Jährige das Geschäft verlassen, ohne zu bezahlen. Mitarbeiter hinderten ihn jedoch daran. Daraufhin zog der Mann ein Messer und bedrohte die Angestellten. Der Tatverdächtige wurde von Polizisten der Inspektion Regensburg Süd festgenommen und auf die Wache gebracht. Ihn erwarten Anzeigen wegen Bedrohung, Diebstahls mit Waffen und Sachbeschädigung. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand.

Polizei beendet Unfallflucht

REGENSBURG. Ein 37-Jähriger fuhr mit seinem Auto am Samstag gegen ein geparktes Fahrzeug. Der Halter des geschädigten Wagens hatte den Vorfall beobachtet und wollte den 37-Jährigen darauf ansprechen. Dieser flüchtete zu Fuß und versteckte sich im Bereich der Junkerstraße zwischen mehreren Lkw. Polizeibeamte nahmen den Mann noch vor Ort fest. Da der Verdacht bestand, dass er unter Drogen stand, wurde eine Blutentnahme durchgeführt. Außerdem waren die Kennzeichen am Wagen des Verursachers gestohlen und er hatte keine Fahrerlaubnis. Die weiteren Ermittlungen dauern an.

Nach Diebstahl ins Gefängnis

REGENSBURG. Am Samstagabend gegen 20 Uhr beobachtete der Ladendetektiv eines Supermarkts am Bahnhof, wie ein Mann mit einem unbezahlten Paar Boxershorts den Kassenbereich verlassen wollte. Die Bundespolizei kontrollierte den Beschuldigten und stellte noch weiteres Diebesgut bei dem 34-jährigen Deutschen fest. Zudem bestand eine Fahndungsnotierung zur Festnahme. Der Mann war schon wegen mehrerer Diebstahlsdelikte in Erscheinung getreten und ist im September nicht vor Gericht erschienen. Auch in dem Supermarkt hatte der Mann bereits lebenslanges Hausverbot. Am Sonntagvormittag entschied eine Richterin, dass der Haftbefehl gegen den 34-Jährigen bis zur Hauptverhandlung aufrechterhalten bleibt. Der Mann wurde in die Justizvollzugsanstalt Regensburg gebracht.

IN KÜRZE

Firmung für Sallern und Reinhausen

REGENSBURG. 2022 findet in Reinhausen wieder die Firmung für alle Kinder und Jugendlichen der fünften und sechsten Klassen aus der Pfarreiengemeinschaft Reinhausen-Sallern statt. Wer sich dazu anmelden möchte, kann ab sofort in Reinhausen oder Sallern im Pfarrbüro oder in den Kirchen ein Anmeldeformular abholen. Die Anmeldung sollte dann persönlich am Samstag, 23. Oktober, von 10 bis 11.30 Uhr im Pfarrbüro Reinhausen (auch für Sallern) erfolgen. Der erste Elternabend wird dann am Mittwoch, 27. Oktober, um 19 Uhr im Pfarrheim St. Josef Reinhausen stattfinden.

Treffen der Ehejubilare

REGENSBURG. Am Freitag, 22. Oktober, findet um 18 Uhr das Kennenlerntreffen der Ehejubilare aus der Pfarrei St. Wolfgang im Pfarrheim statt. Am Sonntag, 24. Oktober feiern die angemeldeten Paare ihr Ehejubiläum bei der Festmesse in der Pfarrkirche um 10 Uhr und anschließend im Pfarrheim bei einem kleinen Sektempfang.

Pfarrgemeinderat St. Wolfgang tagt

REGENSBURG. Der Pfarrgemeinderat St. Wolfgang trifft sich heute um 19.45 Uhr im Pfarrheim (Bischof-Wittmann-Str. 24a), um mit den Vertretern der Gruppen und Verbände die Aktionen und Termine für die kommenden Monate zu planen. Die Hygieneregeln und Nutzungsbedingungen für das Pfarrheim werden ebenfalls besprochen. In den Tagen nach der Sitzung können die internen Gruppen und Verbände ihre Buchungsanfragen über das Online-Buchungssystem auf der Pfarreihomepage senden. Ab Ende Oktober sollen auch auswärtige Gruppen die Möglichkeit zur Belegung erhalten.

Turmtheater zeigt „Wer ist Dafüdi?“

REGENSBURG. Zum ersten Mal präsentiert das Turmtheater Regensburg als Eigenproduktion ein Stück für die ganze Familie. „Wer ist Dafüdi“ ist ein bewegendes und komödiantisch verspieltes Stück des Autors János Kapitány für Kinder, das von Selbstlosigkeit, Ausnutzung, Phantasie und von der Überwindung der Einsamkeit erzählt. Die Stück wird auf der DEZ-Bühne im Donaueinkaufszentrum aufgeführt. Vorstellungsbeginn ist um 15 Uhr. Eintritt: 9,50 Euro (plus VVK/ Kinder: sieben Euro). Karten erhältlich bei www.okticket.de, den dort verzeichneten VVK-Stellen oder im Turmtheater unter Tel. (09 41) 56 22 33.

Caritas will Armut sichtbarer machen

REGENSBURG. Noch bis 14. November finden die Armutswochen der Caritas Deutschland statt. Auch die Caritas Regensburg beteiligt sich laut einer Pressemitteilung mit verschiedenen Aktionen und möchte das Thema Armut als Problem sichtbarer machen. Im Jahr 2019 galt in Deutschland jeder Sechste als arm. Das heißt, dass diese Menschen über weniger als 60 Prozent des mittleren Nettoeinkommens der Gesamtbevölkerung verfügen. Damit können sie ihre Grundbedürfnisse nicht mehr erfüllen und genießen kaum gesellschaftliche Teilhabe – zudem werden sie nicht selten ausgegrenzt und ihre Probleme meist tabuisiert. Die Caritas Regensburg bietet unter anderem vom 25. bis 28. Oktober zusätzlich zur Sozialberatung ein Expertentelefon an, das von 10 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer (01 51) 57 31 29 01 erreichbar.

Die Solotanznacht der Regensburger Tanztage 2021 findet am 19. und 20. November im Theater der Universität statt. FOTO: JO GRABOWSKI

Volles Programm in der Mälze

KULTUR Konzerte, Kabarett, Theater, Lesungen und Tanz: Im November stehen viele Veranstaltungen an. Höhepunkt sind die Tanztage.

REGENSBURG. Freunde des Kulturzentrums „Alte Mälzerei“ Regensburg können sich freuen. Nach dem gelungenen Start in die neue Spielzeit wurde für den November ein umfangreiches Programm geschnürt. Höhepunkt in einem Monat mit insgesamt 26 Veranstaltungen sind die Regensburger Tanztage für zeitgenössischen Tanz. Das teilte das Team der Alten Mälzerei in einer Pressemitteilung mit.

Am 10./11./12. November starten die Regensburger Tanztage 2021 jeweils um 13 Uhr im Theater an der Uni mit „Antrilope Social (Dis)Dancing/Interaktive Installation“. Hier ist Mitmachen angesagt. Nach der Corona-Pause darf man wieder richtig tanzen, sich mit anderen gemeinsam im Raum bewegen. Um jede Person bildet sich ein Ring, zwischen den Personen erscheinen virtuelle Linien. Farbe, Form, Dynamik wechseln nach versteckten Regeln, die es spielerisch zu erforschen gilt. Die interaktive Installation von Antrilope spielt mit den Corona-Abstandsregeln. Es geht um Nähe und Distanz, um Verbindung und Kontakt trotz auferlegtem Abstand. Die Installation kann jederzeit betreten und verlassen werden.

Vom Uni-Theater in die Mälze

Die Tanztage gehen am 14. November in der Alten Mälzerei mit dem Tanztheater Annette Vogel weiter. In der neuen Produktion „klapptbestimmt24“ geht es um Grenzen. Zeitliche, räumliche, körperliche und soziale Grenzen, die unser tägliches Leben in vielerlei Hinsicht bestimmen. Am Ende klappt eben doch nicht alles. Drei junge Erwachsene, drei Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer sowie drei Tänzerinnen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenserfahrungen stellen sich den Fragen zu Grenzen, Barrieren und Übergängen und wecken dabei immer wieder neue Assoziationen und Geschichten. Das Stück ist für Familien geeignet.

Die Solotanznacht ist am 19. und 20. November (20 Uhr/15 Euro) im Theater der Universität. Zu Gast sind die Preisträger des Solo-Tanz-Theater-Festivals Stuttgart 2021. Herausragende junge Tänzerinnen und Tänzer bieten einen spannenden Einblick in die neuesten Entwicklungen der internationalen Tanzszene. Zu erleben sind: Arnau Pérez De La Fuente (Spanien) mit „Single“, Eva Urbanová (Slowakei) mit „The Essence“, Breeanne Saxton (USA) mit „Legaxy xx“, Geovan Conceicao (Brasilien) mit „Fissurar“, Tushrik Fredericks (Südafrika) „(territory) of the heart“ und Cassandra Arnmark (Schweden) mit „Simply something somewhere else“.

Die Tanztage bleiben am 24. und 25. November an der Universität. Jeweils ab 20 Uhr tritt Moritz Ostruschnjak auf. Er ist die große Entdeckung der deutschen Tanzszene. Der junge Münchner Choreograf beschäftigt sich zusammen mit seinen famosen Tänzerinnen und Tänzern unter anderem mit den Veränderungen der körperlichen und sozialen Erlebnisfähigkeit in Zeiten der Digitalisierung und Virtualisierung und schafft dabei ebenso mitreißende wie inspirierende Produktionen. Seine Arbeiten machen Spaß und nachdenklich zugleich. Utopie und Konsumterror, Subkultur und Populismus sind dabei immer nur einen Klick voneinander entfernt.

Viel Selbstironie und Humor

Den Abschluss bilden am 27. und 28. November (20 Uhr) im Theater der Universität La Macana/Samir Akika. Mit viel Selbstironie und Humor geht es in ihrem Programm „Pink Unicorns“ um das nicht immer leichte Verhältnis zwischen den Generationen. Langjährige Erfahrung trifft auf jugendliches Ungestüm.

Vermeintliche Abgeklärtheit wird voll Neugier infrage gestellt. Der Drang von Vater und Sohn, sich die Bühne zu teilen, ist die Gelegenheit, sich als Zuschauer:in in beiden widerzuspiegeln: Vater, Mutter, Sohn, Tochter. Ein intensiver, sehr persönlicher Abend, der, so quietschbunt und fröhlich er daherkommt, dennoch um Wesentliches kreist. Komisch, berührend, beeindruckend.

ALTE MÄLZE

Programm: Insgesamt stehen im November 26 Veranstaltungen auf dem Kalender.

Übersicht: Diese finden sich unter www.mittelbayerische.de/events oder unter unter www.alte-maelzerei.de.

Streit im Drogen-Milieu eskalierte

POLIZEI Bei der Geldforderung wurde ein 25-Jähriger verletzt. Der Täter wurde festgenommen.

Der Tatverdächtige wurde festgenommen. SYMBOLFOTO: WEIGL

REGENSBURG. In den frühen Morgenstunden des 16. Oktober wurde ein junger Mann von einem ihm Bekannten mittels eines „Schnittwerkzeugs“ verletzt, teilt die Polizei mit. Hintergrund dürfte eine Geldforderung im Drogen-Milieu sein. Die Kriminalpolizeiinspektion hat die Ermittlungen zu diesem Fall übernommen. Gegen den Tatverdächtigen erging Haftbefehl.

Zu einer Geldforderung im Drogen-Milieu sei es am vergangenen Samstag gegen 5.30 Uhr in der Humboldt-Straße gekommen. Ein 25-jähriger Mann wurde von einem im bekannten 26-jährigen Mann wegen eines mittleren zweistelligen Eurobetrags angegangen. Hierbei habe der Tatverdächtige auch ein Schnittwerkzeug eingesetzt, mit dem er mehrmals in Richtung des Bauches des 25-Jährigen stach. „Der Geschädigte konnte die Angriffe abwehren und erlitt hierbei oberflächliche Schnittverletzungen an den Händen“, teilt die Polizei mit. Der Täter flüchtete zu Fuß vom Tatort, konnte aber noch am Samstag gegen 20.50 Uhr durch Kräfte der Zivilen Einsatzgruppe Regensburg vorläufig festgenommen werden.

Die Kriminalpolizei Regensburg hat unter enger Einbindung der Staatsanwaltschaft Regensburg die Ermittlungen aufgenommen und klärt derzeit die Hintergründe und den genauen Tatablauf, die zu der Auseinandersetzung der beiden in Regensburg wohnhaften Männer führte.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Regensburg erließ der Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Regensburg am Sonntag einen Haftbefehl gegen den 26-jährigen Mann wegen des dringenden Tatverdachts der versuchten räuberischen Erpressung und einer gefährlichen Körperverletzung.

Die Kriminalpolizei bittet um weitere Zeugenhinweise. Wer kann zu dem Geschehen am 16. Oktober gegen 5.30 Uhr in der Humboldtstraße in Regensburg sachdienliche Angaben machen? Auch Hinweise zu Wahrnehmungen vor der Auseinandersetzung können für die Ermittler hilfreich sein. Hinweise werden unter der Telefonnummer (09 41) 506-28 88 entgegengenommen.

Gute Stimmung in Winzer: Thomas Männer, Iris Krimm (Berufsfeuerwehr), Feuerwehr-Verwaltungsbeirat Dr. Thomas Burger, Stadtbrandrat Johann Schmidbauer, Löschzugführer Denis Bachmeier und OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer (v. l.) waren bei der Schlüsselübergabe des neuen Löschfahrzeugs mit von der Partie. FOTO: DANIEL STEFFEN

Mit 320 PS zu den Blaulicht-Einsätzen

FEUERWEHR Die Stadt stattete den Löschzug Winzer mit einem nagelneuen Fahrzeug aus. Die Übergabe wurde am Gerätehaus groß gefeiert.

VON DANIEL STEFFEN

WINZER. Die ersten Einsätze hat das neue Tanklöschfahrzeug des Löschzugs Winzer bereits hinter sich, nun ist es auch offiziell in den Dienst gestellt worden. Am Sonntag feierten die Floriansjünger aus dem Stadtteil gemeinsam mit OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Pfarrer Nikolaus Grüner die Segnung und Übergabe des Fahrzeugs, das die Stadt für rund 320 000 Euro beschafft hatte. 320 PS stark, fasst das Tanklöschfahrzeug 3200 Liter Wasser und ist imstande, mehr als 3000 Liter Wasser pro Minute zu fördern.

Laut Angabe des Herstellers Magirus können mit dem Wasserstrahl Brände in bis zu 70 Metern Entfernung bekämpft werden. Außerdem ist das Fahrzeug für besondere Einsätze wie Waldbrände oder Hochwasser-Katastrophen geeignet.

Sichtlich froh über die neue Errungenschaft, dankte Löschzugführer Denis Bachmeier den Verantwortlichen für die Beschaffung. „Gerade für unsere Katastrophenschutzkomponente ist ein solches Fahrzeug eine gute Ergänzung“, betonte er zur Feierstunde am Gerätehaus. Die Übergabe sehe der Löschzug als „einen großen Ausdruck des Vertrauens in unsere Feuerwehr“. Durch die Investition sei „die Voraussetzung für vielseitige Hilfeleistung geschaffen“ worden. Im Gegenzug gab Bachmeier das Versprechen ab, dass der Löschzug das Fahrzeug „zuverlässig besetzen“ und weiter der Bevölkerung zur Hilfe kommen werde.

Die Oberbürgermeisterin betonte, dass den Feuerwehrleuten „viel abverlangt“ werde und man ihnen deshalb auch gebe, was sie benötigen. „Wir können stolz auf diejenigen sein, die uns helfen, retten und schützen“, sagte Maltz-Schwarzfischer. Sie dankte den Feuerwehr-Kameraden dafür, dass sie sich in ihrer Freizeit so häufig „in den Dienst der Gemeinschaft stellen“.

Die symbolische Schlüsselübergabe zelebrierte sie gemeinsam mit Otmar Fassold (Auto Brunnbauer) und Stadtbrandrat Johann Schmidbauer, für den die Feierstunde auch persönlich eine besondere war: Vor 21 Jahren hatte er in Winzer die erste Schlüsselübergabe seiner Amtszeit durchgeführt.

Die Segnung des TLF 3000 nahm Pfarrer Nikolaus Grüner vor. Im Vorfeld hatte er am gut besuchten Gerätehaus die Messe gehalten. Nach dem offiziellen Teil ging die Veranstaltung in ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Kiachln und Bratwurstsemmeln über. Für Musik sorgten die „Zwiefltreter“ aus Kneiting.

DER LÖSCHZUG

Freiwillige Feuerwehr: Der Löschzug Winzer ist Teil der Freiwilligen Feuerwehr Regensburg,

Einsatzgebiet: Das Einsatzgebiet erstreckt sich von den Winzerer Höhen über den Stadtwesten bis zum Autobahnkreuz Regensburg und wird nach Osten hin von der A93 begrenzt. Bei Einsatzlagen mit höheren Anforderungen ist der Löschzug auch außerhalb dieses Gebiets aktiv. (mds)

ERWEITERUNG

SPD will Freisitze beibehalten

REGENSBURG. Was früher schier undenkbar war, ist doch möglich. Das hat Corona in vielen Dingen gelehrt. Auch die Freisitzerweiterung für Gastronomen zählt dazu. Vielfach wurde an die Regensburger SPD herangetragen, wie viel schöner und lebenswerter die Altstadt dadurch sei.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Stadtrat, Dr. Thomas Burger, hat sich im Sommer an Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer gewandt: „Die aktuell gültige Freisitzregelung war zu Beginn dazu gedacht, die Folgen der Corona-Krise abzumildern. Sehr schnell hat sich jedoch auch gezeigt, dass die erweiterten Freisitze das besondere Regensburger Flair in der Altstadt sowie die Aufenthaltsqualität noch weiter gesteigert haben. Deshalb ist es mir wichtig, dass möglichst viel von der jetzigen Situation beibehalten werden kann.“

Selbstverständlich gelte es, die verschiedenen Interessen abzuwiegen, sagt Raphael Birnstiel, Co-Vorsitzender der Regensburger SPD. Die Freisitzerweiterung habe etliche Anwohnerparkplätze geschluckt. In der Koalitionsvereinbarung sei aber angedacht, ein gewisses Kontingent an Stellplätzen in den Parkhäusern Anwohnern vorzubehalten. Auch das wäre ein weiterer und wichtiger Schritt im Sinne der Verkehrsberuhigung der Altstadt, erklärt Birnstiel.

Ab aufs Floß: die „No Nonsense Band“ FOTO: RALPH ENGELHARDT

KULTURSOMMER

Jazz-Floß legt am Regenufer an

REGENSBURG. Der Kultursommer Regensburg nimmt noch einmal ordentlich Fahrt auf und heuert an drei Tagen auf einem Floß am Regenufer an. Von heute, Dienstag, bis Donnerstag verwandelt sich ein Floß kurzerhand zur Bühne, die Gäste lauschen an der Uferpromenade und genießen entspannte Sundowner zu tollen Jazzklängen.

Drei Bands gastieren auf dem Regen. Klassiker aus den besten Tagen des Jazz serviert die „No Nonsense Band“ am heutigen Dienstag ab 17 Uhr. In ungewöhnlicher Besetzung – drei Bläser, Kontrabass und Gesang – serviert die Band einen unverkennbaren Sound, der den bekannten Hits aus jener Ära neuen Schliff verpasst und so manch vergessene Dixieland-Perle von ihrer Staubschicht befreit. Unterstützt wird die Band vom Regensburger Schlagzeuger Martin Schnabel, der den Hits aus den Roaring Twenties noch mehr Drive verleiht.

Am Mittwoch liefert „Jazzymotion“ einen kräftigen Nachschlag für alle Musikbegeisterten. Neben bekannten Jazz-Klassikern gibt es auch das eine oder andere Latin- und Funk Stück auf die Floß-Bühne. Der letzte Gang dieser Reihe wird von der „Eazz Band“ am Donnerstag serviert. Das Trio steht für einen elektrischen Stilhybrid aus Jazz, Funk, Rock und Surf.

Alle Veranstaltungen beginnen um 17 Uhr. Die Floß-Anlegestelle liegt gegenüber dem Restaurant „Il Golosone“, das an allen drei Tagen für das leibliche Wohl sorgen wird. Der Eintritt ist frei, es gelten die aktuellen Coronaregeln.

Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, o Herr, in Deine Hände.

Dankbar für alles, was er für uns getan hat,
nehmen wir Abschied von

Johann Schichtl

*** 27. 08. 1935 † 16. 10. 2021**

Brennberg, Frankenberg, Dieberg

In stiller Trauer:
Stefan Schichtl, Sohn mit **Stefanie**
Beate Kerscher, Tochter mit **Hans**
Roswitha Schwarzfischer, Tochter mit **Hans**
Monika Haubner, Tochter mit **Peter**
Stefanie, Christian, Johannes, Carolin, Daniela, Lena, Robin und **Hannes,** Enkelkinder
Alina, Christoph und **Amelie,** Urenkel
und übrige Verwandte

Trauerandacht am Montag, den 25. Oktober 2021, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Brennberg.
Requiem am Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 14.30 Uhr in Brennberg.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

www.mittelbayerische-trauer.de

Entzünden Sie eine Kerze.
Jede Gedenkseite kann mit
Erinnerungen an den lieben
Verstorbenen gefüllt werden.

So können Sie kondolieren,
Nachrichten hinterlassen,
Bilder hochladen
oder Kerzen zum
Andenken entzünden.

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
↳ www.mittelbayerische-trauer.de

Mittelbayerische Trauer

JUNIOR

BEI UNS IM NETZ
Du magst Tiere? Wir haben viele spannende Tiergeschichten online.
mittelbayerische.de/panorama/tiergeschichten

AUSSTELLUNG

Tiere erfinden im Museum

Alexander Reichstein neben Fantasiewesen FOTO: M. FRANKENBERG/DPA

SCHÖNINGEN. Ein Fisch mit Flügeln vielleicht? Oder ein Einhorn mit Schwanzflosse? In einem Museum in der Stadt Schöningen in Niedersachsen können die Besucher Fabelwesen bauen. Mit dem Wort Fabelwesen meint man Tiere, die es nicht wirklich gibt. Für die Besucher des Museums liegen Bauteile von vielen verschiedenen Tieren bereit. Ausgedacht hat sich die Aktion der Künstler Alexander Reichstein. (dpa)

KUNST

Viele Millionen für zerstörtes Werk

Dieses Kunstwerk von Banksy wurde noch wertvoller, als es sich zerstörte. FOTO: SOTHEBY'S/PA MEDIA/DPA

LONDON. Eine Kunst-Sammlerin ersteigerte vor drei Jahren ein berühmtes Bild von Banksy von einem Mädchen mit Herz-Luftballon. Etwas mehr als eine Million Euro bezahlte sie dafür. Doch dann zerstörte sich das Bild. Banksy hatte einen Schredder in den Bilderrahmen eingebaut. Für solche Aktionen ist Banksy berühmt. Die Schredder-Aktion führte dazu, dass das neue, größtenteils zerstörte Kunstwerk nur noch wertvoller wurde. Nun wechselte es wieder den Besitzer, und zwar für fast 20 Millionen Euro. (dpa)

TIERE

Ziegenmilch für ein Faultier-Baby

Lele hatte eine schwere Geburt. FOTO: A. WOLTEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

DRESDEN. Lele legt Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr wenig gewogen. Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren. Ihre Geburt war alles andere als leicht. Eigentlich hätte Lele noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Lele hatte Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. (dpa)

Spurensuche in der Grube

FORSCHUNG Wie die Welt wohl aussah, nachdem die Dinosaurier ausgestorben waren? Die Grube Messel ermöglicht einen Einblick in die Urzeit.

VON LOUISA GRÜBLER

In der Grube Messel wurden schon zahlreiche Fossilien gefunden, die sehr gut erhalten sind. FOTO: LOUISA GRÜBLER/DPA

MESSEL. Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tieren und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt bei Darmstadt in Hessen. Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind", sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein", erklärt die Forscherin.

Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen. „Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte", sagt Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen. Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald", sagt Wedmann.

„Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen." Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier waren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forscher herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben. Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen." Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen.

Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant. Manchmal sammeln die Forscher auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintrauben-Kerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren.

BERÜHMTES PFERDCHEN

Urpferd: Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre einzigartigen und gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Urpferd, auch Ur-Pferdchen genannt.

Hund: Das Urpferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren. Es war gerade mal so groß wie ein kleiner Hund.

Körperbau: Also winzig im Vergleich zu heutigen Pferden. „Vom Körperbau her sahen die Ur-Pferdchen aus wie kleine Tapire", sagt Wissenschaftlerin Sonja Wedmann. (dpa)

MEDIZIN

Tief schlafen, damit nichts wehtut

BERLIN. Manchmal müssen Menschen operiert werden. Zum Beispiel, wenn sie sich verletzt haben. Damit sie nichts von der Operation (kurz: OP) spüren und keine Schmerzen haben, ist eine Sache oft besonders wichtig: die Narkose. „Narkose ist ganz einfach übersetzt ein ganz tiefer Schlaf", erklärt Karin Becke-Jakob. Sie ist Narkose-Ärztin in einer Kinderklinik. Eine ihrer Aufgaben: Kinder, die operiert werden sollen, in die Narkose zu versetzen. Außerdem passt sie während der gesamten Operation auf das Kind auf. „Natürlich darf auch immer mindestens ein Lieblingskuscheltier dabei sein", sagt sie. Inzwischen gibt es die Narkose schon seit 175 Jahren! Ein amerikanischer Zahnarzt hatte damals einen Patienten in eine Narkose versetzt. Doch wie funktioniert das eigentlich? Die Ärztin erklärt: Ausgelöst wird der tiefe Schlaf von einem Narkose-Medikament. Das ist ganz genau auf den Patienten abgestimmt. Dabei spielt zum Beispiel eine Rolle, wie schwer man ist. Das Medikament muss zuerst einmal in den Körper gelangen. Das geht zum Beispiel als Flüssigkeit, erklärt Becke-Jakob. Diese Flüssigkeit fließt über einen winzigen Schlauch in eine Ader auf dem Handrücken. Oder man atmet ganz einfach ein Gas ein. „Dann breitet sich dieses Narkose-Gas in der Lunge aus, geht von der Lunge in die Blutbahn und wirkt dann am Gehirn und lässt sozusagen das Gehirn einschlafen." Das geht richtig schnell. Zusätzlich bekommt man Schmerzmittel, damit man auch ganz bestimmt nichts von der Operation merkt. Während der OP wird in regelmäßigen Abständen Narkosemittel verabreicht, damit man die ganze Zeit tief schläft. Moderne Geräte überwachen wichtige Aufgaben des Körpers, etwa den Herzschlag. Die Narkosemittel sind so dosiert, dass man nach der Operation schnell von selbst wieder aufwacht. (dpa)

Durch eine Narkose schläft man so tief, dass man von einer OP nichts mitbekommt. FOTO: MARIJAN MURAT/DPA

LITERATUR

Versteckt hinter einem Decknamen

MAINZ. Er schreibt eine Menge Geschichten und steckt hinter verschiedenen Serien. Bestimmt kennst du die Jugend-Serie „Die drei ???". Auch da schreibt er mit. Die Rede ist von Christoph Dittert. Obwohl er so viel schreibt, kennen ihn viele nicht. „Irgendwie gefällt mir das", sagt der Autor selbst dazu. Denn so wird er nicht auf der Straße erkannt und ständig von Fans angesprochen. „Da bin ich lieber mit Frau und Kindern unterwegs", sagt er. Außerdem benutzt Christoph Dittert für manche Reihen ein Pseudonym. Damit ist ein Deckname gemeint. Statt Christoph Dittert steht dann da als Autor der Name Christian Montillon. (dpa)

Messstreifen zur Überprüfung der Druckqualität 281 v. 4.5.1.6 quality&more Mittelbayerisches Druckzentrum

LANDKREIS

Regensburg

NATUR
Tipps für Haus und Garten finden Sie in unseren Themenwelten.
WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

POLIZEI IN KÜRZE

Holztransporter kippt um

THALMASSING. Am Montag gegen 1.30 Uhr fuhr ein 31-Jähriger mit einem Holztransporter samt Anhänger auf der Kreisstraße 3 von Gebelkofen kommend in Richtung Thalmassing. Aus bislang ungeklärter Ursache kam das Gespann ins gegenüberliegende Bankett der Fahrbahn und kippte um. Durch diesen Vorgang lösten sich die geladenen Stämme und landeten im angrenzenden Feld. Der Fahrer konnte die Fahrerkabine noch eigenständig verlassen, wurde jedoch mit mittelschweren Verletzungen in ein Regensburger Krankenhaus eingeliefert. Das Gespann wurde durch ein Abschleppunternehmen geborgen. Die Kreisstraße 3 war bis 5 Uhr komplett gesperrt. Die Feuerwehren aus Thalmassing und Alteglofsheim halfen bei der Absicherung und den Aufräumarbeiten.

Drogenfund bei Kontrolle

REGENSTAUF. Am Sonntagnachmittag führten Beamte der Polizeiinspektion Regenstauf bei einem 43-jährigen Landkreisbewohner in der Wassergasse eine Kontrolle durch und fanden dabei eine geringe Menge Marihuana. Die Beamten stellten das Rauschmittel sicher und leiteten ein Strafverfahren wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz ein.

Unfallflucht nach schwerem Schaden

STEINSBERG. In Steinsberg kollidierte ein schwarzer Audi mit einem in der Eitlbrunner Straße geparkten Ford Fiesta, der durch die Wucht des Aufpralls gegen einen weiteren Audi geschoben wurde. Die Unfallzeit könnte nach Auskunft eines Anwohners am Sonntag zwischen 5 und 5.30 Uhr gewesen sein. Unklar ist, wer der Fahrer des verursachenden Fahrzeugs war. Es entstand Sachschaden in Höhe von mehreren Tausend Euro. Die PI Regenstauf bittet unter Tel. (09402) 93 11-0 um Hinweise.

Geparktes Auto angefahren

WENZENBACH. Ein unbekannter Fahrzeugführer stieß am frühen Sonntagabend in Probstberg gegen einen geparkten Ford und verursachte einen Sachschaden in Höhe von mehreren Hundert Euro. Nach der Kollision entfernte sich der Unfallverursacher laut Polizei, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die PI Regenstauf hat die Ermittlungen wegen unerlaubtem Entfernens vom Unfallort aufgenommen.

FÜR DEN NOTFALL

Polizei:	**110**
Feuerwehr/Notarzt/ Rettungsdienst:	**112**
Krankentransporte:	**(09 41) 19 222** **(09 41) 19 777**
Giftnotruf München:	**(089) 19 240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Tel.-Nr. 116 117
Notdienstapotheken, nördlicher und westlicher Landkreis: Bartholomäus-Apotheke, Hauptstra. 26, Zeitlarn, Tel.: (0941) 62 61 6, **Centro-Apotheke,** Schäfflerstr. 1, Tel.: (09441) 17 83 30
Südlicher und östlicher Landkreis: Adler-Apotheke, Sudetenstr. 34, Neutraubling, Tel.: (09401) 10 54, **Stadt-Apotheke**, Hauptstr. 21, Nittenau, Tel.: (09436) 94 11 0.

Unterhalb des Ramspauer Wehrs war ein Bagger im Einsatz. Das Besondere: Die Maschine arbeitete direkt im Fluss Regen. FOTO: STEFANIE KRAUS

Fischer starten Rettungsaktion

NATURSCHUTZ Der Regen hat sich zu einem schwierigen Pflaster für heimische Fischarten entwickelt. Ein Spezialbagger soll das ändern.

VON STEFANIE KRAUS UND PHILIPP BREU

Am Wehr in Ramspau ist der Bagger im Einsatz, um Störsteine ins Wasser zu setzen. Sie sollen künftig helfen, Laichplätze für selten gewordene Fischarten zu schaffen. FOTO: STEFANIE KRAUS

> „Wir wollen den Fischen ihren natürlichen Lebensraum zurückgeben.“
>
> **WOLFGANG BRANDT**
> Vorsitzender 1. Fischereiverein Regenstauf-Diesenbach

REGENSTAUF/RAMSPAU. Wolfgang Brandt blickt mit Sorge auf den Regen. Seit Jahren ziehen der Regenstaufer Angler-Chef und seine Kollegen immer weniger hier ursprünglich heimische Fischarten aus dem Gewässer. Viele Versuche, die Population künstlich hochzuhalten, scheiterten. Nun startet der 1. Fischereiverein Regenstauf - Diesenbach die größte Rettungsaktion der Vereinsgeschichte.

„Wir wollen den Fischen ihren natürlichen Lebensraum zurückgeben“, sagt Wolfgang Brandt und deutet auf den grünen Bagger vor ihm. Währenddessen hievt das Spezial-Gerät tonnenschwere Granitblöcke in den Fluss. Hier, unterhalb des Ramspauer Wehrs, soll ein neues Laichgebiet für Fische entstehen. Seit Jahren berichten Angler, dass sie heimische Fischarten wie Barben und Nasen immer seltener aus dem Fluss ziehen. „Gerade wir Fischer stehen ja immer in der Kritik, nichts für den Naturschutz zu unternehmen“, sagt Brandt.

Störsteine schaffen Laichplätze

In der Vergangenheit hätten er und seine Vereinsmitglieder versucht, die Population mit sogenannten Besatzmaßnahmen hochzuhalten. Dabei haben die Fischer Jungtiere in den Fluss eingesetzt, in der Hoffnung, dass sich diese vermehren. „Wichtiger wäre es aber, Plätze zu schaffen, an denen die Fische ungestört ablaichen können“, erklärt Brandt.

Und genau das soll bei dem Einsatz im Regen, bei dem das schwere Gefährt zum Einsatz kam, umgesetzt werden. Dieser setzt am Freitag sogenannte „Störsteine“ ins Wasser, ganze 40 davon an der Zahl. Diese sollen die Strömungsverhältnisse unterhalb des Ramspauer Wehrs künftig verändern und mit dem an den Steinen angespülten Kies Nischen für Fische und Kleinstlebewesen schaffen. „Bestimmte Fischarten wie Barben oder Nasen benötigen einen speziellen Bodengrund, um ablaichen zu können und legen dabei weite Strecken zurück“, erklärt Brandt. Im Regen stehen den Tieren aber Dämme und Kraftwerksanlagen im Weg. Die Folge: Die Fische finden ihre Laichplätze nicht mehr und können sich so auch nicht mehr vermehren.

Aber nicht nur das. Auch die Wasserqualität des Regens bereitet dem Regenstaufer Anglerchef zunehmend Sorgen. Diese ist seit geraumer Zeit rückläufig und wurde nun von „gut“ auf „mäßig“ herabgestuft.

Gezielt Auslöser für die Verschlechterung der Regen-Qualität zu benennen, sei schwierig, sagt Flussmeister Johann Goß vom Wasserwirtschaftsamt Regensburg. Es gebe zahlreiche mögliche Ursachen. Zum Beispiel gelangt immer mehr Phosphat ins Wasser – ein Dünger, der in der Landwirtschaft oft zum Einsatz kommt. Dieser bringt die Fauna im Fluss ins Ungleichgewicht. Aber auch die steigenden Temperaturen aufgrund des Klimawandels gefährden in Verbindung mit niedrigen Abflüssen die Qualität der heimischen Gewässer zunehmend.

Naturschutz in den Fokus rücken

Für Johann Goß und Wolfgang Brandt ist sicher, es muss zwingend etwas unternommen werden, um die Flüsse wieder artenreicher zu machen und den Naturschutz in den Vordergrund zu rücken. Biodiversität lautet das Stichwort. „Das haben wir uns auf die Fahne geschrieben“, sagt Brandt. Bei der neuen Rettungsaktion arbeiten Fischereiverein und Wasserwirtschaftsamt Hand in Hand. „Wir bekommen in Sachen Planung, Durchführung und Finanzierung wirklich viel Unterstützung. Darüber sind wir sehr dankbar“, sagt Brandt. Gerade jetzt, wo die Wasserqualität des Regens herabgesetzt wurde, sei eine schlagkräftige Kooperation wichtiger denn je. „Bei uns hört der Tierschutz nicht an der Wasseroberfläche auf“, sagt Brandt.

Ob die Maßnahmen fruchten werden, wird sich erst in zwei bis drei Jahren zeigen. Dann stechen die Fischer mit ihren Booten in See, um die Fischpopulation stichprobenartig zu kontrollieren. Dabei greifen sie auf die Methode des Elektrofischens zurück. „Klingt zunächst brutal, ist es aber nicht“, versichert Brandt. Die Fische würden dabei lediglich für Sekunden betäubt, bestimmt und wieder ins Wasser gelassen. „Dann schwimmen sie wieder in Freiheit“, sagt der Anglerchef. „Hoffentlich sehen wir dann auch wieder mehr Barben und Nasen.“

Das Duo Enßle-Lamprecht kommt ins Kulturhaus Neutraubling. FOTO: ENSSLE/LAMPRECHT

KONZERT

Enßle-Lamprecht im Kulturhaus

NEUTRAUBLING. Sie sind stets auf der Suche nach dem Neuen, „Unerhörtem"! Anne-Suse Enßle und Philipp Lamprecht widmen sich mit ihrem schier unerschöpflichen Instrumentarium aus verschiedensten Flöten- und Schlaginstrumenten neuer und neuester Musik sowie der Musik des Mittelalters, berichtet der Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik. Damit entführen sie ihr Publikum in ungewöhnliche Klangwelten. Das 2008 in Salzburg gegründete Duo ist am 21. Oktober um 19.30 Uhr zu Gast im neuen Kulturhaus Neutraubling. In seinem facettenreichen Programm „Points of Contact" präsentiert es neben Kompositionen aus dem Bereich der Alten Musik auch Werke, die eigens für dieses Ensemble geschrieben wurden. Eintritt frei. Es gelten die aktuellen Hygieneregeln.

POLIZEI

Trinkgelddieb festgenommen

BAD ABBACH. Fast wie in einem Krimi: Am Sonntag gegen 13.50 Uhr ist ein 22-jähriger Mann in eine Bäckerei im Kurort Bad Abbach gekommen. Er wollte nicht einkaufen, sondern hatte es auf Geld abgesehen. Der 22-Jährige griff an der Theke hinter eine Glasscheibe und nahm die dort stehende Trinkgelddose an sich, teilt die Polizeiinspektion Kelheim mit.

Nach dem Diebstahl lief der Täter mit seiner Beute, Geld im dreistelligen Eurobereich, davon. Ein Zeuge, welcher den Vorfall beobachtete, nahm zu Fuß die Verfolgung des Täters auf. Der Zeuge konnte den flüchtenden Dieb bis zu einem Waldstück folgen. Dort sah der Zeuge noch, wie der Dieb das Geld aus der Dose nahm. Der 22-Jährige setzte seine Flucht dann aber an der Donau entlang weiter fort.

Im Rahmen einer sofort eingeleiteten Fahndung konnte der Täter schließlich etwa eine halbe Stunde später durch eine Streifenbesatzung ausfindig gemacht und festgenommen werden. Er hatte das in der Bäckerei in Bad Abbach entwendete Bargeld noch bei sich. Der junge Mann ist momentan ohne einen festen Wohnsitz. Wie die Polizeiinspektion Kelheim im Polizeibericht vom Montag, 18. Oktober, auch mitteilte, wird der 22-jährige Dieb im Laufe des heutigen Montags einem Richter vorgeführt. Der Richter wird entscheiden, ob gegen den 22-jährigen Täter ein Haftbefehl erlassen wird.

Die Übungsleiter und Trainer informierten sich am DFB-Stützpunkt Schierling. FOTO: ZELLNER

SPORT

Lehrgang für Übungsleiter an DFB-Stützpunkt

SCHIERLING. Am DFB-Stützpunkt Schierling kamen kürzlich Trainer und Vereinsvertreter zu einem Lehrgang zusammen. Dieses Mal lautete das Thema „Tore erzielen und vorbereiten mit Variabilität". Die drei Trainer Josef Brunner, Florian Hoffmann und Stefan Kiehl freuten sich über den guten Besuch der größtenteils im Jugendbereich aktiven Übungsleiter. Insgesamt nahmen über 30 Trainerkollegen aus verschiedenen Vereinen teil. Besonders erfreulich war, dass 19 neue Teilnehmer dabei waren.

„Es ist schön zu sehen, dass wir aktuelle Inhalte dieser DFB-Infoabende in kompakter Form zu einem bestimmten Thema und zugeschnitten auf die Vereinstrainer transportieren können und die Resonanz der Teilnehmer konstant hoch bleibt", resümierte Hoffmann, der die Veranstaltung moderierte. Im Anschluss an die Praxiseinheit, bei der die Stützpunktspieler der Jahrgänge 2009 und 2010 als Probanden fungierten, luden die Trainer zur Nachbesprechung auf dem Platz ein. Hier standen die Reflexion der Praxiseinheit und die Darstellung themenbezogener Anforderungen im Spitzenbereich auf dem Programm. Infos zu den DFB-Stützpunkten finden sich unter www.bfv.de/talent.

Die Löschgruppe Matting bestand die Variante III mit Atemschutz. FOTO: JOSEF EDER

FEUERWEHR

Mattinger Löschgruppe legte Leistungsprüfung ab

PENTLING/MATTING. Eine Löschgruppe der Feuerwehr Matting bestand die Variante III mit Atemschutz der Leistungsprüfung Löschangriff. Gruppenführer Florian Baumann und Maschinist Andreas Appoltshauser erhielten Gold in Grün überreicht. Die Kreisbrandmeister Hans Hopfensperger und Rainer Stadlbauer bewerteten mit Schöberl die Leistungen. Der Feuerwehrführer betonte die Wichtigkeit der „kleineren" Wehren. Dritter Bürgermeister Franz Geiselhöringer hob die einsatztaktische Bedeutung aller sieben Ortsteilwehren hervor. Ausbilder waren die Kommandanten Wolfgang Heigl und Alois Eisvogel jun. Gold-Blau: Tobias Knittl, Michael Knittl; Tobias Knittl; Gold: Johannes Lammel; Lena Riepl; Georg Weinzierl; Bronze: Anna-Lena Eisvogel. (lje)

BERNHARDSWALD

TSV: Rückenfit, Mittwoch, 20.10.,19 bis 20 Uhr und Fit for Fun (aka Skigymnastik), Donnerstag, 21.10., 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Bernhardswald.

DUGGENDORF

VDK: Der VdK Duggendorf-Kallmünz führt in der Zeit vom 15.10. bis 14.11. seine Hilfsaktion „Helft Wunden Heilen" durch. Der Anspruch des VdK ist es, Menschen mit und ohne Behinderung aller Generationen am Rande der Gesellschaft zu helfen. Die Sammler weisen sich aus.

HEMAU

Hohenschambach. Gesünder älter werden: 9 Uhr „Gesünder älter werden" Gruppe 1 und um 10.15 Uhr „Gesünder älter werden" Gruppe 2 im TP Schulhaus.

KALLMÜNZ

Marktgemeinde: Am Donnerstag, 21.10. um 17 Uhr, findet im großen Sitzungssaal des Rathauses die Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses statt.

VDK: Der VdK Duggendorf-Kallmünz führt in der Zeit vom 15. Oktober bis 14. November seine Hilfsaktion „ Helft Wunden Heilen" durch. Mit den Spenden kann der VdK- Landesverband Not lindern und Fürsorgeaufgaben wahrnehmen, die sonst der Staat und die Allgemeinheit erfüllen müssten. Die Sammler weisen sich aus.

Jahnfan

Liebe Leser! Auf dieser Seite veröffentlichen wir jeden Tag ein schönes Foto von Ihnen. Schicken Sie das Bild per Mail unter dem Stichwort „Leserfoto" an regensburg@mittelbayerische.de. Dieses Bild stammt von MZ-Leser Albert Hofstetter.

IHR LESERFOTO regensburg@mittelbayerische.de

DDer Leser versichert, dass eingesandte Fotos keine Rechte Dritter verletzen (Urheberrecht, Persönlichkeitsrecht, Recht am eigenen Bild, etc.) und dass er alle erforderlichen Rechte besitzt, um das eingesandte Foto in der MZ, auf www.mittelbayerische.de/leserfotos/regensburg und auf den Social-Media-Kanälen der Mittelbayerischen veröffentlichen zu lassen.

LAPPERSDORF

Evang. Kirchengemeinde: Kirchenchorproben dienstags um 20 Uhr, nach Rücksprache mit Frau Kuhrt, Tel.: 0941-8107420

LeA-Gruppe: um 15 Uhr Treffen der LeA-Gruppe im Familienstützpunkt.

jährlichen Bürgerversammlunge: diese finden wie folgt statt, am 21.10., um 19 Uhr im Aurelium. Am 26.10,. um 19 Uhr im GH Prößl, Hainsacker. Am 28.20., um 19 Uhr im Pfarrheim Kareth. Eine Anmeldung unter (0941) 83000-15/-17 oder per Mail: marktverwaltung@lappersdorf.de erforderlich. Ein 3G Nachweis vorgelegt werden. Einlass ab 18 Uhr.

LAABER

Polzhausen. Schützenverein Brüder v.d. Eiche: Dienstag, 19.10., ab 20 Uhr Preisschießen zur Standeröffnung im Gasthaus Rödl.

NITTENDORF

SWC Jura: Fit for Kids: Immer dienstags: 3-6 Jahre: 16.15-17.15 Uhr ab 7 Jahre von 17.15-18.15 Uhr. Ort: Turnhalle der Mitteleschule Undorf Fitness Für Jugendliche und Erwachsene: Immer dienstags: 19.30-20.30 Uhr in der Turnhalle Grundschule Nittendorf.

PETTENDORF

TSV Adlersberg, Abt. Rückenfit: Dienstags, Sport von 19 bis 20 Uhr und 20 bis 21 Uhr.

REGENSTAUF

Peter's-Roller-Oldies: Am Mittwoch, 20.10., Tour zur „Öberauer Donauschleife", Abfahrt um 10 Uhr Avia-Tankstelle, An der Hasler Zell 3 (Hagebaumarkt), Tourlänge rund 170 Kilometer. Anmeldung für neue Teilnehmer und Infos unter Telefon (09402) 2385 oder (0151) 50170270. (lmb)

TB/ASV Ski: Ab 19.10. jeden Dienstag Skitraining in der Sporthalle am Stadion ab 19 Uhr. Es gelten die üblichen 3G-Regeln.

Eitlbrunn. Pfarrhof: Änderung: Dienstag, 19.10., bereits um 17 Uhr Messe. (lmb)

TSV, Aerobic: Dienstag, 19.10., von 19.30 bis 20.30 Uhr, Step im Sportheim. (lmb)

Kirchberg. Pfarrei: Die Abendmesse am 20.10. um 19 Uhr entfällt, dafür um 18 Uhr Oktoberrosenkranz.

SINZING

KDFB: Dienstag, 19.10., 18 Uhr, KDFB Yoga, Pfarrsaal.

Ambulante Krankenpflegestation: Dienstag, 19.10., 14.30 Uhr Betreuungsnachmittag

WENZENBACH

Fussenberg. Schützen Gambachtal: Freitag 22.10., Übungsschießen. Jugend ab 18 Uhr, Erwachsene ab 20 Uhr. Am Samstag, 23.10., findet die Königsfeier ab 19 Uhr im Gasthaus Gambachtal statt. Davor um 18 Uhr eine Andacht für verstorbene Mitglieder an der Schützenkapelle Fußenberg.

ZEITLARN

MGV: Dienstag, 19.10., keine Chorprobe, nächste Probe am 26.10. um 19 Uhr im Pfarrheim.

LANDKREIS

NaturFreunde: Dienstag, 19.10., 18 Uhr Gesundheitsgymnastik Schule Reinhausen; Mittwoch, 20.10., Wanderung Tegernheim - Donaustauf. Abf. 12.20 Uhr Albertstr. Linie 5, Abf. 12.31 Uhr Donaustaufer Str., TP. 12.45 Uhr Tegernheim.

Vertretung für Jugend

POLITIK Zeitlarn denkt über ein eigenes Gremium für den Nachwuchs in der Gemeinde nach.

ZEITLARN. Unter dem Motto: „Willst du was bewegen?“ versammelten sich 40 Jugendliche aus Zeitlarn im Alter von 12 bis 21 Jahren in der Gemeindehalle, um sich mit dieser Jugendbeteiligungsform genauer zu befassen. Die Ergebnisse der digitalen Jugendumfrage im April zeigten, dass ein Interesse vonseiten der Jugendlichen besteht, sich mehr in der Gemeinde beteiligen zu wollen.

Bürgermeisterin Andrea Dobsch und der Gemeindejugendpfleger Florian Hirschauer begrüßten die Interessenten und stellten das Format eines Jugendgemeinderates vor. Diese Beteiligungsform sei durch ihre feste Struktur sehr wirksam. Sie sorge für eine starke Vertretung der Jugendinteressen, müsse aber auch verantwortungsvoll und gewissenhaft von den Vertretern ausgeübt werden.

Alle Anwesenden bekamen zugleich die Möglichkeit, gewünschte Projekte zu benennen und niederzuschreiben. Die Bürgermeisterin bezog dann direkt Stellung zu den Themen und konnte dabei schon einige Wünsche, wie etwa Fragen nach einem neuen Supermarkt, Eisdiele etc. positiv beantworten. Größere Anliegen, wie z.B.

Jugendpfleger Florian Hirschauer hielt die Ausführungen am Flipchart fest. FOTO: ANDREA DOBSCH

der Neubau einer großen Dirtparkanlage, eines Skateparks und das Organisieren eines Sportevents wurden in Projektgruppen aufgeteilt und die Jugendlichen konnten sich dafür direkt in Listen eintragen. Weitere Vorhaben wie die Gründung einer festen Volleyball-Gruppe oder die Einrichtung eines Fitnessraums sind Themen, die ebenfalls diskutiert und umgesetzt werden sollen.

Die Idee der Gründung eines Jugendgemeinderats überzeugte elf Jugendliche, die sich vorstellen können, zu kandidieren. Die Gemeinde wird sich in nächster Zeit mit den möglichen Kandidaten zusammensetzen und eine Umsetzung vorantreiben. Am Ende durften die Jugendlichen den Abend im Jugendtreff noch mit Hotdogs und kühlen Getränken ausklingen lassen.

Die Ziachmusi beim Mariensingen in der Kirche Regenstauf FOTO: LLT

KIRCHE

Besinnliches Mariensingen

REGENSTAUF. In der Pfarrkirche fand ein Mariensingen des Trachtenvereins Stamm Regenstauf statt. Für die Gestaltung waren die vereinseigene Ziachmusi, die Gambachtaler Sängerinnen und das Bläserquartett der Gautrachtenkapelle Beratzhausen verantwortlich. Lieder wie „Sei gegrüßt du Gnadenreich“ stellten die Gottesmutter Maria in den Mittelpunkt. Die geistlichen Worte sprach Pfarrer Christian Blank. Es wurde der Rosenkranz der Barmherzigkeit betrachtet. Der Pfarrer erläuterte die Rosenkranzgeheimnisse und übertrug sie in die heutige Zeit. „Jesus lädt uns ein, Zeit für ihn zu haben und uns von ihm beschenken zu lassen“, sagte der Pfarrer. (llt)

Die Schwoarzwihrlbergsänger mit dem Pastoralteam FOTO: GRIESBECK

JUBILÄUM

Bernhardswald feierte Kirchweih

BERNHARDSWALD. Das 70-jährige Kirchweihjubiläum in Bernhardswald feierte die Pfarrei mit den Schwoarzwihrlbergsängern. Die Kirche wurde 1950 erbaut und am 20. Oktober 1951 geweiht. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Die Kirche ist die Seele des Dorfes, wir sind eine Gemeinschaft und die Kirche begleitet uns von der Geburt bis hin zum Übergang in die Glückseligkeit“. Das Kirchweihfest ist grundsätzlich der Jahrestag der Konsekration der Kirche; das Fest kann aber auch durch bischöfliches Dekret auf ein anderes Datum festgelegt sein. Ist das Datum der Kirchenweihe unbekannt, wird die Feier des Jahrestages oft auf das Patrozinium der Kirche oder das Allerheiligenfest gelegt. Es gibt aber auch den allgemeinen Kirchtag am dritten Sonntag im Oktober und andere traditionelle Termine.

Regenstaufs Bürgermeister Josef Schindler verweist auf den Bestand an Fahrradwegen im Marktbereich. Auch der Fahrradweg Regenstauf-Ramspau zählt dazu. FOTO: SIEGLINDE GEIPEL

Schindler: Regenstauf ist fahrradfreundlich

VERKEHR Der Bürgermeister hält die Kritik an der Situation im Markt für ungerechtfertigt. Eine Fahrradstraße werde geprüft.

VON SIEGLINDE GEIPEL

REGENSTAUF. „Regenstauf ist nicht fahrradunfreundlich“, erklärt Bürgermeister Josef Schindler fest. Er bezieht dabei auf die Berichterstattung über eine Fahrraddemo in Regenstauf Ende September. Auf dieser Demo hatten Veranstalter und Teilnehmer gegen die aus ihrer Sicht fahrradunfreundliche Situation in Regenstauf protestiert.

„Es stimmt, dass die Gegebenheit in Regenstauf und den umliegenden Gemeindeteilen nicht so sind, dass man alle Wünsche der Fahrradfahrer direkt umsetzen kann“, sagt Schindler. Regenstauf habe eine vielbefahrene Staatsstraße, die täglich von etwa 12 000 Fahrzeugen genutzt wird. Eine Veränderung zugunsten der Fahrradfahrer sei hier kaum möglich. „Die Forderung, die bestehenden kombinierten Fuß- und Radwege aufzuheben und insbesondere Rennräder und E-Bikes auf die Straße zu bringen, führt meiner Ansicht nach nicht zur Verbesserung, sondern zur Gefährdung der Fahrradfahrer.“ Gegenseitige Rücksichtnahme bleibe hier die Lösung.

Es gebe in Regenstauf ein breites Angebot für Radfahrer. So sei schon vor vielen Jahren der Radweg ab der Regenbrücke bis nach Hagenau und darüber hinaus ausgebaut worden. Ebenso sei es möglich, ab Regenstauf entlang der ehemaligen B15 mit dem Rad bis nach Zeitlarn oder Regendorf zu fahren und von dort auf dem bestehenden Radweg entlang des Regens bis Regensburg. Ebenso führe ein Radweg von Regensburg über Regenstauf bis nach Marienthal. Auch die Fortführung Richtung Nittenau steht vor der Umsetzung, betont Schindler. Dies seien nur einige Beispiele im Markt Regenstauf.

Natürlich könne noch viel verbessert werden. So plane man schon lange, einen Fahrradweg vom Grasigen Weg nach Ramspau zu bauen. Hier würden, wie bei vielen anderen Radwegplanungen, durch die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern Verzögerungen entstehen. Schindler: „Dabei verlangen die Grundstückseigentümer keine überhöhten Entschädigungen, sie legen heute keinen Wert auf einen finanziellen Ausgleich. Sie wünschen sich Ausgleichsflächen und das ist meist sehr schwer umzusetzen.“

In dem Bericht über die Fahrraddemo wurde auch der Antrag der Fraktion der Grünen im Marktrat auf Umwidmung der Wassergasse zur Fahrradstraße angesprochen. Es entspreche nicht der Wahrheit, dass im Marktrat kein Interesse daran bestehe, betont der Bürgermeister. Der Antrag sei in einer der letzten Sitzungen diskutiert worden. Die Straßenverkehrsordnung verlange hier bestimmte Voraussetzungen Dies werde zur Zeit geprüft und nach Vorlage des Ergebnisses dem Marktrat vorgelegt.

Ebenso falsch sei, dass der Markt das Radwegeverkehrskonzept, das für den Landkreis beschlossen wurde, „noch nicht mal angeschaut“ habe. Die Verwaltung und der Marktrat Regenstauf seien an der Entwicklung aktiv beteiligt gewesen. Aus diesem Konzept seien auch bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt worden oder seien in Planung.

RADWEGPROJEKTE

Bestand: Regenstauf nach Hagenau und darüber hinaus; Regenstauf nach Marienthal (der Ausbau der Strecke bis Stefling steht bevor); Regenstauf nach Zeitlarn, Regenstauf über Regendorf bis nach Regensburg

Fahrradstraße: Die beantragte Fahrradstraße in der Wassergasse wird geprüft und dem Marktgemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Planung: Regenstauf/Grasiger Weg nach Ramspau; Fahrradweg Eitlbrunn bis auf Höhe des Kompostplatzes; Fahrradweg von Steinsberg nach Lappersdorf; Ramspau nach Karlstein

Wunsch: Der Markt hofft auf einen Fahrradschnellweg von Regenstauf über Zeitlarn und Ödenthal ins Gewerbegebiet Haselbach.

SOZIALES

Herbstsammlung der Kolpingsfamilie

KALLMÜNZ/HOLZHEIM/DUGGENDORF. Hilfe für die Dritte Welt und soziale Zwecke durch Spenden von Altkleidern und Altpapier, können die Bürger in und um den Markt Kallmünz am kommenden Samstag leisten. Die Kolpingsfamilie sammelt ab 9 Uhr in den Gemeinden Kallmünz und Holzheim.

Entsprechende Altkleidersäcke wurden bereits von Mitgliedern der Kolpingsfamilie an die Haushalte verteilt. Plastiksäcke für diese Sammlung können bei Bedarf noch zu den Öffnungszeiten in der Schul- und Marktbibliothek in Kallmünz, bei Vorsitzendem Franz Hübl oder bei Josef Bleyer abgeholt werden.

Angenommen werden tragbare, wiederverwertbare Textilien. Gesammelt werden Damen-, Herren- und Kinder-Oberbekleidung, Bettwäsche und Betten, Tischdecken, Handtücher, Badetücher, Unterwäsche und Schuhe sowie Illustrierte, Zeitungen, Kataloge und Telefonbücher. Nicht gebündeltes Papier wird nicht mitgenommen. Die Ware ist am Abholtag bis spätestens 8 Uhr (bei jedem Wetter) am Straßenrand abzulegen.

In der Gemeinde Duggendorf liegen die Säcke für die Kleiderspenden in den Kirchen zum Mitnehmen auf. Am Sammeltag können die Einwohner der Pfarrei Duggendorf die Altkleider und das Altpapier wieder im Pfarrhof Duggendorf in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr abgeben.

Den Erlös aus der Sammlung stellt die Kolpingsfamilie für die Restaurierung der Christusfigur in der Altenheimkapelle zur Verfügung. Die Christusfigur wurde bereits zum Restaurator gebracht. (lmn)

Franz (rechts) und Bernhard Hübl brachten die Christusfigur bereits zum Restaurator. FOTO: MARTINA NEU

Kinderhaus sorgt für Diskussion

POLITIK Der Gemeinderat Deuerling hat das Thema in die nichtöffentliche Sitzung verschoben. Die Grundstücksfrage ist noch nicht geklärt.

Der Gemeinderat sprach sich dafür aus, in Deuerling eine „Bücherzelle" aufzustellen. SYMBOLFOTO: BÖHM

DEUERLING. Über die Frage, wie das neue Kinderhaus geplant und ausgeschrieben werden soll, konnte sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung nicht einigen. Das Gremium verschob die Diskussion in die nichtöffentliche Sitzung, das Ergebnis war noch nicht zu erfahren. Nachdem das Provisorium in Steinerbrückl vorerst auf 15 Monate ausgelegt ist, bestehe noch keine Zeitnot, hieß es in der Sitzung. Sieglinde Spangler wies aber darauf hin, dass der Kindergarten voll sei und auf jeden Fall Handlungsbedarf bestehe. Die Grundstücksfrage sah Bürgermeister Diethard Eichhammer erst nach dem Notartermin geklärt. Es sei ein etwa 600 Quadratmeter großes Areal ausgesucht, die Angelegenheit sei aber wohl noch nicht in trockenen Tüchern. Der Flächenbedarf des Kinderhauses wird je nach Zahl der Gruppen mit 430 bis 500 Quadratmetern angegeben.

Die Wahl der Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Deuerling hat nun endlich ein Ergebnis gebracht, das ein effektives Arbeiten ermöglicht. Der Gemeinderat bestätigte das Resultat der Hauptversammlung, bei der Markus Schmidt zum Kommandanten und Michael Mosch und Thomas Bär zu seinen Stellvertretern gewählt wurden. Bürgermeister Eichhammer wünschte den Amtsträgern viel Erfolg für ihre Arbeit. Er hofft, dass künftig weiter für das gemeinsame Ziel gearbeitet werden könne. Erste Neuanmeldungen zeigten, dass das Interesse an der Mitarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Deuerling in der Bevölkerung groß ist.

Ein Schlagzeuger hat beantragt, im Geigeranwesen üben zu dürfen. Grundsätzlich wird dem zugestimmt, doch müssen Gemeinde und Bewerber erst einmal die Voraussetzungen und die Modalitäten klären. Der Landschaftspflegeverband hat die Bäume in der Gemeinde untersucht. Zwar sind einige weitgehend hohl, doch beeinträchtigt das ihre Standfestigkeit nicht. Deshalb wird empfohlen, sie stehenzulassen, da sie als Verschönerung Natur in den Ort bringen, Staub binden und die Luftqualität verbessern.

Einig war sich der Gemeinderat, dass der Spielplatz im Ortsteil „Am Bach" ertüchtigt werden soll. Nach 40 Jahren wird nun geprüft, was verbessert werden, welche neuen Geräte angeschafft und wie er gegebenenfalls vergrößert werden kann.

Die Bürgerhilfe Deuerling hat angeregt, an der Aktion „Bücher im öffentlichen Raum" teilzunehmen. Dabei können in einem Pavillon, einer alten Telefonzelle oder Ähnlichem von Privatpersonen Bücher eingestellt und von jedermann ausgeliehen werden. Damit soll das Lesen gefördert werden. Auch ein Beispiel eines Pavillons haben die Ideengeber vorgelegt. Die Räte fanden die Idee gut und schlugen gleich Standorte vor. Die Altkleidercontainer stehen ab nächster Woche am Friedhof, die Rostschäden an den Brückengeländern können erst im nächsten Jahr beseitigt werden und am Haslach werden die Fußgängerwege mit Sperren versehen, um die Durchfahrt von Fahrzeugen zu verhindern.

Der Gemeinderat beschloss, einen Antrag wegen der Zufahrtsregelung für einen geplanten Lückenschluss dem Landratsamt zur Entscheidung vorzulegen. Ein Bauantrag „Am Bahnhof" war von einer Genehmigung freigestellt, da er sich im Rahmen der Festsetzung des Bebauungsplans bewegt. Lediglich die Versickerung der Niederschlagsabwässer wird von der Gemeinde gefordert.

Prodekan Bernhard Reber (2. v. l.) führte Pfarrer Johann Christian Rahm (l.) in sein Amt ein. FOTO: PAUL NEUHOFF

Großer Bahnhof für den neuen Pfarrer

KIRCHE Johann Christian Rahm hat in Beratzhausen offiziell die Amtsgeschäfte übernommen. Er ist für rund 4000 Katholiken zuständig.

VON PAUL NEUHOFF

BERATZHAUSEN/HEMAU. In der Marktgemeinde wurde am Sonntag der neue katholische Pfarrer Johann Christian Rahm als Nachfolger von Pfarrer Georg Dunst in einem festlichen Gottesdienst offiziell in seine neue Wirkungsstätte eingeführt. Die Feier wurde vom Kirchenchor unter der Leitung von Resi Dinauer musikalisch und gesanglich umrahmt.

Wie es in Bayern schon immer üblich ist, wurde dieses Ereignis mit großer Anteilnahme der Bevölkerung und mit „Pauken und Trompeten" begangen. Die örtliche Blaskapelle führte unter der Leitung von Herbert Ehrl den kurzen Kirchenzug vom Pfarrheim zur Kirche an. Die zahlreichen Ortsvereine aus der Pfarreiengemeinschaft Beratzhausen-Pfraundorf waren ebenso dabei wie die lokale Prominenz. Am Kirchenportal überreichte Klaus Eichenseer als Sprecher des Pfarrgemeinderates den Schlüssel zur Pfarrkirche St. Peter und St. Paul an Pfarrer Rahm als neuen „Hausherrn".

In dem unter Beachtung der Coronaregeln gut gefüllten, festlich geschmückten Gotteshaus begrüßte Prodekan Pfarrer Bernhard Reber im Auftrag von Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer den neuen Seelsorger im Beisein von Ruhestandspfarrer Max Mühlbauer, sowie des ebenfalls neu angekommenen Vikars Vagese und von Gemeindereferentin Lea Schascheck vor dem Altar der Kirche. Auch Pfarrerin Sibylle Thürmel von der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde feierte den Gottesdienst mit.

In seiner Predigt ging Pfarrer Reber auf das Evangelium des Tages, dem Kirchweihsonntag ein, wonach die Jünger Jesu zu dessen Missfallen um die besten Plätze im Himmel buhlten. Die Christen sollten nach dem Vorbild Christi lebendige Steine am Haus Gottes sein, so der Prediger. Der neue Seelsorger der Pfarrgemeinde solle in diesem Sinne und in der Gemeinschaft der Mitarbeiter in der Pfarrei das Haus mit Leben füllen. Für alle da zu sein und zu spüren, was die Menschen bewege, werde für den neuen Seelsorger nicht immer leicht sein. Der Prodekan forderte deshalb die Pfarrangehörigen auf, ihren neuen Pfarrer nach Kräften zu unterstützen. Im Anschluss an die Predigt bekräftigte Rahm vor der Gemeinde nochmals seine Bereitschaft für den Dienst am Menschen.

Pfarrerin Sibylle Thürmel begrüßte ihren katholischen Amtskollegen im Namen der evangelischen Christen. Sie freue sich auch auf eine gute Zusammenarbeit mit Pfarrer Rahm.

Kirchenpflegerin Barbara Vogl versicherte in ihrem Grußwort dem neuen Seelsorger, dass er eine große, lebendige Gemeinde vorfinden werde, auf deren Unterstützung er bauen könne. Gleichzeitig begrüßte Vogl Vikar Vagese, der als Nachfolger von Vikar Robert Amandu erst am Freitag in Beratzhausen eingetroffen sei.

PGR-Sprecher Klaus Eichenseer bezeichnete Pfarrer Rahm in seiner launigen Begrüßungsrede als Glücksfall, da er ihn als bodenständig und einfühlsam kennengelernt habe. Der Sprecher verwies auf die hohe Zahl von gut viertausend Katholiken und auf ein gutes Dutzend Kirchengebäude in der Pfarrei, für die der Seelsorger nun zuständig sei. Auch Bürgermeister Matthias Beer hieß den aus der Nachbargemeinde Hemau stammenden Geistlichen willkommen. Auf Rahm, den er, Beer, als humorvollen Menschen kenne, warte in Beratzhausen eine Gemeinde mit einem sehr starken gesellschaftlichen Zusammenhalt.

DIE PFARREI

Gläubige: Die Pfarrei Beratzhausen zählt rund 4000 Katholiken.

Kirchen: Zur Pfarrei gehört ein gutes Dutzend Kirchengebäude.

DJK hat viele Pläne

BILANZ Bei der Jahreshauptversammlung des Vereins ging es um eine Aufwertung des Sportgeländes.

HEMAU/EICHLBERG. Das Vereinsgelände der DJK Eichlberg-Neukirchen soll weiter aufgewertet werden. Das wurde bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal Mirbeth in Tiefenhüll deutlich. Die Mitglieder wünschen sich zum Beispiel, dass für die Jugend ein Kleinfeld neben dem alten Sportplatz gebaut wird. Zudem sollen Parkplätze entstehen. Die Planungen für einen jugendgerechten Sportplatz gehen nun in die heiße Phase, im nächsten Frühjahr soll dann mit dem Bau begonnen werden.

Ansonsten herrscht auch bei der DJK Eichlberg-Neukirchen Mangel bei der Nachwuchsbetreuung. „Für die Jugendabteilungen werden Trainer und Betreuer dringend gesucht. Es wäre schön, wenn sich auch die Eltern mehr mit einbringen würden", teilt die Vorsitzende Monika Moser mit.

Da viele Veranstaltungen ins Wasser fielen, müssen die Mitglieder ein kleines Loch in der Vereinskasse hinnehmen. Die Ehrungen wurden auf die nächste Versammlung am 12. März 2022 verschoben. Dann stehen auch Neuwahlen an: Die Vorstandschaft soll nämlich die Generation wechseln. Die Entwicklung ist aufgrund einiger Neuzugänge positiv, auch wenn es durch die Lockdowns für die Fußballer und die anderen Abteilungen eine Zwangspause gab. Zudem konnte Trainer Benedikt Paulus für diese Saison noch einmal gewonnen werden. Vorsitzende Monika Moser stellte fest, dass es Corona dem Vereinsleben nicht leicht mache, aber trotzdem eine große Kameradschaft herrsche. (lds)

BILDUNG

Zweitklässler besuchen Stadtbibliothek Hemau

HEMAU. Eine besondere Schulstunde durften die Zweitklässler der Hemauer Grundschule erleben: Der Besuch der Stadtbibliothek Hemau stand auf dem Stundenplan. Normalerweise besuchen immer die ersten Klassen ab dem Frühjahr einmal im Monat die Stadtbibliothek. Coronabedingt konnte das Angebot im vergangenen Schuljahr nicht stattfinden, sodass das Programm erst jetzt startet.

Bibliotheksleiterin Karola Künzl führte sie durch die Bücherei und erklärte, welche Bücher wo zu finden sind. Die Schülerinnen und Schüler stöberten auch selbst in den Bücherkisten und Regalen.

Anschließend mussten die Kinder mit detektivischem Geschick bestimmte Bücher anhand eines Ausschnitts des Buchcovers finden – bei den 320 Regalmetern und rund 13 000 Medien keine leichte Aufgabe. Zur Belohnung durften sich die Zweitklässler zurücklehnen und Barbara Lohmaier lauschen, die ihnen aus dem Buch „Der Löwe in dir" vorlas. Zum Abschluss des Besuchs stellte Karola Künzl allen Bibliotheksausweise aus und jedes Kind durfte sich sein Lieblingsbuch ausleihen.

Die Schüler stöberten begeistert in den Bücherkisten. FOTO: DORIS WIRTH

Jugendarbeit soll Schwerpunkt werden

STADTRAT Wörth will neue Freizeitmöglichkeiten schaffen. Auch eine BMX-Bahn zählt dazu.

WÖRTH. „Die jungen Leute kamen in den letzten Jahren zu kurz“, bedauerte Volker Mahren, der Mitglied im Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales ist. Die Stadt habe sich sehr auf die Anliegen der Senioren konzentriert. Nun sollen neue Freizeitmöglichkeiten für junge Menschen geboten werden.

In Wörth sei schon einiges für Senioren geschehen, erklärte Mahren. Der Ausschuss überlegte, was junge Familien und Jugendliche in Wörth brauchen könnten. Mahren und Ausschussmitglied Andreas Fürst lieferten in der jüngsten Stadtratssitzung einige Ideen: eine Kneipe oder ein Café öffnen, eine BMX-Bahn, Rama-dama und ein Graffiti-Projekt.

Fürst berichtete, dass man sich mit den Jugendtrainern bereits getroffen habe. Diese erzählten, dass es einfach schwierig war, in den letzten zwei Jahren mehr für die Jugendlichen zu machen, weil es coronabedingt nicht erlaubt war. Ein Projekt soll die Öffnung einer Kneipe oder Diskothek und einer BMX-Bahn werden. Bürgermeister Josef Schütz ergänzte, dass man für eine solche Bahn sogar schon einen Platz ausgekundschaftet habe. Die Betreiberin einer Disco wäre auch bereit, wieder zu öffnen, sobald die aktuelle Situation dies zulasse.

Im Frühjahr fand eine Rama-dama-Aktion statt; Fürst schlug vor, im Herbst noch einmal eine zu veranstalten, mit einem Foodtruck, bei dem man seinen vollen Müllbeutel einlösen könne. Auch sollen Band-Projekte in Abstimmung mit der KiW (Kultur in Wörth) durchgeführt werden.

Der Ausschuss wird bald eine Jugendumfrage per App oder per Post starten, was man sich in Wörth wünsche und was gut ankäme. Die Umfrage soll zeigen, ob solche Veranstaltungen auch besucht werden würden. Mahren beklagte, dass es im Jugendtreff keine WLAN-Verbindung gebe. Geschäftsleiter Markus Götz konterte, dass eine Verbindung da sei, sie sei nur leider sehr schlecht.

Schütz gab Mahren und Fürst vollkommen Recht: „Der Schwerpunkt lag bei Senioren – jetzt sind die jungen Leute an der Reihe.“ Er fand es schade, dass an den Bürgerversammlungen keine Jugendlichen teilnahmen. Nächstes Jahr möchte Schütz eine Jugendversammlung starten. (ljf)

WETTBEWERB

Kinder züchteten Bohnen

BRENNBERG. Die „Burggeister“ des OGV haben erstmals einen Bohnen-Wettbewerb veranstaltet. Damit setzte das Team um Anita Beer und Steffi Fuchs erneut eine attraktive Idee um. Im Frühjahr hatten die Buben und Mädchen vom Verein Bohnensamen und Töpfchen bekommen. Zur Erntezeit ermittelten die Kinder nun, wer die längste Gartenbohnen-Hülse vorweisen kann. Den 1. Platz teilten sich Alexander Spitzer und Lisa Schiegl mit jeweils 27 Zentimeter. Jeweils 26 Zentimeter maßen die Bohnen von Leonie Irrgang, Matthias Brandl, Lena und Anna Zierer, Alexander und Lukas Trepnau. Platz 3 erreichten Simon Brandl, Paul Irrgang und Lukas Mader. Sie alle bekamen Urkunden, Gummibärchen und Gutscheine. (lbi)

FÖRDERKREIS

Fahrt ins Altvatergebirge

WÖRTH/NEUTRAUBLING. Der Förderkreis „Alte Heimat neue Freunde“ wird eine Kleinbusreise zur deutsch-tschechischen Initiative im Zentrum des Altvatergebirges unternehmen. Der Kreis eröffnet zusammen mit Einheimischen in der Mikroregion Javornicko einen Raum für Begegnung in Freiwaldau bis Jauernig. Die Ortschaften der Vertriebenen werden besucht. Die Georgshalle wurde nach 70 Jahren im historischen Zustand wiederhergestellt. Thema der generationsübergreifenden Veranstaltungen ist die vor Ort bis heute verdrängte Geschichte der Grenzregion bis zur Aussiedlung. Besonders die junge Generation ist willkommen. Der Termin wird noch festgelegt. Die Reisekosten mit vier Übernachtung betrageb 440 Euro, Anmeldung per Mail an georg.schiedeck@web.de

Bastian Wasserburger, Claudia Zimmerer, Thomas Fisch, Michael Zintl, Manuel Seidl und Michael Beer (v. l.) freuen sich über den Scheck. FOTO: PETER LUFT

SPENDE

VfB-Fanclub übergibt 1400 Euro

BACH AN DER DONAU. Die Mitglieder des VfB-Fan-Clubs halten an einer langjährigen Tradition fest: Seit fast 40 Jahren, so lange besteht der Fan-Club, unterstützen sie die Fußballer des VfB Bach finanziell. Auch im 75. Jubiläumsjahr des VfB-Hauptvereins greift der Fanclub tief in die Tasche. Thomas Fisch überreichte im Vereinsheim 1400 Euro an VfB-Fußballabteilungsleiter Michael Zintl. Davon fließen 600 Euro in die Kasse der 1. und 2. Mannschaft. 800 Euro werden für den VfB-Fußballnachwuchs verwendet. Claudia Zimmerer und Bastian Wasserburger von der VfB-Jugendleitung sowie der neue VfB Präsident Manuel Seidl und Michael Beer dankten dafür. (llu)

Wandern boomt immer mehr. Die AG Vorwald greift diesen Trend mit einer neuen Wanderkarte auf, die rund 100 Tipps aus elf Gemeinden beinhaltet. FOTO: BEIDERBECK

Tourismus ist auf dem Vormarsch

FREIZEIT Die AG Vorwald gibt eine gemeinsame Wanderkarte aller elf Mitgliedsgemeinden heraus. Sie beinhaltet 100 Wegbeschreibungen.

VON RESI BEIDERBECK

WÖRTH/BRENNBERG. Einen Volltreffer hat die Arbeitsgemeinschaft Vorderer Bayerischer Wald (AG Vorwald) mit ihrer Idee einer gemeinsamen Wanderkarte aller elf Mitgliedsgemeinden gelandet. Das gelungene Potpourri beinhaltet 100 Wegbeschreibungen und Wandertipps vom Wiesenter Zick-Zack-Weg bis zur Brennberger Burgrunde.

Zur Jahresversammlung trafen sich die Mitglieder der AG Vorwald im neu eröffneten Gasthaus „Laumertal“ in Buchberg. Gastwirtin Rosi Laumer führte durch die mit viel Liebe zum Detail gestalteten Räume des neuen Wohlfühlortes. Die acht Luxus-Chalets werden seit Mitte des Jahres vermietet. Vor wenigen Wochen ging nun auch das Restaurant in Betrieb und das nicht nur für geschlossene Gesellschaften, Firmenfeiern und ähnliches, sondern auch für Gäste.

Petra Meindl, Sachgebietsleiterin der Abteilung Tourismus im Landkreis Cham und zugleich Geschäftsführerin des Naturparks Oberer Bayerischer Wald, informierte über Zukunftsthemen. So stellte sie das neue Pilotprojekt „Online-Buchbarmachung von Erlebnisangeboten“ vor, an dem sich der Naturpark beteiligt. In der Oberpfalz sei der Naturpark der übernachtungsstärkste Landkreis und liege im gesamten Bayerischen Wald an zweiter Position. Die touristische Wertschöpfung liegt bei 307 Millionen Euro. Der Landkreis Cham beschäftigt sich derzeit mit den Zukunftsthemen „Mobilität“, Ausbau des ÖPNV („Wohin-willst-Du-App“), „Slow Travel“, digitalem Urlaubsservice und Wege-Routing.

Über den Tourismus im Regensburger Land berichtete Susanne Kammerer. Sie ist beim Landkreis Regensburg Sachgebietsleiterin für Tourismus und nach der Umstrukturierung auch stellvertretende Abteilungsleiterin für das Gebiet Tourismus, Wirtschaft und Regionalförderung. Sie dankte für die gute Zusammenarbeit mit der AG Vorwald und berichtete über Aktionen wie Advertorials zum Radfahren. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg sei verbessert worden und die Regensburg Tourismus GmbH sehe auch immer mehr die Bedeutung des Umlandes von Regensburg, gerade auch in Corona-Zeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit ist laut Kammerer die Pflege der verschiedenen Portale von „Destination one“, wobei die Daten auf der Landkreisseite vermehrt gepflegt werden und man diesbezüglich auch immer im Austausch mit der AG Vorwald sei. Hieraus entstand auch ein Kompendium, das man gerne Betrieben zur Verfügung stellen könne. In diesem Zusammenhang biete das Sachgebiet auch eine Beratung von Betrieben an.

AG-Vorsitzender Thomas Schwarzfischer, Bürgermeister in Zell, zeigte sich hochzufrieden mit dem neuen Imageprospekt „Verschnaufpause“. ILE-Managerin Lea Hildebrandt kündigte an, dass man über den künftigen Beitragssatz der Kommunen in einer ILE-Verbandsversammlung nochmals abstimmen wolle. In Vorbereitung ist für das neue Jahr derzeit die Überarbeitung und Neuauflage der „Verschnaufpause“.

DIE AKTION

Wanderkarte: Sie ist brandneu, sehr informativ, dazu kostenlos und sie liegt in allen Mitgliedsgemeinden der AG Vorwald auf.

Gemeinden: Mitgliedsgemeinden der AG Vorwald sind Altenthann, Bernhardswald, Brennberg, Falkenstein, Michelsneukirchen, Rettenbach, Wald, Wiesenfelden, Wiesent, Wörth und Zell.

Ihre Prüfung bestanden haben diese Aktiven der Feuerwehr Frankenberg. FOTO: FF FRANKENBERG/LBI

PRÜFUNG

Frankenbergs Jugendfeuerwehr liefert ab

BRENNBERG/FRANKENBERG. Der Übungsfleiß zahlte sich bei der Feuerwehr Frankenberg aus. Das Jugendleistungsabzeichen verdienten sich Simon Hahn, Tobias Fichtl, Tatjana Jobst, Sandro Sojer und Sarah Hecht. Mit Applaus belohnten die Zuschauer die Leistung und die Prüfer waren genauso zufrieden wie die Ausbilder. Gleich anschließend ging es weiter mit Leistungsprüfungen. Matthias Fichtl, Sarah Hecht, Tatjana Jobst, Simon Hahn, Alexander Hecht, Carolin Meier, Dominik Meier, Alexander Renner, Marco Schwinger, Elmar Schwinger, Michael Fichtl, Lisa Zitzelsberger und Vorsitzender Fabian Reith überzeugten auf ganzer Linie. Kommandant Florian Hintermeier freute sich über seine motivierte Truppe. Auch die Jugendleiter gratulierten. (lbi)

Petra Weinfurtner macht die Arbeit mit den Kindern viel Spaß. Die Kleinen lieben ihre „Bus-Petra". FOTO: RENATE AHRENS

Mit Bus-Petra ist es lustig

MENSCHEN Petra Weinfurtner ist viel mehr als eine Busfahrerin. Sie ist Seelentrösterin, Vermittlerin und sie sorgt für gute Laune.

VON RENATE AHRENS

NITTENAU. Die Sonne erscheint an diesem Morgen in Mappach gerade am Horizont. Noch ist es fast dunkel, als Petra Weinfurtner um 6.50 Uhr wie jeden Tag in ihr „KiGa-Mobil" steigt. Bereits seit 20 Minuten läuft die Heizung, denn die 13 Kinder sollen es beim Einsteigen warm haben, erklärt die 52-Jährige. Seit fast 27 Jahren bringt sie Kinder in die Brucker Kindergärten – und das ist für sie viel mehr als ein Beruf. Jede Fahrt mit ihr wird zum Abenteuer, und als „Bus-Petra" sei sie längst eine „Institution", erklären die Eltern.

So viel zu entdecken gibt es unterwegs: Tiere, Baustellen und Fahrzeuge mit Blaulicht. Max wird als Erster vor seinem Haus abgeholt. Heute darf er vorne neben Bus-Petra sitzen, und darauf ist er stolz. Irgendwann hat Weinfurtner begonnen, eine Sitzordnung zu erstellen, denn alle wollen nach vorne. „Da, ein Hase", ruft Max bald eifrig. Die Hühner auf der nächsten Wiese findet er nicht so besonders interessant. „Die habe ich auch."

Offen für Sorgen und Nöte

Alle Kinder kennen den Weg ganz genau. Sie beobachten, was unterwegs gerade der große Kran macht oder ob die Gänse schon auf der Weide sind. Bus-Petra entgeht ohnehin nichts. „Morgen ist Regenwetter, da sehen wir vielleicht Rehlein", bemerkt sie und alle schauen aufmerksam hinaus. Überhaupt lässt sie sich auf der Strecke bewusst Zeit. Zu groß sei die Verantwortung. „Sicherheit geht vor. Lieber kommen wir fünf Minuten später an", erklärt sie und lässt im Kreisverkehr bei Bruck einem Autofahrer die Vorfahrt. Noch nie hatte sie einen Unfall, nicht einmal einen Kratzer. Lediglich während der zwei Jahre, als sie einen mit Rapsöl betriebenen Bus hatte, sei sie öfter liegengeblieben.

Die Zeit während der Fahrt vergeht schnell. Für jedes Kind, das einsteigt, hat Weinfurtner nette Worte. Ob er mit Opa wieder angeln war, fragt sie zum Beispiel einen Buben, einen anderen, ob er neue Schuhe hätte. Manchmal hört man auch lustige CDs – wie das Lied vom Regenwurm, der hustet, oder die Geschichte vom roten Pferd. An der Schöngraser Au tauchen dann in der aufgehenden Sonne tatsächlich zwei Rehe auf. Petra Weinfurtner liebt ihre Strecke und die Fahrt mit den Kindern. An die Regeln, die sie dabei aufgestellt hat, halten sich alle gern. Auch Theodor steigt freudig ein. Seine Mutter, Michaela Sutrich, ist Lehrerin und froh um den Service, denn sie muss in die andere Richtung. „Petra ist die Beste", sagt Sutrich. Als sie Theodor nach dem ersten Kindergartentag fragte, welche Erzieherin denn die Netteste sei, sagte er prompt: „die Bus-Petra", erzählt Sutrich und lacht.

Im Laufe der Zeit lernt Weinfurtner die Kinder immer besser kennen, bekommt auch so manche ihrer Sorgen und Nöte mit. Kürzlich sei zum Beispiel die Tante eines Mädchens gestorben. Wer wird wohl ihre Hühner füttern, sorgte sich das Kind. Ein anderes Mädchen war betrübt, weil sich die Eltern scheiden lassen wollen. Hin und wieder behält Weinfurtner in solchen Fällen das Kind nach der Fahrt noch kurz im Bus und fragt es, ob es darüber reden will. „Man muss sich langsam vortasten und sich einfühlen", sagt Bus-Petra, die selbst Mutter ist. Wo es möglich sei, versuche sie, einen Rat zu geben.

Neue Kinder hätten am Anfang oft ein wenig Angst, in den fremden Bus zu steigen. Da helfen Gummibärchen oder gutes Zureden. Schnell gewinnt die Busfahrerin das Vertrauen der Kinder. Neue Kinder dürfen auch noch nicht vorne sitzen, erst ab Weihnachten. Auf dieses Privileg sind sie dann sehr stolz. Selten komme es vor, dass neue Kinder Radau machten oder andere dazu anstacheln, so Weinfurtner. Das lässt sie ohnehin nicht zu – im Bus muss es harmonisch zugehen.

Auf Grabstein verewigt?

Auf einer Bürgerversammlung hatte sie damals erfahren, dass diese Stelle des BRK frei wäre. „Bedingung war, dass ich meine eigenen kleinen Kinder mitnehmen konnte." Das funktionierte gut, und bis heute könnte sie sich keine andere Tätigkeit vorstellen. „Auf meinem Grabstein steht vielleicht einmal ‚Bus-Petra'", scherzt sie.

Nach dem Container-Kindergarten ist man nun am letzten Zielpunkt, dem neuen Kinderhaus, angelangt. Das Haus sei schön, sagt Bus-Petra, doch die Anfahrt beim letzten Stück sehr eng. Doch auch das meistert sie souverän – nicht ohne vielen Kindern und Eltern zuzuwinken, wie überall. Jeder kennt sie eben. Manche, die zu Fuß in den Kindergarten gehen, blicken sehnsüchtig – mit der Bus-Petra zu fahren, das wäre schon toll. Kinderhausleiterin Bianca Achatz erzählt lachend: „Als wir einmal vor Weihnachten über Wünsche sprachen, sagte ein Kind, es möchte wenigstens einmal mit Bus-Petra fahren."

Für diesen Morgen ist die Tour für die Fahrerin pünktlich um 8.10 Uhr erledigt, und es geht nach Hause – nicht ohne frische Semmeln mitzunehmen. Denn gefrühstückt wird erst nach der Fahrt – wenn alle sicher im Kindergarten sind.

Mit Bus-Petra ist jeder Tag ein Abenteuer. Auf der Fahrt sieht Max Rehe, ein Feuerwehrauto mit Blaulicht und manchmal einen Fasan. FOTO: RENATE AHRENS

> „Als wir einmal vor Weihnachten über Wünsche sprachen, sagte ein Kind, es möchte wenigstens einmal mit Bus-Petra fahren."
>
> **BIANCA ACHATZ**
> Kinderhausleiterin

BUSFAHRERIN MIT LEIB UND SEELE

Strecke: 25 Kilometer ist die einfache Strecke lang, die Petra Weinfurtner morgens und mittags täglich durch das Gemeindegebiet von Bruck fährt. Am letzten Kindergartentag eines Kindes verschenkt Petra Weinfurtner sogar eine kleine Schultüte zum Abschied.

Rolle: Sogar die Elternbriefe bekommt Petra Weinfurtner regelmäßig, darauf hat sie bestanden. Sie will schließlich informiert sein über „ihre Kinder" und Anteil nehmen.

Integration: Im Bus müssen sich die Kinder an Verhaltensregeln halten. Sie dürfen nicht laut sein und müssen sich gegenseitig respektieren – auch die Flüchtlingskinder aus Rumänien, die noch nicht so gut Deutsch sprechen. Deren Mutter hat Petra Weinfurtner sogar eine Putzstelle im Kindergarten vermittelt.

Urlaub: Nur drei Wochen im Jahr macht die Busfahrerin Urlaub. Krank war sie in den 26 Jahren Tätigkeit nur einmal für neun Monate.

Hobbys: Zwischen den Touren kümmert sich Petra Weinfurtner um ihre 50 Hühner. Außerdem ist sie in vielen Vereinen aktiv.

ABSTIMMUNG

Große Anlage für Fotovoltaik muss warten

MAXHÜTTE-HAIDHOF. Ein Ausrufezeichen in Sachen Mehrheit gab es im Stadtrat: Als der Satzungsbeschluss für die Fotovoltaikfreiflächenanlage Käsbreite (Roding) behandelt wurde, schien das Formsache zu sein. Schließlich war das Thema mehrfach auf der Tagesordnung gestanden und stets hatte es eine Mehrheit für das Vorhaben gegeben. Nicht Teil dieser Mehrheit waren CSU und JU. Dort hatte man bei jedem Beschluss gefordert, erst ein Gesamtkonzept zu möglichen Freiflächenanlagen im Stadtgebiet abzuwarten und dann erst Fakten zu schaffen. Trotzdem konnte Bürgermeister Rudolf Seidl zuversichtlich auf die Abstimmung blicken. Nachdem Bauamtsleiter Christian Cesarz berichtet hatte, dass die Fläche von ursprünglich sechs Hektar jetzt auf 5,8 Hektar reduziert sei und keine Wortmeldungen mehr vorlagen, ließ Seidl abstimmen. Nach kurzer Zählung stellt er verblüfft fest: zwölf zu zwölf – „der Beschluss ist abgelehnt". Dazu kam es, weil CSU und JU über zehn Stimmen verfügen, es zwei Gegenstimmen aus den Reihen der SPD-Fraktion gab und von der Grünen-Fraktion zum Zeitpunkt der Abstimmung niemand im Saal war. Auf Anfrage der Mittelbayerischen zum Vorgang, welche Folgen dies habe, sah Seidl trotzdem keine Probleme. Bereits in der Novembersitzung wolle man das geforderte Gesamtkonzept präsentieren, so dass dann auch die Union zustimmen könne.

Im Rahmen der Anfragen thematisierte Dr. Franz Schmidkunz die ehemalige Hausmülldeponie „Am Vogelherd" in Pirkensee. „Was ist da los?", fragte der Stadtrat der Bündnisgrünen mit Blick auf ein Schild „Betreten verboten". Seidl antwortete, dass die alte Deponie mit Grundwassermessstellen überwacht werde und zu gegebener Zeit dem Rat Erkenntnisse über eine Sanierung mitgeteilt würden. Was erstaunlich war, hatte doch der Stadtrat bereits 2018 eine Sanierung beschlossen. 700 000 Euro hätte das kosten sollen. Geld, so Seidl auf Nachfrage der Mittelbayerischen, das nicht da wäre, weshalb der Beschluss nicht vollzogen werden könne. Derzeit prüfe man Fördermöglichkeiten, da es dafür einen speziellen Fonds für Sanierung alter Hausmülldeponien gebe. (bxh)

UNFALL

17-Jährige in Klinik geflogen

TEUBLITZ. Besorgt eilte die Mutter einer 17-Jährigen aus dem Teublitzer Stadtgebiet am Montagnachmittag mit ihrem Auto an die Unfallstelle in der Straße Am Wildpark: Minuten zuvor hatte die Frau von der Polizei erfahren, dass ihre Tochter auf der Straße, die die Höllohe mit der Ortschaft Katzdorf verbindet, verunglückt war. Der Unfall ereignete sich gegen 14.50 Uhr. Laut Polizei war die 17-Jährige in Richtung Höllohe unterwegs, als sie aus bislang noch unbekannter Ursache die Kontrolle über ihr Moped verloren hatte. Die junge Frau geriet ins Bankett und stürzte. Der Polizei zufolge war die 17-Jährige zunächst nicht ansprechbar. Die Besatzung des DRF-Rettungshubschraubers aus Regensburg flog die Jugendliche, die sich bei dem Unfall offenbar schwere Verletzung zuzog, in eine umliegende Klinik.

Neben Polizei und Rettungsdienst war auch die Feuerwehr Teublitz im Einsatz. Laut Polizei entstand am Moped ein Sachschaden in Höhe von rund 500 Euro. (km)

"Bis wir uns wiedersehen ...

Josef Kelnhofer

...bleibst du immer in unseren Herzen"

Vor fünf Jahren
bist du völlig unerwartet von uns gegangen.
Seitdem vergeht kein Tag,
an dem wir nicht an dich denken.

* 18. 05. 1950
† 19. 10. 2016

Wir vermissen dich!
Anna, Stefanie und Christian

"Die Liebe höret nimmer auf"

Nach einem langen, gemeinsamen Lebensweg ist unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Oma

Annelies Hoch

geb. Schottenloher

* 22.4.1924 † 14.10.2021

in den ewigen Frieden heimgekehrt.

In tiefer Trauer:
Winfried Hoch, Sohn mit Familie
Thomas Hoch, Sohn mit Familie

Requiem am Dienstag, den 19.10.2021, um 13.30 Uhr in St. Bonifaz;
Urnenbeisetzung um 15.00 Uhr im Dreifaltigkeitsbergfriedhof.
Für die erwiesene Anteilnahme herzlichen Dank.

Erinnerungen sind
kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.

Traueranzeigen, Nachrufe, Kondolenz
↳ www.mittelbayerische-trauer.de

Mittelbayerische Trauer

Machen Sie mit!

www.ai-regensburg.de

ai amnesty international
FÜR DIE MENSCHENRECHTE

Sag's mit Herz!

0800 207 207 0
Jetzt kostenlos anrufen und buchen!

Oder online buchen unter
www.mittelbayerische.de

Jetzt auch in Farbe!

Freude schenken zum Freundschaftspreis!
Glückwunsch, Gruß, Liebeserklärung und mehr. Die beste Gelegenheit, es einfach alle wissen zu lassen. Ihre Anzeige erscheint zusätzlich 4 Wochen im Internet.

Liebe Natalie!

Zum Geburtstag wüschen wir nur das Allerbeste Dir.
Was du möchtest soll geschehen, Träume in Erfüllung gehen.
Bleib gesund vor allen Dingen, dann wird Dir alles stets gelingen.
Dir soll auch In den nächsten Jahren,
immer nur Gutes wiederfahren.
Von Herzen alles Liebe und Gute zu deinem

30. Geburtstag

wünschen Dir

Irene, Wolfgang, Leon und Tizian; Marina, Thomas, Lukas, Tobias und Verena; Daniel, Timo und Louis; Petra und Done; Edith und Günther; Yvonne und Reinhard; Christine, Roman, Fabian und Rebecca; Jürgen; Thomas; Evi; Christina und Matthias; Anja und Florian; Ramona und Bem; Maria und Alexander; Marion, Tobias, Philippa und Vincent; Sabrina, Denny und Melina; Vanessa, Christian und Elias; Anita und Elena

Wem nützt Ihre
Qualifikation,
wenn Sie
niemand kennt?

Hotline 09 41 / 207 333

Liebe Mama, liebe Oma, liebe Uroma,

ob beim Walken, Turnen, Wandern,
immer aktiv,
und stets zur Stelle,
wenn eine Deiner Töchter Dich rief.
Prachtvolle Rosen
und üppige Blumenpracht,
der ganze Garten eine Zier.
Wir wünschten uns oft,
wir hätten den grünen Daumen
von Dir.
Beim Kochen und Backen
bist Du die Beste,
allen schmeckt`s,
und zurück bleiben zumeist
nur kleine Reste.

Alles Liebe und Gute zu Deinem 80. Geburtstag wünschen Dir deine Töchter, Schwiegersöhne, Enkelkinder und Deine Urenkelin

---

Liebe Anna,

alles Gute zu Deinem

90. Geburtstag

Dein Hermann

Liebe Inge

80 Jahre eine lange Zeit, mit Höhen und Tiefen, mit Freude und Leid. All das liegt hinter Dir liebe Oma/Mama, doch es geht weiter voraus, wir brauchen dich ALLE, das Leben ist nicht aus. Es ist zwar beschwerlicher, doch nicht vorbei, und immer wieder stellst dich auf a neue Situation ei.
Doch heute wollen wir feiern und zu Dir Alles Gute sagen: Gesundheit, Glück, Zufriedenheit an allen Tagen. Drum auch Danke für ALLES, was Du uns gibst, liebe Oma, liebe Mama wir haben Dich wirklich sehr lieb.

Dein Enkel Ludwig und deine Tochter Ellke, dein Sohn Dieter und dein Mann Alfred

---

Exklusiv mit Mittelbayerische Club PLUS

Kostenlose Glückwunsch-anzeige

Ihre Botschaft für viele Anlässe.

Jetzt Club PLUS-Mitglied werden!

Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter:
www.mittelbayerische-club.de
oder gebührenfrei anrufen:
0800 / 207 207 0

Mit Club PLUS: kostenlose Glückwunsch-anzeige!

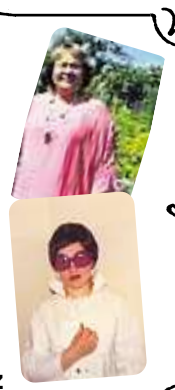
Glückwunschanzeige (92x80 mm) im Wert von 72 € gratis. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

An andere denken, Glück verschenken !

ARD FERNSEHLOTTERIE eurojahreslos
Ein Platz an der Sonne.

www.ard-fernsehlotterie.de

Liebe Erna,



ob 17 oder 70 Jahr, wir feiern heut,
das ist doch klar!
Auch wenn wir es nicht immer sagen,
wir wissen was wir an Dir haben!
Und wünschen Dir zum Geburtstag heut,
neben einer Portion Glück,
Gesundheit und Zufriedenheit, von allem ein
ganz großes Stück!

Dein Ludwig,
Thomas, Silke, Jule, Pirmin & Moritz

Kaminsanierung Zellner
93055 Regensburg, Tel. (0941) 56 12 44
84082 Grafentraubach, Tel. (08772) 5235
www.kamin-zellner.de

STELLEN–MARKT

STELLENGESUCHE

Fa. Hahn übernimmt Renovierungen von Wohnungen und Häuser,
Tel. 0151/52498106

Ich suche Arbeit als Maler oder Fensterputzer. Tel.: 0176/61060904

FLOHMARKT

TOP-Sportgeräte zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Sportgeräte die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

REISE UND ERHOLUNG

FERIENWOHNUNGEN & –HÄUSER

TOP-Ferienhäuser zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Vermieten Ihres Ferienhauses die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

VERKAUF

TOP-Musikinstrumente zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihrer Musikinstrumente die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

KFZ–MARKT

TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter **www.mittelbayerische.de**

TOP-Fahrzeuge zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf Ihres Autos die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter **www.mittelbayerische.de**

Vergessen Sie den Strohhalm nicht
Spendenkonto:
IBAN: DE13 7505 0000 0005 1007 06
BIC: BYLADEM1RBG

Mittelbayerische reisen

MERZ REISEN
„GOYA"
Fondation Beyeler Basel
1 x Ü/F im 4*-Hotel,
Eintritt Goya-Ausstellung
06. – 07.11.21, 08. – 09.01.22,
15. – 16.01.22
3 Tage **p.P. ab 259,- €**
EZ-Zuschlag 50,- €
Tel. 0941- 207 6262
Code: Mittelbayerische Reisen
Gleich Reise entdecken:
www.mittelbayerische-reisen.de

Mittelbayerische Club PLUS

Jetzt Club PLUS Mitglied werden!
Infos über alle Vorteile, Anmeldung oder gleich Anzeige aufgeben unter:
www.mittelbayerische-club.de
oder gebührenfrei anrufen:
0800 / 207 207 0

Private Kleinanzeige (3 Zeilen) am Samstag in der MZ Gesamtausgabe im Wert von 24,90 €. Format wie vorgegeben. Keine Barauszahlung möglich. 1x pro Jahr und Haushalt. Mitgliedschaft Mittelbayerische Club PLUS ab 19,90 €/Jahr.

IMMOBILIEN–MARKT

TOP-Immobilien zum Spitzen-Preis
Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte. Nutzen Sie zum Verkauf oder zur Vermietung Ihrer Immobilie die Foto-Anzeigen in der Mittelbayerischen Zeitung. Gleich inserieren unter
www.mittelbayerische.de

Exklusiv gegen Vorlage Ihrer Mittelbayerische Club oder Mittelbayerische Club PLUS Karte

einzigartig.
persönlich. MATT.
10% Rabatt
auf alle Artikel
ausgenommen Sonderaktionen, reduzierte Artikel sowie Komplettangebote

Teilnehmende Filialen:
Abensberg, Weinbergerstraße 1
Amberg, Bahnhofstraße 14
Bad Abbach, Gutenberg-Ring 1-3
Bad Kötzting, Bahnhofstraße 27
Burglengenfeld, Regensburger Str. 5
Hemau, Stadtplatz 8
Lappersdorf, Regensburger Str. 4
Neumarkt, Obere Marktstraße 6
Neunburg v. Wald, Vorstadt 12
Neutraubling, Pommernstr. 4 (Globus)

Regensburg:
Dr.-Gessler-Str. 45 im KÖWE-Center
Friedenstraße 23 in den Arcaden
Gesandtenstr. 6 (MATT exklusiv)
Hans-Hayder-Str. 2 im Alex-Center
Im Gewerbepark C04

Schwandorf, Marktplatz 28
Weiden, Max-Reger-Straße 18

MATT
www.matt.de

Wenn die Augen schwächer werden – wir beraten und helfen!

Für ein selbstständiges Leben blinder und sehbehinderter Menschen.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende!
Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft München
IBAN
DE49 7002 0500 0007 8317 00
BIC BFSWDE33MUE

BBSB e.V.
Arnulfstraße 22
80335 München
Tel. (089) 559 88-0
info@bbsb.org
www.bbsb.org

BBSB Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.

präsentiert von Mittelbayerische rundschau
Karten erhältlich in Regensburg beim Tourist-Info im Alten Rathaus oder unter: www.der-kartenvorverkauf.de

REGENSBURG · LEERER BEUTEL

So. 13.03.2022 · 19:30 UHR

Di. 03.05.2022 · 20:00 UHR

Mi. 04.05.2022 · 20:00 UHR

Mi. 11.05.2022 · 20:00 UHR

www.power-concerts.de

Helfen kommt an

Weil MISEREOR-Partner mit den Armen leben, ihren Alltag teilen, mit Leib und Seele für Gerechtigkeit kämpfen, politische und strukturelle Herausforderungen annehmen und jeden Spenden-Euro genau dort einsetzen, wo er den Armen am besten hilft.

Sie möchten mehr wissen?
Rufen Sie an: 0241 /442-125

www.misereor.de

Spendenkonto 52100
Sparkasse Aachen
BLZ 390 500 00

MISEREOR DAS HILFSWERK

Endlich wieder KULTUR!

Große und kleine Veranstaltungen
Ostbayerns auf einen Klick.

www.mittelbayerische-events.de

Jetzt neu!

Events
Das Veranstaltungsportal für Ostbayern

Das Medienhaus
Meine Zeitung für zuhause
Das Medienhaus für mein Leben

LEUTE

Heiratsantrag am Strand

LOS ANGELES. Reality-Star Kourtney Kardashian (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen. Der Schlagzeuger gibt Kardashian einen Kuss auf die Wange, an ihrem Finger ist ein funkelnder Ring zu erkennen. (dpa)

Kourtney Kardashian und Travis Barker posteten romantische Fotos. FOTO: EVAN AGOSTINI/DPA

QUOTEN

BAYERISCHER FUSSBALLTOTO: 13-er-Wette:
1. Rang (13): unbesetzt; 2. Rang (12): 19 585,30 Euro; 3. Rang (11): 2350,20 Euro; 4. Rang (10): 268,00 Euro.

AUSWAHLWETTE „6 AUS 45“:
1. Rang: unbesetzt; 2. Rang: unbesetzt; 3. Rang: 238,80 Euro; 4. Rang: 10,60 Euro; 5. Rang: 6,40 Euro; 6. Rang: 2,10 Euro.

SÜD-LOTTO:
Gewinnklasse 1 (6 mit Superzahl): unbesetzt; Gewinnklasse 2 (6): unbesetzt; Gewinnklasse 3 (5 mit Superzahl): 22 177,90 Euro; Gewinnklasse 4 (5): 6381,60 Euro; Gewinnklasse 5 (4 mit Superzahl): 240,00 Euro; Gewinnklasse 6 (4): 64,10 Euro; Gewinnklasse 7 (3 mit Superzahl): 23,00 Euro; Gewinnklasse 8 (3): 12,50 Euro; Gewinnklasse 9 (2 mit Superzahl): 6,00 Euro.

„SPIEL 77“:
Gewinnklasse 1 Super 7: 1 877 777,00 Euro; Gewinnklasse 2: 77 777,00 Euro; Gewinnklasse 3: 7777,00 Euro; Gewinnklasse 4: 777,00 Euro; Gewinnklasse 5: 77,00 Euro; Gewinnklasse 6: 17,00 Euro; Gewinnklasse 7: 5,00 Euro.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Elton John (im Bild bei einem Festival in Australien 2019) veröffentlicht am 22. Oktober sein neues Album „The Lockdown Sessions“. FOTO: JULIAN SMITH/DPA

Ein Kessel Buntes von Sir Elton

MUSIK Das neue Album des Stars ist ein Schaulaufen junger und älterer Musikstars. Ganz am Schluss gibt es einen Gänsehaut-Moment.

VON WERNER HERPELL

BERLIN. Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business überhaupt, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht. Diese Platte, obwohl sicherlich nicht eine seiner besten, war für den Sänger, Songwriter und Pianisten mehr als nur ein Zeitvertreib zur kommerziellen Verwertung.

Begeistert von jungen Musikern

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Coverversionen wie „It’s A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschaften – und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis besonders begeistert habe.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekanntheitsgrad biete er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“ 50 Jahre ist das nun her – inzwischen zählt Elton John mit über 50 Top-40-Hits, gut 300 Millionen verkauften Alben, Grammys und Oscars selbst zu den größten Ikonen der Musikwelt.

Natürlich hat Elton John auch seine guten Kontakte zur mittleren und älteren Pop-Generation ausgereizt – davon zeugen Songs mit Damon Albarns Cartoon-Band Gorillaz, Eddie Vedder (Pearl Jam), Stevie Nicks (Fleetwood Mac) und Soul-Legende Stevie Wonder.

Glen Campbells letzter Song

Den einzigen echten Gänsehaut-Moment des Albums hat Elton John für den Schluss aufgehoben: eine dreiminütige „Recreation“ von „I’m Not Gonna Miss You“, dem allerletzten Lied, das der Countrypop-Weltstar Glen Campbell – von Alzheimer schon schwer gezeichnet – vor seinem Tod 2017 schrieb. Bei diesem Thema zeigt Sir Elton im Interview seine melancholische Seite: „Es ist ein so schöner Text über das Herzzerreißende einer Demenz. Das war eines der schwersten Stücke auf dem neuen Album, weil ich es unbedingt richtig machen musste. Ich musste genau diese Emotionen in meinen Gesang legen, die Glen selbst hatte.“ Es ist ihm geglückt: Das Duett der wunderbaren Stimmen von Glen Campbell und Elton John in einer großen Abschiedsballade – es berührt zutiefst.

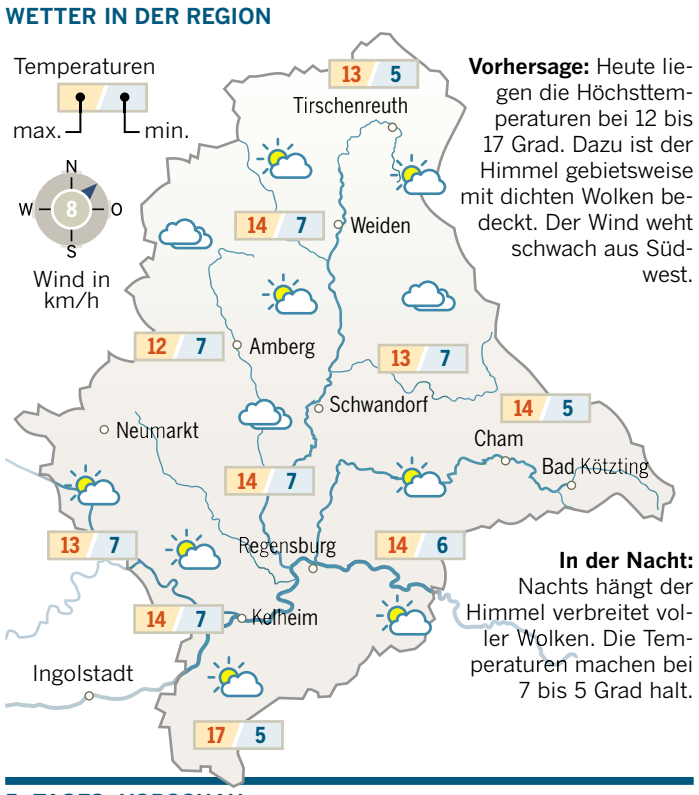
DER ERSTE HIT

Nummer eins: Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit und Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren.

Chart-Rekord: Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem Künstler gelang es ihm, über sechs Jahrzehnte jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

WETTER

WETTER IN DER REGION

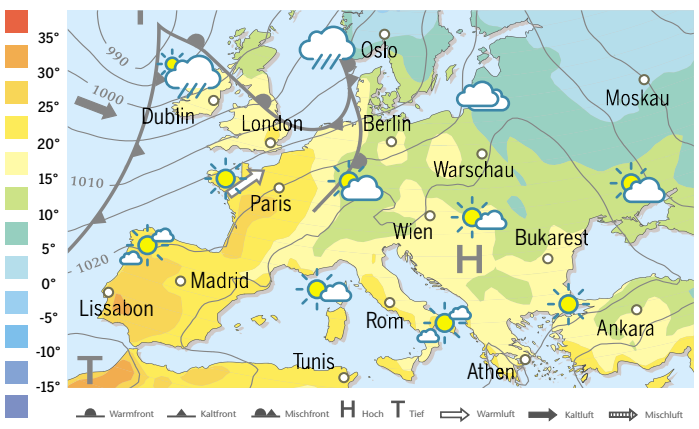


Vorhersage: Heute liegen die Höchsttemperaturen bei 12 bis 17 Grad. Dazu ist der Himmel gebietsweise mit dichten Wolken bedeckt. Der Wind weht schwach aus Südwest.

In der Nacht: Nachts hängt der Himmel verbreitet voller Wolken. Die Temperaturen machen bei 7 bis 5 Grad halt.

DEUTSCHLANDWETTER

EUROPAWETTER HEUTE MITTAG



REISEWETTER

Amsterdam	bedeckt	19°
Athen	heiter	21°
Barcelona	wolkig	24°
Berlin	bedeckt	14°
Bordeaux	heiter	27°
Bozen	bewölkt	19°
Brüssel	bewölkt	21°
Budapest	wolkig	16°
Bukarest	bewölkt	15°
Dublin	Regenschauer	17°
Florenz	wolkig	23°
Helsinki	wolkig	6°
Innsbruck	bedeckt	21°
Istanbul	sonnig	19°
Jerusalem	heiter	19°
Kairo	sonnig	29°
Kopenhagen	Regen	14°
Las Palmas	wolkig	28°
Lissabon	sonnig	28°
London	bewölkt	21°
Madrid	heiter	27°
Moskau	bewölkt	4°
Nizza	wolkig	21°
Oslo	Regen	3°
Palma d. M.	wolkig	24°
Paris	sonnig	24°
Prag	bewölkt	15°
Rom	heiter	21°
Split	wolkig	21°
Stockholm	Regen	10°
Tunis	heiter	22°
Valletta	sonnig	23°
Venedig	bedeckt	19°
Warschau	bewölkt	15°
Wien	bewölkt	17°
Zürich	bedeckt	13°

BIOWETTER/POLLEN

	Belastung
Bluthochdruck	keine
Kopfschmerzen	schwach
Schlafstörungen	schwach
Rheumaschmerzen	keine
Ambrosia	keine
Beifuß	keine
Birke	keine
Brennnessel	keine

EUROPA-WETTERLAGE

Mittel- und Südeuropa wird von einem großräumigen Hoch beeinflusst und sorgt für Nebel, Sonne und milde Temperaturen. Über dem Atlantik verstärkt sich ein kräftiges Tief, das sich nach Westeuropa bewegt.

WASSERTEMPERATUREN

Adria	20°	**Nordafrika**	23°
Agäis	22°	**Portugal**	20°
Balearen	24°	**Rotes Meer**	28°
Biskaya	16°	**Schw. Meer**	16°
Hawaii	26°	**Spanien**	21°
Kanaren	22°	**Südsee**	27°
Karibik	30°	**Thailand**	28°
Mauritius	25°	**Zypern**	26°

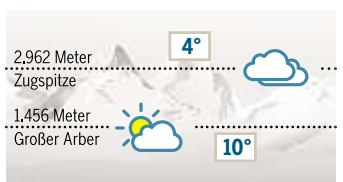
5-TAGES-VORSCHAU

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
20 8	16 7	15 7	9 3	10 -1

DONAUWASSERSTÄNDE

18. Oktober 2021, 6 Uhr	in m
Kelheim	2,36
Oberndorf	1,66
Regensburg, Eiserne Brücke	2,05
Straubing	1,51
Ingolstadt	1,57

FREIZEITWETTER



SERVICE

Mehr Wetter bei www.wetter.net: Niederschlagsradar für Bayern, aktuelle Wetterwarnungen, Infos zum Biowetter und detailierte Wetterrückblicke. Jetzt auch für Ihr Handy.

sonnig heiter wolkig bewölkt bedeckt Schauer Gewitter Regen Sprühregen Schneeregen Schneeregenschauer Schnee Schneeschauer Nebel

Mehr Infos zum Thema: www.mittelbayerische.de

met